Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 39,500.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. — Chicago, Donnerstag, den 1. November 1894. — 5 Uhr-Ausgabe. — 6. Jahrgang—Nr. 260

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Neue Bahnraubsensation!

Die Räuber erbeuten kein Baargeld.

Birmingham, Ala., 1. Nov. Als heute früh um 1 Uhr ein Personenzug auf der Kansas City-, Memphis- & Birmingham-Bahn gerade die Station New Albany, Miss., verließ, sprangen drei Maskirte auf die Lokomotive und hielten dem Lokomotivführer Campbell und dem Heizer Alexander ihre Revolver vor. Campbell wurde gezwungen, den Zug zum Halten zu bringen, als derselbe sich eine halbe Meile von der Station entfernt hatte. Dann wurden er und Alexander genöthigt, die Lokomotive zu verlassen und, beständig von Revolverläufen bedroht, nach dem Expreßwagen zu gehen und die Thüre desselben aufzusprengen.

Die übrigen Zugbediensteten waren bestürzt über das Halten des Zuges, und der Kondukteur W. B. Leonard kam herbei. Sowie er sich an der Thüre des Expreßwagens blicken ließ, feuerten die Räuber einen Schuß auf ihn, und er floh nach den Personenwagen zurück. Die Räuber feuerten noch eine Salve in die Luft, behufs allgemeiner Einschüchterung. Dann bedrohten sie den Expreßboten Genette mit Revolvern und zwangen ihn, den Inhalt der Geldspinde ihnen auszuhändigen. Schließlich sprangen sie wieder ab, noch immer die Revolver eine Zeit lang schußfertig haltend.

Man glaubt, daß es Farmer aus der Nachbarschaft waren. Die Expreßbeamten sagen, in den Paketen, welche die Räuber erbeuteten, sei kein Baargeld gewesen, sondern nur Transportscheine und billige Schmucksachen.

Selbstmord eines bekannten Mannes.

Joliet, Ill., 1. Nov. Hr. Gallus Müller beging heute früh um 7:30 Uhr in seiner Wohnung, an Southeastern Ave., Selbstmord durch Erschießen. Die schreckliche That rief allgemeine Ueberraschung hervor. Hr. Müller hatte etwa 25 Jahre in unserer Stadt gelebt und 6 Kinder aufgezogen. Seine Wittwe ist eine Schwester der Gattin von Dr. Ziegfeld in Chicago. Müller war 25 Jahre lang Oberclerk des Staatszuchthauses dahier und gehörte zu denjenigen, welche das Bertillon'sche System des Messens der Sträflinge hier einführten. Er war ein sehr tüchtiger Mann und weithin bekannt.

Gestern Abend um 6 Uhr war er, anscheinend in bester Stimmung, aus der Strafanstalt weggegangen. Seine Bücher sind, soweit sich bis jetzt erkennen läßt, in vollkommener Ordnung. Wie es scheint, hat er keinerlei Mittheilung hinterlassen, welche ein Licht auf die verzweifelte That werfen könnte.

Man glaubt jedoch, daß er an seine Gattin, die gegenwärtig in Philadelphia bei einer verheiratheten Tochter, Frau Fred A. Hill, auf Besuch weilt, oder an seinen in Cleveland, O., in Geschäften befindlichen Sohn einen Brief auf die Post gegeben hat.. Er war 53 Jahre alt, verstand 6 Sprachen und gehörte zu den Freimaurern, dem Sängerbund, den Schützen, dem „Union Club" und anderen Vereinen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Lahn von Bremen; Island von Kopenhagen; Burgundia von Neapel über Marseille.

Baltimore: Weimar von Bremen.

Genua: Augusta Victoria von New York.

Genua: Werra von New York.

Kopenhagen: Hekla von New York.

London: Lydian Monarch und Massachusetts von New York.

Boulogne: Spaarndam, von New York nach Rotterdam.

Hamburg: Scandia von New York; Polaria von Baltimore.

Bremen: Aller von New York.

Abgegangen:

New York: Westernland nach Antwerpen; New York nach Southampton; Majestic nach Liverpool.

Stettin: Slavonia nach New York.

Southampton: Havel, von Bremen nach New York.

Boulogne: Veendam, von Rotterdam nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön und wärmer heute Abend. Am Freitag Regen, kälter; südöstliche Winde 24 Stunden lang.

Ausland.

Die Leist-Affaire.

Berlin, 1. Nov. Das deutsche auswärtige Amt hat jetzt durch seinen Vertreter, Legationsrath Rose, in aller Form Berufung gegen das gelinde Urtheil eingelegt, welches das Disziplinargericht in Potsdam über den früheren Kameruner Kanzler Leist fällte.

Wird er erschossen?

Paris, 1. Nov. Heute wurde ein Ministerrath abgehalten, um die Angelegenheit des Hauptmanns Dreifus zu erörtern, der, wie schon an anderer Stelle erwähnt, wegen Spionage und Verkauf von Festungs- und Mobilmachungsplänen an Agenten auswärtiger Regierungen verhaftet wurde. Man glaubt allgemein, daß er, nach einer formellen kriegsgerichtlichen Verhandlung, erschossen werden wird.

Deutsch-Politisches.

Berlin, 1. Nov. Einer Meldung des Berliner „Lokal-Anzeiger" nach ist Dr. Miquel, der preußische Finanzminister, zum Vize-Reichskanzler als Assistent des Fürsten v. Hohenlohe-Schillingsfürst, ernannt worden. Von anderer Seite wird diese Meldung als unbegründet bezeichnet.

Noch von vielen anderen ministeriellen Neuerungen ist die Rede. Die „Kölnische Zeitung", bekanntlich das erste Blatt, welches den Rücktritt Capriris und Eulenburgs meldete, sagt, der preußische Landwirthschafts-Minister v. Heyden-Cadow habe thatsächlich seinen Rücktritt angezeigt, und der Kaiser deselben angenommen. Das Blatt fügt hinzu, v. Heyden-Cadow werde ein anderes Amt erhalten. Ein Ministerrath, welcher am 29. Oktober unter v. Böttichers Vorsitz stattfand, soll sich mit den Unruhen in Weisau, Bayern, beschäftigt haben, wobei zwei Bauern durch Bajonetstiche getödtet wurden, und vielleicht hat dieser Rücktritt auch damit zu thun.

Es soll auch ein kaiserliches Kolonialministerium errichtet werden; die Ausführung dieses, schon öfters ins Auge gefaßten Planes würde auf eine lebhaftere Kolonialpolitik hindeuten.

Graf Herbert Bismarck ist unerwarteterweise hier eingetroffen.

In Rom soll die Ernennung des Fürsten v. Hohenlohe-Schillingsfürst zum deutschen Reichskanzler keinen guten Eindruck gemacht haben, da derselbe ein Gegner der päpstlichen Unfehlbarkeit und der Einmischung des Papstes in die Politik sei.

Der neue Reichskanzler soll es auch durchgesetzt haben, daß bei den deutschen Botschaften in London, Paris, Wien, St. Petersburg und Washington Attaches angestellt werden, welche sich ausschließlich mit dem Studium der landwirthschaftlichen Verhältnisse der betreffenden Länder beschäftigen sollen.

Es heißt, die agrarische Junkerpartei werde den Kaiser ersuchen, einer von ihnen zu sendenden Deputation eine zweite Audienz zu gewähren. Agrarische Blätter sagen, die jüngst einer agrarischen Abordnung aus Ostpreußen gewährte Audienz sei eine der Hauptursachen der Veränderungen im Reichskanzleramt und im preußischen Ministerium gewesen. Wie die „Kreuzzeitung" mittheilt, wollen die Konservativen in der nächsten Reichstagssession auf eine Reform in der Zuckerbesteuerung und auf Beibehaltung der Prämien für die besten Sorten Rübenzucker dringen, deren Zahlung die Ver. Staaten bewog, einen Extrazoll auf deutschen, nach Amerika gebrachten Rübenucker zu legen.

Berlin, 1. Nov. Graf Eudo Stolberg ist zum preußischen Minister der Landwirthschaft, der Domänen und der Forsten ernannt worden, an Stelle des zurückgetretenen v. Heyden-Cadow.

Dr. Miquel, bisheriger preußischer Finanzminister, gegenwärtig Rathspräsident (soll wohl heißen, Vize-Kanzler) wird am Samstag dem neuen Kanzler ein Diner geben, zu welchem alle Minister und Staatssekretäre eingeladen worden sind. Auch der frühere Kanzler Caprivi erhielt eine Einladung, lehnte dieselbe jedoch ab, da er nach Basel, in der Schweiz, verreiste.

Zu Ende.

Londoner Depeschen zufolge ist der Zar heute Nachmittag gestorben.

Kurzer Ueberblick über sein Leben.

(Bulletin.) London, 1. Nov. Eine Spezialdepesche der „Daily News" aus Yalta in der Krim meldet, daß der Zar heute Nachmittag um 1 Uhr 30 Min. gestorben sei.

London, 1. Nov. Der „Standard" bringt gleichfalls die Nachricht, daß der Zar gestorben sei, und es ist wohl nicht länger daran zu zweifeln.

London, 1. Nov. Auch Depeschen der „Westminster Gazette" aus Livadia bestätigen das Ableben des Zaren. Das Blatt erscheint in schwarzen Spaltenrändern.

Frühe Morgendepeschen.

St. Petersburg, 1. Nov. Dr. Sacharjin ist jetzt der allgemeine Sündenbock für den schlimmen Zustand des Zaren und wird besonders deshalb heruntergerissen, weil er den Zaren nicht früher, als die Krankheit noch nicht weit vorgerückt war, nach einem wärmeren Klima geschickt habe. Es soll zwischen Sacharjin und Professor v. Leyden zu einem sehr heftigen Wortwechsel gekommen, und Ersterer soll nur durch das Dazwischentreten des Generals Tscherwin, welcher drohte, ihn mit Gewalt zurückzuhalten, an der Abreise aus Liwadia verhindert worden sein.

Es ist keine besondere Veränderung in der Behandlung des Zaren durch seine Leibärzte eingetreten. Derselbe erhält als Arznei Fingerhut- und Eisenhut-Extrakt.

London, 1. Nov. Die Nihilisten in der Schweiz haben anläßlich des bevorstehenden Ablebens des Zaren ein blutrünstiges Zirkular verbreitet, das auch mit einer Bombe, einem Revolver und einem Dolch geziert ist.

St. Petersburg, 1. Nov. Der Zar soll sich auf dem Sterbebett geweigert haben, den Großfürsten Michaelowitsch zu sehen, der vor mehreren Jahren nach dem Kaukasus verbannt wurde und den Zaren um Verzeihung bitten wollte.

Amtlich wird mitgetheilt, daß der Zar eine schlaflose Nacht gehabt habe, seine Schwäche immer größer werde, und seine Herzthätigkeit rasch abnehme.

Lebenslauf des Zaren.

Alexander III., welcher am 13. März 1881, nach Ermordung seines Vaters durch die Nihilisten, auf den Thron gelangte, wurde am 10. März 1845 geboren. Eine Zeit lang nach seiner Thronbesteigung zeigte er sich sehr selten in der Oeffentlichkeit und lebte ganz abgeschieden in Gatschina, da er in beständiger Besorgniß vor weiteren Anschlägen der nihilistischen Geheimgesellschaften schwebte. Seine Krönung fand erst am 27. Mai 1883 in Moskau statt.

1866 hatte er sich mit Marie Feodorowna (früher Marie Sophia Frederika Dagmar), Tochter des Königs Christian IV. von Dänemark, und Schwester der Prinzessin von Wales und des Königs von Griechenland, verheirathet.

Das Hauptbestreben Alexanders III. war, den Nihilismus zu unterdrücken, die Militärmacht Rußlands möglichst zu entwickeln und die asiatischen und kaukasischen Provinzen zu organisiren. Auch hatte er das im Hause Romanow seit Jahrhunderten traditionelle „Auge auf Konstantinopel!" Doch hegte er auch Interesse für innere Verwaltungsreformen und gab sich als großen Freund besonders der russischen Bauernschaft aus.

Schon seit dem Beginne seiner Regierung wurden von den Nihilisten immer wieder Anschläge auf sein Leben gemacht. Zweimal versuchten Offiziere seiner eigenen Armee, ihn zu erschießen. 1888 entgingen er und seine Familie mit knapper Noth dem Tode in der Bahnkatastrophe zu Borki. Viele Passagiere jenes Zuges blieben bekanntlich todt. Der Zar betheiligte sich eifrig an der Pflege der Verletzten, obwohl er selber nicht ganz ohne Schaden davongekommen war. Die Katastrophe wurde allgemein als ein Werk der Nihilisten betrachtet.

Im vergangenen Frühjahr wurde in Finnland ein Komplott angezettelt, das Schloß in die Luft zu sprengen, welches der Zar während der Herbstmanöver um Smolensk bewohnen sollte. Noch immer ist die Polizei mit der Verfolgung der Verschwörer beschäftigt.

Der Zar war von tief religiöser Gesinnung. Er stand unter dem Einfluß von bigotten Persönlichkeiten wie Pobodonowszew und dessen Anhang und ließ daher unaufhörliche Verfolgungen der Juden, Römisch-Katholiken und Deutsch-Lutheraner in Rußland zu. Mit seinem Minister des Auswärtigen, dem Fürsten Gortschakow, erbte er ein starkes Vorurtheil gegen die Deutschen, das durch die Agitation der panslavistischen Kriegspartei in der Hauptstadt noch gesteigert wurde. Trotzdem hielt er entschieden an einer Friedenspolitik fest.

Im vorigen Jahr gelangte er, während des Besuches der russischen Flotte in Toulon (und halbwegs schon vorher bei dem Besuch der französischen Flotte in Kronstadt) zu einem Einverständniß mit Frankreich, und seitdem sprach man von einem französisch-russischen Zweibund, welcher dem Dreibund auf dem europäischen Kontinent entgegenwirken sollte. Doch sind nie Belege dafür in die Oeffentlichkeit gedrungen, daß ein formelles Schutz- und Trutzbündniß irgendwelcher Art zwischen den beiden Mächten bestand.

Der Zar hinterläßt 5 Kinder: den 27jährigen Kronprinzen Nikolaus, den Großfürsten Georg (der jetzt in Südrußland schwer krank ist), die Großfürstinnen Xenia und Olga und den jungen Großfürsten Michael. Er galt als musterhafter Familienvater.

Die letzten Stunden.

London, 1. Nov. Die Zarin hat trotz ihrer vollständigen Erschöpfung ihren Gemahl bis zuletzt gepflegt.

Heute früh ist auch noch die Herzogin von Sachsen-Koburg-Gotha, Schwester des Zaren, welche auf Extrazügen Tag und Nacht gereist war, am Sterbebette eingetroffen.

Wien, 1. Nov. Eine Depesche aus Yalta berichtet, daß um Mittag die Herzthätigkeit des Zaren rasch immer weiter abnahm. Kurz vor 1:30 Uhr stellte sich Bewußtlosigkeit ein, und die Herzthätigkeit war kaum noch mitunter bemerkbar, bis schließlich die Pulsschläge völlig aufhörten.

Paris, 1. Nov. Auch die hier aus Livadia eingetroffenen Depeschen besagen, daß der Zar kurz vor 2 Uhr Nachmittags gestorben sei. Die Kunde verursachte große Aufregung und allgemeinen Kummer.

St. Petersburg, 1. Nov. Es wird mitgetheilt, daß die letzte öffentliche Botschaft vom Zaren in einem Telegramm bestand, das er an die Truppen des Distrikts Moskau senden ließ, welche zum Gedächtnißtag des glücklichen Entkommens des Zaren aus der Bahnkatastrophe von Borki ihm ihre Gratulation und ihre Wünsche für die fernere Erhaltung seines Lebens übermittelt hatten. Der Zar sprach in seiner Antwort gerührt seinen Dank aus.

Washington, D. C., 1. Nov. Präsident Cleveland erhielt die Nachricht vom Ableben des Zaren durch ein Bulletin der „United Preß" über den Privatdraht, der nach dem Weißen Hause geht. Privatsekretär Thurber brachte die Depesche dem Präsidenten, welcher davon nicht überrascht war, da er sich in den letzten Tagen über alle Vorgänge in Livadia stets auf dem Laufenden erhalten hatte.

Sobald die offizielle Nachricht von des Zaren Tod eintrifft, wird der Staatssekretär Gresham im Namen des Präsidenten und des amerikanischen Volkes eine Beileidsdepesche absenden.

Es gibt in Washington keine griechisch-katholische Kirche, und daher wird hier kein eigentlicher Trauergottesdienst stattfinden. Natürlich werden die durch diplomatische Höflichkeit geforderten Zeremonien beobachtet werden. Das russische Botschafter-Amt dahier wird bis nach der Beendigung für Besucher geschlossen sein. Die Beamten der russischen Botschaft erhielten ebenfalls die erste Nachricht vom Tode ihres Souveräns durch die „United Preß."

Stettin, 1. Nov. Kaiser Wilhelm erhielt die Kunde vom Ableben des Zaren, während er hier mit den Offizieren der Grenadierregimentes dinirte. Er sandte sofort eine Beileidsdepesche an den Zarewitsch in Livadia.

London, 1. Nov. Einer Depesche an das Amt des Auswärtigen von der britischen Botschaft in St. Petersburg zufolge ist der Tod des Zaren um 2[20] Uhr eingetreten.

Schon wieder ein Nihilisten-Komplott!

London, 1. Nov. Eine Depesche aus St. Petersburg meldet, die Polizei habe in den letzten Tagen wieder eine große Anzahl Nihilisten verhaftet, und zwar anläßlich der Entdeckung eines neuen Komplotts gegen das Leben des russischen Thronfolgers.

Angeblicher Landesverräther.

Wien, 1. Nov. Polnische Zeitungen theilen mit, daß ein österreichischer General wegen Verkaufs von Plänen österreichischer Festungen an Rußland verhaftet worden sei. Dieser General soll von der russischen Regierung eine Million Gulden erhalten haben.

Rochefort verurtheilt.

Paris, 1. Nov. Die Richter des Seine-Assisenhofes verurtheilten Henri Rochefort, den Herausgeber des „Intransigeant", zu 3 Monaten Gefängniß wegen eines Artikels gegen das Justizministerium. Der Geschäftsführer des Blattes, Farjat, wurde unter derselben Anschuldigung vor Geschworenen prozessirt und freigesprochen.

Furchtbare Dampferkatastrophe!

Sydney, Neu-Süd-Wales, 1. Nov. Der von hier nach Auckland, Neuseeland, abgefahrene Passagierdampfer „Wairaipa" ist nächtlicherweile unweit Great Barrier Island gescheitert. Es befand sich eine große Anzahl Passagiere auf dem Schiff, und 112 derselben sind ertrunken. Auch der Kapitän und die meisten Mitglieder der Bemannung sind umgekommen. Die Nacht war stockfinster, und Niemand scheint eine Ahnung von der Nähe der verhängnißvollen Felsen gehabt zu haben.

(Ueber die Zahl der Ertrunkenen kursiren verschiedene widersprechende Nachrichten).

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

Falsches Geld.

Gegen einen jungen Mann, Namens Martin De Young aus Grand Rapids, Michigan, der sich hier seit einigen Tagen besuchsweise aufhält, ist eine Anklage wegen Verausgabung falschen Geldes angestrengt worden. Als Klägerin fungirt Frau D. Kratochrin, die in dem Hause Nr. 153 DeKoven Str. ein Zuckerwaarengeschäft betreibt. De Young war der Anklage zufolge gestern Nachmittag in das obengenannte Geschäftslokal gekommen, und hatte daselbst einen kleinen Einkauf gemacht, wofür er ein falsches $5-Goldstück in Zahlung gab. Unmittelbar, nachdem er das Lokal verlassen, war der Betrug entdeckt worden, worauf Frau Kratochvin sofort auf die Straße eilte und einen Polizisten herbeirief, der den jungen Mann unverzüglich in Haft nahm. De Young wird morgen Vormittag dem Richter Dooley vorgeführt werden. Es heißt, daß der Angeklagte sich bisher eines guten Rufes erfreute.

In 71 Stunden.

Der bekannte Dauerläufer Henry Schmehl hat seine Wette, den Marsch von Indianapolis, Ind., nach Chicago in 72 Stunden zurücklegen zu wollen, glänzend gewonnen. Heute Nachmittag um 1 Uhr kam er am hiesigen Rathhause an. Dies war eine Stunde früher, als man erwartet hatte, und so legte Schmehl die nahezu 200 Meilen lange Strecke in 71 Stunden zurück. Schmehl wird die Summe von $1000 als Gewinner der Wette erhalten.

* Einen jähen Tod fand heute Morgen um 4 Uhr mitten in der Arbeit der 26 Jahre alte John Loko, dessen Wohnung sich in dem Hause Nr. 12 Lessing Str. befindet. Er war beim Abladen der Dampfbarke „August Smith", die nahe der N. Halsted Str.-Brücke vor dem Delaware und Hudson Kohlendock liegt, damit beschäftigt, Kohlen einzuschaufeln, als plötzlich ein voller Eimer auf ihn herabstürzte und seinen Kopf zerschmetterte. Der Unglückliche war auf der Stelle todt, und seine Leiche wurde nach Rolstons Morgue, Nr. 11 Ost Adams Str., geschafft.

Ein „Völker-Kongreß".

Mongolen, Aethiopier und Kaukasier an einem Criminal-Prozeß betheiligt.

Ein chinesischer Kläger und zahlreiche bezopfte Freunde desselben, ein kohlpechrabenschwarzer und ein goldgelber Afrikaner, ein dunkelbrauner Polizist äthiopischer Rasse und ein sehr rother, im Gesicht mit gelben Flecken besäter zweiter Polizist, dessen Wiege — falls er eine solche hatte — irgendwo im County Killarney in Irland gestanden haben muß, eine aus Repräsentanten verschiedener Nationalitäten der kaukasischen Rasse zusammengesetzte Jury und eine ebenso zusammengesetzte Zuhörerschaft, riefen heute Morgen bei den Besuchern der Kriminalgerichtsabtheilung des Richters Goggin den Eindruck hervor, als ob sie sich in einem Dime-Museum befänden. Die beiden Angeklagten waren „Holly" Burg, alias Bugg und „Ike" alias Dick Andrews, zwei ungefähr 18jährige farbige Burschen, die unter der Anklage standen, am 15. September in die Wäscherei des Chinesen Ah Song alias „California Jack" in dem Hause Nr. 442 S. State Str. eingebrochen zu sein und aus derselben 13 Bündel Wäsche im Werthe von ungefähr $75 entwendet zu haben. „California Jack", ein wie es scheint sehr weltbewanderter Chinese, der, nebenbei bemerkt, sehr gut englisch spricht und der Polizist J. O'Neil waren die Hauptzeugen gegen die Angeklagten, die einer längeren Freiheitsstrafe kaum entgehen werden. Der Fall wurde erst heute Nachmittag den Geschworenen zum Verdikt unterbreitet.

Kurz und Neu.

* William Fitzgerald wird heute vor Richter Adams unter der Anklage prozessirt, seine Gattin Carrie böswillig verlassen zu haben.

* „Schillers sämmtliche Werke", 11 Bände, 25 Cents der Band, durch die Abendpost-Träger zu beziehen.

* Die Wahlbehörde untersuchte heute in ihrer Sitzung zahlreiche Klagen, die sowohl von demokratischer wie von republikanischer Seite gegen Wahlrichter und -Clerks erhoben wurden.

* Die Angaben einiger englischer Morgenzeitungen, daß Stadt-Komptroller Ackerman sein Amt niederzulegen beabsichtige, entbehren jeder Begründung. Wie Herr Ackerman heute erklärte, wird er seine verantwortliche Stellung bis zum Ablauf von Mayor Hopkins Amtstermin bekleiden.

* In Indianapolis, Ind., ist ein gewisser Charles H. Vogel verhaftet worden, der einen hiesigen Pfandleiher, Namens S. Bomash, durch gefälschte Wechsel um eine Summe von $100 betrogen haben soll. Vogel wird nach Chicago zurückgebracht werden.

* In dem Grocerzladen von L. Frank, Nr. 540 S. Halsted Str., brach heute Morgen, gegen 7 Uhr 30 Min., ein Feuer aus, das einen Schaden von etwa $200 anrichtete. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

* Richter Eberhardt überwies heute Vormittag eine alte Ladendiebin, Namens Anna Heß, unter $300 Bürgschaft an das Kriminalgericht. Sie war gestern in dem Kleiderwaarengeschäft von Peter A. Meyers, Nr. 108 W. 12. Str., auf frischer That abgefaßt und verhaftet worden.

* Am Sonnabend beginnt in der Battery D.-Halle eine Chrisanthemum-Ausstellung, die an Größe und Reichhaltigkeit alle bisherigen derartigen Ausstellungen übertreffen soll. Sie wird 9 Tage lang dauern.

* Morris Berg wurde heute Morgen todt hinter dem Hause Nr. 152 Bissell Str. gefunden, in welchem sich seine Wohnung befand. Man schaffte die Leiche nach Rolstons Morgue, Nr. 11 Adams Str. Der Coroner wurde benachrichtigt und ordnete für heute Nachmittag den Inquest an.

* Die Klage wegen Verkaufs von Spirituosen gegen Herrn Adolph Georg, den Verwalter der Nordseite-Turnhalle, ist gestern vor dem Friedensrichter Everett niedergeschlagen worden. Das Verhör der übrigen angeklagten Wirthe ist bis zum 22. November verschoben worden.

* Die Untersuchung gegen der der Unterschlagung beschuldigten Schatzmeister der Arcano-Loge, K. of P., wurde von Friedensrichter Prindiville auf nächsten Dienstag verschoben. Die Verhandlungen werden in Prindiville's Gericht, in dem Gebäude Nr. 126 Ost Washington Str., stattfinden.

* Die Geschäftsführung der „Deering Harvesting Company" hat dem Feuerwehr-Chef Sweenie eine Anweisung auf $500 übersandt, welche Summe als Anerkennung für das brave Verhalten bei dem kürzlich in der Fabrik ausgebrochenen Brande in den Unterstützungs-Fonds der Feuerwehr fließt.

* Im Amt für öffentliche Arbeiten wurde heute der Kontrakt für die Verbesserung der folgenden Straßen vergeben: Lincoln Ave., von Montrose Boulevard bis Bowmanville Road; Sheridan Str., von Bloomingdale Road bis Armitage Ave.; Rosenmerkel Str., von Wright bis Wallace Str.; sowie die Alley zwischen 30. und 31. Str., Cottage Grove und Groveland Ave.

Die Grand Jury.

Richter Dunne wird morgen ihren Schlußbericht erhalten.

Die Großgeschworenen begaben sich heute Vormittag nach Dunning, um die dortigen County-Anstalten, das Irren-Asyl und das Armenhaus, einer Inspektion zu unterwerfen. Sie sind mit ihrer Untersuchungsarbeit in den ihnen überwiesenen Kriminal-Fällen nahezu fertig, werden Morgen mit dem Rest dieser Arbeit aufräumen und dann dem Richter Dunne ihren Schlußbericht aushändigen. Hilfs-Staatsanwalt Lynch stellte es nicht in Abrede, daß die Großgeschworenen morgen dem Publikum noch zum Schluß ihres Amtstermines eine Ueberraschung bereiten mögen. Worin diese Ueberraschung bestehen mag, ob in einer Anzahl neuer Anklagen gegen Hazardspieler, oder in Anklagen, die auf Verleumdungen bei der gestrigen Wahlkampagne basirt sind, darüber wollte sich der Beamte nicht auslassen. Er gab nur zu, daß bisher fast jede Grand Jury während der Schlußtage ihrer Sitzungen eine Sensation brachte, und daß die jetzige Grand Jury wahrscheinlich von dieser Regel keine Ausnahme machen wird.

Auf der Stelle getödtet.

Einen entsetzlichen Tod erlitt gestern Nachmittag der polnische Arbeiter John Sofa, ein Angestellter der „Hudson & Delaware Canal Co." Der Unglückliche war in dem Kohlenhofe der Gesellschaft, Nr. 454 N. Halsted Str., mit dem Abladen von Kohlen beschäftigt, als plötzlich ein schwerer wohlgefüllter Eimer, der von einem Frachtwagen in die Höhe gezogen wurde, sich auf die Seite neigte, und umkippte. Ein großes Kohlenstück traf den Arbeiter mit solcher Gewalt auf den Kopf, daß die Schädeldecke zertrümmert wurde. Der Tod war fast augenblicklich eingetreten. Ein Ambulanzwagen schaffte die Leiche des Verunglückten nach Rolstons Morgue, Nr. 11 Adams Straße, wo der Coroner heute Vormittag den üblichen Inquest abhielt. Sofas Wohnung und Familienverhältnisse sind unbekannt.

Ihren Verletzungen erlegen.

George Ford, ein Lokomotivführer der Chicago-, Milwaukee- und St. Paul-Eisenbahn, der gestern Nachmittag, während er auf seinem Zweirad die Ecke von Washington Boulevard und Page Str. passirte, von einem Expreßwagen zu Boden gerannt und überfahren wurde, ist heute Morgen in seiner Wohnung, Nr. 21 Campbell Str., seinen Verletzungen erlegen. Gegen den Kutscher des Wagens, einen gewissen P. J. Curray, der durch seine Fahrlässigkeit den Unfall herbeigeführt haben soll, ist in Folge dessen eine auf Mord lautende Anklage erhoben worden. Currey steht unter einer Bürgschaft von $10,000.

Der dreizehnjährige Henry Siewers, welcher bei seinen Eltern in dem Hause Nr. 288 N. Curtis Str. wohnte, und der, wie gestern berichtet, durch die Explosion einer Lampe schwer verletzt wurde, ist im Elisabeth-Hospital seinen Verletzungen erlegen. Heute Nachmittag findet der Inquest über den Tod des Verstorbenen statt.

Schneller Tod.

Als heute Morgen um 6.30 Uhr der in dem Hause Nr. 152 Bissell Str. wohnende John Wedson auf seinem Wege zur Arbeit den Hof durchschritt, fand er dort den 44 Jahre alten Moritz Berg, seinem Berufe nach ein Zimmermann, der in demselben Hause wohnt, liegen. Da Berg in letzter Zeit stark zu trinken pflegte, so nahm Wedson an, daß er wieder einmal betrunken in der Nacht nach Hause gekommen, niedergefallen und eingeschlafen sei. Er versuchte ihn zu wecken, kam aber sofort zur Einsicht, daß er einen Todten vor sich habe, und setzte daher schleunigst die Polizei in Kenntniß, welche die Leiche nach Rolstons Morgue, Nr. 11 Adams Str., brachte. Man nimmt an, daß sein plötzlicher Tod die Folge zu reichlichen Alkoholgenusses war. Berg war verheirathet, lebte aber von seiner Frau getrennt, deren jetziger Aufenthalt bisher nicht ermittelt werden konnte.

Plötzlich gestorben.

Von einem unerwarteten Tode wurde gestern Nachmittag der 49 Jahre alte Fuhrmann William Eggers ereilt. Derselbe war an der Ecke von Dearborn und 1. Str. mit dem Abladen von leeren Fässern beschäftigt, als er plötzlich, ohne einen Laut von sich zu geben, besinnungslos zusammenbrach und nach wenigen Minuten seinen letzten Athemzug that. Einige des Weges kommende Passanten riefen zwar sofort einen Arzt herbei, der jedoch nur den bereits eingetretenen Tod konstatiren konnte. Eggers war verheirathet und wohnte mit seiner Familie in dem Hause Nr. 157 N. Union Str. Herzschlag wird als Todesursache angenommen.

Temperaturstand in Chicago.

Der Thermometerstand auf der Wetterwarte im Auditorium-Thurm stellte sich seit unserem letzten Berichte, wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 43 Grad, Mitternacht 43 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 41 Grad und heute Mittag 46 Grad über Null.

Ein „Nachzügler".

Francois de Vadny geräth mit der Polizei in Konflikt.

Dem Richter Foster wurde heute Vormittag ein Mann von sehr gefälligem Aeußeren vorgeführt, dessen Name Francois de Vadny ist. Er soll ein österreichischer Graf sein, der sich seit etwa 8 Jahren in den Ver. Staaten befindet. Nach Chicago wurde er während der Weltausstellung verschlagen und seit Schluß derselben hat er sich hier durchgeholfen, so gut es eben ging. Die Polizei wittert in ihm einen abgefeimten Schwindler, weshalb er gleich nach seiner Verhaftung photographirt und sein Bild der Verbrecher-Gallerie einverleibt wurde.

Verhaftet wurde de Vadny auf Veranlassung von Mathilde Johnson, Bertha Hutt und anderer Dienstmädchen, denen er gegen Zahlung von $1—$8 lebensgroße Photographien versprochen hatte. Sein Atelier befand sich in dem Zimmer Nr. 506 Major Block, während er in dem Hause Nr. 3109 Groveland Park wohnte. In dem ersteren fanden sich hunderte von kleinen Photographien, die er, resp. seine Agenten, von Dienstmädchen und anderen jungen Damen nebst entsprecheden Anzahlungen eingesammelt hatte, mit dem Versprechen, die vergrößerten Bilder möglichst bald abzuliefern. Letzteres geschah jedoch in nur sehr vereinzelten Fällen und so kam es, daß die Polizei bald mit Klagen über den muthmaßlichen Schwindel bestürmt wurde. Es wäre vielleicht noch nicht zur Verhaftung des „Grafen" gekommen, wenn er nicht so unvorsichtig gewesen wäre, einigen Dutzend jungen und alten Damen das Heirathen zu versprechen. So etwas rächt sich immer und so auch in diesem Falle. Ob de Vadny nur auf dem Gebiete des Photographirens „gearbeitet" oder ob er auch andere Schwindeleien begangen hat, will die Polizei erst ermitteln, weswegen das Verhör bis auf Weiteres verschoben wurde.

Gab den Kampf um's Dasein auf.

Der Inquest über den Tod des 46jährigen Fred. Landt, der, wie gestern gemeldet, in seinem Schlafzimmer in dem Hause Nr. 11 Commercial Str. erhängt gefunden wurde, ergab, daß der unglückliche Mann thatsächlich durch Nahrungssorgen in den Tod getrieben wurde. Er selbst war schon seit Monaten arbeitslos und nicht im Stande, für den Unterhalt seiner Familie zu sorgen. Seine Frau war kränklich, und seine 6 Kinder, von denen nur das älteste, ein Mädchen von 15 Jahren, im Stande war, etwas für den Unterhalt ihrer Geschwister beizutragen, und das auch seinen schwerverdienten Lohn von $2 die Woche regelmäßig an seine Eltern ablieferte, litten Hunger. Mitleidige Nachbarn haben sich vorläufig der verlassenen Familie angenommen. Die Kinder werden wohlthätigen Anstalten überwiesen werden müssen.

Entließ die Geschworenen.

Die Geschworenen in dem Prozeß gegen Edward Fort und John Owens, die vor Richter Dunne unter der Anklage prozessirt wurden, am 5. September v. J. dem Weichensteller Arthur Barrett auf einem Frachtzuge der Panhandle-Bahn eine Taschenuhr und $79 baar geraubt zu haben, fanden gar keine Gelegenheit über den Fall zu entscheiden. Richter Dunne entließ sie, nachdem er die Zeugen der Anklage gehört hatte unter der Angabe, daß jenes Zeugniß werthlos sei. Die beiden Angeklagten wurden alsdann von dem Richter freigesprochen.

Schwer verletzt aufgefunden.

Der Polizist J. Killgallen fand heute zu früher Morgenstunde vor dem Hause Nr. 307 Henry Str. einen jungen Mann, der bewußtlos und blutüberströmt auf dem Bürgersteige lag. Ein Ambulanzwagen schaffte den Verletzten nach dem County-Hospitale, wo er bald darauf die Besinnung zurückerlangte und seinen Namen als Patrick O'Keefe angab. Er erzählte, daß ihn ein unbekannter Mann ohne jede Veranlassung angefallen und mit einem Mauerstein zu Boden geschlagen habe. Die ärztliche Untersuchung ergab eine tiefe, etwa zwei Zoll lange Wunde am Vorderkopf. O'Keefe wohnt in dem Hause Nr. 303 W. 15. Str. Sein Zustand ist nicht gefährlich.

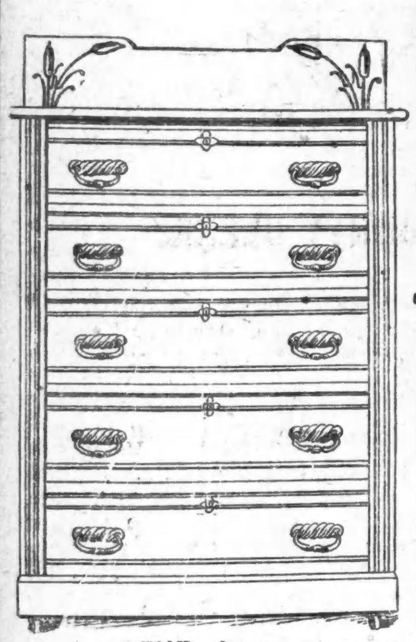
Zu einer Union verschmolzen.

Es verlautet, daß die seit Monaten beabsichtigte Verschmelzung der verschiedenen Maschinisten-Unionen zu einem Zentralbunde jetzt zur vollendeten Thatsache geworden ist. Von den 17 in der Stadt bestehenden Lokal-Unionen sind bereits 11 dem neuen Verbande beigetreten, der sich unter dem Namen „The Progressive Lodge Nr. 126" organisirt hat. Man erwartet, daß auch die übrigen Logen sich dieser Organisation anschließen werden, sobald einige unwichtige Streitfragen zur Erledigung gelangt sind. Die neue Organisation hat einen eigenen Geschäfts-Agenten angestellt, der seine volle Zeit den Interessen der einzelnen Mitglieder widmen muß und dafür eine angemessene Bezahlung erhält. Es dürfte keinem Zweifel unterliegen, daß diese Vereinigung der einzelnen Logen zu einem Gesammtbunde für die Maschinisten nur von Vortheil sein kann.

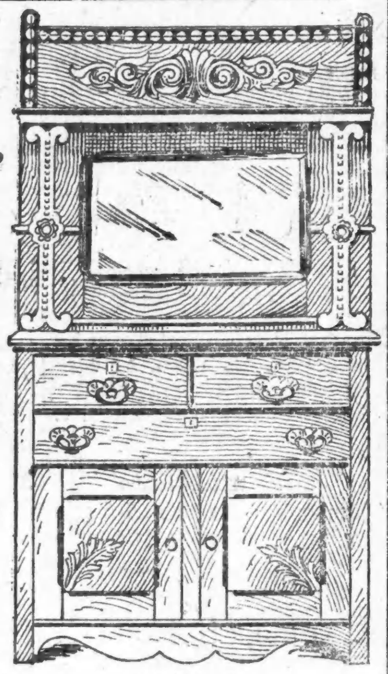
Nach Empfang von 10c senden wir Leuten, die nicht in der Stadt wohnen, unseren illustrirten Katalog von über 350 Seiten.

SMYTH'S TOWN MARKET
148 TO 166 W. MADISON ST. — CHICAGO ILL.

Bargains sind jetzt so reichlich wie die Politik. Billige Sachen kommen nicht dann und wann, sondern sie sind immer da. Jeder Winkel und jede Ecke dieses riesigen achtstöckigen Gebäudes sind mit Bargains angefüllt. Wir erwarten nicht, daß Käufer ihre Bewunderung über die billigen Preise kundgeben, aber sie können unseren Verkäufern doch nicht ihr Erstaunen verbergen über unsere billigen Preise und guten Waaren.

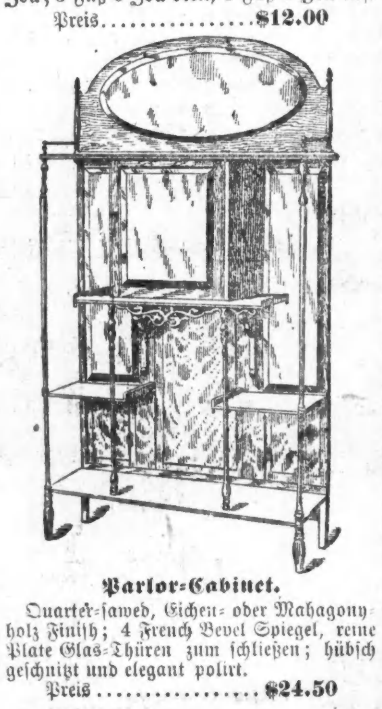


Chiffonier.
Eichenholz; Antique Gloß Finish; Größe 4 Fuß hoch; Obertheil, 33 bei 19 Zoll.
Preis $6.50



Sideboard.
Eichenholz; Antique Finished; doppeltes Obertheil; eine Schublade mit Sammet gefüttert; Bevel Plate Spiegel, 16 bei 28 Zoll; 3 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll tief.
Preis $12.00

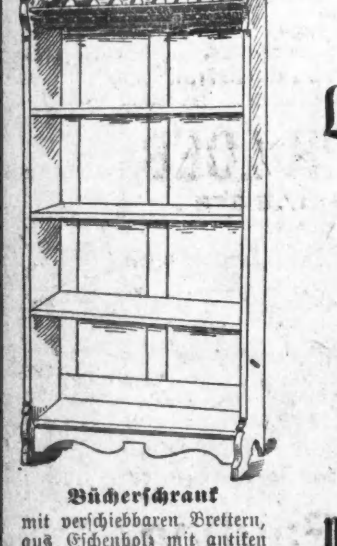
Sideboard.
Quarter sawed Eichenholz, Antique finish; hübsch polirt, elegant geschnitzt; mit French Bevel Spiegel, 20x40 Zoll; Größe des Obertheils, 24x50 Zoll; 5 Fuß und 7 Zoll hoch.
Preis $35.00



Parlor-Cabinet.
Quarter-sawed, Eichen- oder Mahagonyholz Finish; 4 French Bevel Spiegel, reine Plate Glas-Thüren zum schließen; hübsch geschnitzt und elegant polirt.
Preis $24.50

Ausziehe-Tisch.
Solides Eichenholz, polirt; Obertheil 42x44 Zoll; Antique Finish. 8, 10, 12 und 14 Fuß lang gemacht.
Preis .... per Fuß $0.90

Ausziehe-Tisch.
Neue Muster. Solid Eichenholz; polirt; Obertheil, 42x42 Zoll.
6 Fuß lang $7.35



Bücherschrank
mit verschiebbaren Brettern, aus Eschenholz mit antiken Verzierungen. Größe 60 bei 27 Zoll.
Preis $4.40

Unser Lager von Oefen und Herden ist vollständig.

No. 2073. Hall Tree,
Antikes Eichenholz. Spiegel 14x24 aus geschliffenem Glas. 7 Fuß 2 Zoll hoch.
Preis $12.00

No. 1136. Mantel Folding-Bett.
Dieses Bett ist aus solidem Eichenholz, mit Eschen-Enden und antiken Eichen-Verzierungen. Hat franz. Spiegelglas, 6x9 Zoll.
Breite innen .... 4 Fuß
Breite außen .... 4 Fuß 8 Zoll
Höhe wenn aufgestellt .... 4 Fuß 6 Zoll
Preis .... $14.95.

Küchen-Tisch.
„Finished" in Walnuß - Imitation, mit antiken oder natürlichen Farben. Platte in weiß, ausgenommen Tisch 2166, bei welchem die Platte „finished" ist.
Preis 95c

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Mit den Vermessungen für einen Schiffskanal zur Verbindung des Eriesees mit dem Ohio soll sofort begonnen werden.

— Der Danksagungstag fällt diesmal auf Donnerstag, den 29. November. Präsident Cleveland hat die diesbezügliche Proklamation erlassen.

— Der mit Kohlen beladene Dampfer „Lewiston" von Oswego lief unweit Oak Orchard, N. Y., während eines heftigen Sturmes auf.

— In Newburyport, Mass., wurden die dortige Schienenwagen-Fabrik, das „Eagle House" und mehrere anstoßende Gebäude durch eine Feuersbrunst zerstört. Gesammtverlust etwa $150,000.

— Der Kongreßabgeordnete Tom L. Johnson von Cleveland, O., ein ausgesprochener Freihändler, hat den Gouverneur und Hochzoll-Apostel McKinley zu einem Rededuell herausgefordert.

— Ein Versuch von Bahnfrevlern, unweit der Station Farnham, O., einen Zug der Lake Shore-Bahn zum Entgleisen zu bringen, wurde durch die Wachsamkeit eines Streckenbediensteten vereitelt.

— Von Räubern wurde der alte deutsche Landwirth John Krause in seiner Wohnung unweit Evans City, Pa., nächtlicherweile erschossen, und zwar im Angesicht seiner Frau und seiner Tochter. Die Räuber entflohen, ohne Beute gemacht zu haben.

— In europäischen Hauptstädten sind Gerüchte ausgesprengt, wonach sich die Tochter „unsere" George M. Pullman mit dem jungen Serbenkönig Alexander verlobt habe. Das ist schon das zweite Mal, daß sie von Zeitungskorrespondenten verlobt worden ist!

— Wie aus Springfield, Ill., gemeldet wird, hat der Staats-Generalanwalt ausdrücklich entschieden, daß Frauen in derselben Weise vereidigt werden können, wie die Männer, und daß Frauen, welche an einen naturalisirten Bürger verheirathet sind, ebenfalls Bürgerinnen sind und wählen können.

— Zu Rife, im pennsylvanischen County Dauphin, wurde der Maschinist John E. Engelbert, welcher in Tennessee Betriebsleiter einer Kohlen- und Eisengesellschaft ist und auf Urlaub heimgereist war, von einem Knaben Namens Edward Koppenheffer, welchen er thörichterweise zu erschrecken suchte, indem er sich für ein Mitglied der „Weißkappen" ausgab, durch einen Schuß getödtet. Er hinterläßt eine Gattin und zwei Kinder.

Ausland.

— Mit riesigem Erfolge wurde im Renaissancetheater zu Paris Victorien Sardous neues Drama „Gismonde" gegeben, mit Sarah Bernhardt in der Titelrolle.

— Wie aus Berlin gemeldet wird, ist Theodor Mommsen, der berühmte deutsche Geschichtsschreiber, zum Vizekanzler des Ordens pour le mérite der Friedensklasse für Kunst und Wissenschaft ernannt worden.

— Die Königin-Regentin von Spanien hat den Sennor Sagasta mit der Bildung eines neuen Kabinets beauftragt. Dasselbe dürfte mehr schutzzöllnerisch gesinnte Minister enthalten, als das vorige.

— Der zum französischen Generalstab gehörige Hauptmann Alfred Dreifus, welcher der Organisirungs- und Mobilisirungs-Abtheilung beigegeben war, ist unter der Anklage des Landesverraths und der Spionage im Interesse des Dreibundes verhaftet worden.

— Das Verbot der Einfuhr amerikanischen Rindviehs und frischen Schlachtfleisches in deutschen Häfen hat zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen dem amerikanischen Botschafter Runyon und dem deutschen Staatssekretär des Auswärtigen, Freiherrn Marschall v. Bieberstein, geführt.

— Die griechische Regierung hat durch eine Untersuchung festgestellt, daß das berühmte Parthenon in Athen (der Tempel der Athene auf der Akropolis), durch die Erdbeben vom verflossenen Frühjahr bedenklich beschädigt ist, und es sollen jetzt unverzüglich die nothwendigen Ausbesserungen vorgenommen werden.

— Auf dem Bahnhof von Bedford, einer Vorstadt von Sydney, Neu-Süd-Wales, stießen zwei Personenzüge zusammen. Sieben Personen, darunter der katholische Pfarrer McCarthy, wurden getödtet, und 30 andere verletzt. Die meisten Umgekommenen wurden durch Dampf verbrüht, welcher aus den fast gänzlich zertrümmerten Lokomotiven entwich.

— Der in Berlin tagenden Generalsynode der lutherischen Kirche theilte ihr Präsident Graf Ziethen-Schwerin mit, der Kaiser Wilhelm habe bei seinem und des Vizepräsidenten Empfang gesagt, die Arbeiten der Synode würden von Segen sein, wenn dieselbe im Geiste der Versöhnlichkeit thätig sei. Auch wünsche der Kaiser, daß die Kirchen nicht bloß während der für den regelmäßigen Gottesdienst bestimmten Stunden für das Volk offenstehen sollten.

Der letzte Akt in dem Streit zwischen den Vertretern der beiden Flügel der hiesigen Populisten- oder Volkspartei spielte sich gestern Nachmittag ab, als die Mitglieder des Exekutiv-Komites der Ryan-Fraktion den Entschluß faßten, ihr County-Ticket vom offiziellen Wahlzettel zurückzuziehen. Zu gleicher Zeit beschloß man, den organisirten Arbeitern von Cook County anzuempfehlen, die Nomination der Uhlich Hallen-Konvention für die Countyämter zu unterstützen. Trotzdem wird das besagte Ticket auf dem offiziellen Wahlzettel erscheinen, da letzteres bereits gedruckt ist. Irgend welchen praktischen Werth wird das Ryan'sche Ticket nach der obenerwähnten Kapitulation indeß nicht haben.

Aus dem Stadtrath.

Wieder eine sehr kurze Sitzung.

Der Finanz-Bericht Ackermanns.

Neue elektrische Straßenbahnen im Norden und Nordwesten der Stadt.

Heilung der Diphteritis.

Die „Stadtväter" waren gestern nicht der Laune, sich viel um die Geschäfte der Stadt zu bekümmern. Politik absorbirt zur Zeit ihr ganzes Interesse. Ihre gestrige wöchentliche Sitzung war nur von viertelstündiger Dauer.

Der Komptroller Ackerman hatte den von ihm verlangten Bericht über die städtischen Finanzen eingeschickt, der folgende hauptsächlichsten Angaben enthielt: Die jährliche Bewilligung für Drucksachen ist bereits um $1049.13 überzogen, sie war aber auch ursprünglich um fast $10,000 geringer als im vorigen Jahre. Auch die Bewilligung für das Abzugskanal-System ist bereits überzogen, das ist aber dadurch zu erklären, daß aus jener Bewilligung bedeutende Schulden aus dem vorigen Jahr bezahlt werden mußten. Dasselbe ist mit den Fonds für „verschiedene Ausgaben" des Feuerwehr-Departements der Fall. Aus demselben mußten $50,658.63 vorjährige Schulden bezahlt werden und daraus ist es zu erklären, daß sie schon jetzt um $25,009.29 überzogen sind. Die Bewilligung für „verschiedene Ausgaben" des Gesundheits-Departements ist bereits um $17,009.51 überzogen, ebenso die Bewilligung für „verschiedene Ausgaben" des Straßenbeleuchtungs-Departements um eine bedeutende Summe. Zum Schluß des Berichtes sind alle Angaben desselben wie folgt zusammengefaßt:

	Bewilligungen u. Einnahmen.	Guthaben.
Verschiedenes	$11,880,167.91	$10,068,649.68
Department für öffentl. Arbeiten	2,582,235.05	1,015,614.16
Feuerwehr-Departement	1,565,096.43	426,203.83
Polizei	3,537,076.48	723,273.41
Gesundheits-Department	490,575.81	176,947.66
Straßen-Beleuchtung	843,894.15	99,660.06
Summa	$25,899,045.82	$12,510,348.85
Ueberzogen		100,136.45

Der Bericht wurde unverlesen an das Finanz-Komite gewiesen, welches wahrscheinlich den Komptroller authorisiren wird, Schulden des einen Departements aus Ueberschüssen des anderen Departements zu bezahlen.

Ald. Kleinecke unterbreitete dem Stadtrath ein Gesuch der „Chicago Electric Transit Co.", ihr die Konzession zum Bau einer elektrischen Straßenbahn auf der Nordwestseite zu gewähren. Die projektirte Bahn soll an der Ecke Milwaukee und Belmont Ave. beginnen und die Belmont Ave. entlang bis Elston Ave. führen. Ein Zweig der Bahn soll an Western Ave. beginnen und bis Robey Str., ein anderer Zweig von Ashland Ave. bis Belmont Ave. und diese östlich bis Halsted Str. führen. Die Gesellschaft verspricht, eine Kaution von $25,000 stellen, und für jeden ihrer Bahnwagen eine jährliche Lizens von $50 zahlen zu wollen. Das Gesuch wurde an das Eisenbahn-Komite gewiesen.

Bürgermeister Hopkins legte sein Veto gegen folgende Straßenverbesserungen ein:

Die Durchlegung der Wood Str., zwischen 74. und 75. Str.

Die Erweiterung der State Str. unterhalb der 95. Str.

Die Durchlegung der Kedzie Ave. zwischen Montrose Boulevard und N. 59. Str.

Die Durchlegung einer Gasse zwischen Wellington Str. und Oakland Ave.

Die Durchlegung einer Gasse zwischen Francisco Str. und Sacramento Ave. südlich von Flourney Str.

Die Durchlegung einer Gasse zwischen Francisco Str. und Sacramento Ave., zwischen Flourney Str. und Lexington Str.

Die Durchlegung einer Gasse zwischen Washtenaw Ave., Talman Ave., Ogden Ave. und 15. Str.

Alle diese Ordinanzen wurden an die zuständigen Komites zurückgeschickt.

Der Bürgermeister berichtete, daß seit dem 3. Oktober innerhalb der Stadtgrenzen Chicagos 15 Personen auf den Eisenbahngeleisen auf der Stelle getödtet, 5 tödtlich verwundet und 19 weniger schwer verletzt wurden.

Der Stadtrath vertagte sich bis künftigen Mittwoch, d. h. bis zum Tage nach der Wahl.

Alderman Finkler hatte zur gestrigen Stadtrathssitzung einen wichtigen Ordinanz-Entwurf mitgebracht, der jedoch bei der Hast, mit welcher der Stadtrath sich vertagte, nicht zur Verlesung kam. Der betreffende Entwurf ist von Hilfs-Korporationsanwalt Palmer ausgearbeitet und enthält die Bestimmungen, daß der Stadtrath $10,000 zum Ankauf oder zur Fabrikation des berühmten Heil-Serums zur Kur von Diphteritis angewiesen, und daß dieses Mittel im Nothfalle an Leute, welche nicht für dasselbe bezahlen können, gratis verabfolgt wird. Die Verordnung bestimmt ferner, daß der Gesundheits-Kommissär ein Laboratorium einrichtet, in welcher der Halsschleim erkrankter Kinder auf Diphteritis-Bazillen hin untersucht und so jeder Irrthum in der Diagnose jener gefährlichen Krankheit ausgeschlossen werden kann.

Beamtenwahl.

Der Verein „Saxonia" hat in der am letzten Donnerstag stattgefundenen Generalversammlung die folgenden Beamten erwählt: Max Haenel, Präsident; Ernst Helm, Vize-Präsident; Otto Troeger, Finanzsekretär; Emil Unger, prot. Sekretär; Ernst Lindner, Schatzmeister; E. C. Wagner, korresp. Sekretär; Theo. Spangenberg, Gustav Raemisch, John Hellgeist, Verwaltungsrath; Hermann Jahn, Wilhelm Fischer, Fahnenträger.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Führte ein flottes Leben.

Der Stewart des Washington Park Club nach Europa durchgebrannt.

Der sehr prominente „Washington Park Club" hat sich von dem Verwalter seines Clublokals um ungefähr $15,000 betrügen lassen. Der Betrüger, welcher, um einer zu intimen Bekanntschaft mit der Verwaltung des „Hotel Gilbert" zu entgehen, rechtzeitig den Staub Chicagos von seinen Füßen schüttelte, und der jetzt schon als Passagier des Dampfers „Atlantic" den europäischen Gestaden näher ist als den amerikanischen, heißt Jules Roese. Er war früher Kellner und wurde dann Gehilfe des bekannten Stewards des Richelieu Hotels, Hugo Ziemann. Von diesem wurde er für die Stelle eines Oberkellners in dem Klublokal des Washington Park Club an der 61. Str. empfohlen, und betrug sich so musterhaft, daß er, als der Steward jenes Clubs, Herr Pond, vor einigen Jahren starb, in dessen Stelle heraufrückte. Sobald er damit die Kontrolle über die Einkünfte und Ausgaben des Clubs bekam, müssen seine Unterschlagungen begonnen haben. Er lebte herrlich und in Freuden, hielt sich Rennpferde, dinirte und soupirte mit Freunden und Freundinnen, kurz, er spielte sich als ein „Lebemann" auf, der über unbeschränkte Mittel verfügt. Der Verwaltungsrath des Clubs bemerkte zwar, daß die Kosten seines Restaurants bedeutend wuchsen, aber da der Club ein sehr reicher ist, schenkten sie einer solchen „Kleinigkeit" anfänglich wenig Beachtung. Erst als eines der Club-Mitglieder, dessen Rechnung für die Bewirthung einer kleinen Gesellschaft Jules um $10 zu seinen eigenen Gunsten gefälscht hatte, Beschwerde gegen ihn erhob, wurde eine Untersuchung gegen ihn angeordnet. Das Untersuchungskomite entdeckte zu seinem Erstaunen, daß ihr ungetreuer Proviantmeister alle Rechnungnen und Belege für seine Amtsverwaltung verbrannt hatte. Sie gingen der Sache tiefer auf den Grund und kamen zu der Ueberzeugung, daß er im Laufe der letzten paar Jahre mindestens $15,000 unterschlagen haben muß. Der Nothwendigkeit, Jules seines Amtes zu entsetzen, wurden sie von ihm selbst enthoben, denn er blieb einfach fort, und als er hörte, daß kriminalgerichtlich gegen ihn vorgegangen werden sollte, machte er sich vor einigen Tagen heimlich auf den Weg nach Europa.

Von dem unterschlagenen Geld soll er nichts gespart haben. Dasselbe wurde alles verbummelt, und Jules wird wahrscheinlich bald als Kellner in irgend einem billigen Restaurant in der „Old Country" sehr wenig Genugthuung in dem Bewußtsein finden, daß er eine Zeitlang in Amerika „recht flott" lebte.

Hans Sachs-Feier in Evanston.

Nächsten Montag Abend findet in der deutschen Gesellschaft der Northwestern University eine Feier des 400-jährigen Geburtstages von Hans Sachs statt, bei welcher Prof. Hatfield eine englische Ansprache halten, Prof. Cohn den von Frau Amalie Ende verfaßten Vortrag, welcher in den Spalten unserer Sonntagsbeilage erscheint, verlesen und Frau Prof. Cohn Dichtungen von Hans Sachs deklamiren wird. Der musikalische Theil des Programms ist von Frau Ende zusammengestellt und besteht aus vierhändigen Klaviervorträgen, einem Violinsolo und einem Baßsolo (Sachsens Schusterlied), sämmtlich aus Wagners „Meistersinger von Nürnberg." Der Festausschuß besteht aus den folgenden Mitgliedern: Mina Howard, Florence Sauer, James T. Hatfield und Henry Cohn. Herr Prof. Henry Wade Rogers, Präsident der Universität, wird den Vorsitz führen.

Die Züge der Northwesternbahn verlassen den Bahnhof um 6 Uhr 30 M., und um 6 Uhr 58 M. Abends. Die Rückfahrt von Evanston kann um 9 Uhr 12 Minuten oder um 10 Uhr 35 Minuten erfolgen. Auch die Züge der St. Paul-Bahn (Union-Bahnhof) können benutzt werden. Die elektrischen Züge der Nordseite-Straßenbahn fahren alle 10 Minuten.

Falsches Geld.

Ein gewisser Martin De Young kaufte gestern Abend um 6 Uhr in dem Materialwaarengeschäft der Frau D. Kratochbin, Nr. 153 DeKoven Str., eine Büchse Sardinen und bezahlte dieselbe mit einem $5-Goldstücke. Nachdem er den Laden verlassen hatte, betrachtete sich Frau Kratochbin das Goldstück genauer und erkannte zu ihrem Schrecken, daß dasselbe falsch war. Sie benachrichtigte sofort die Polizei und De Young wurde noch gestern verhaftet und nach der Desplaines Str.-Station gebracht. Bei seiner Untersuchung fand man in seinen Taschen die Summe von $12, augenscheinlich sämmtlich Falsifikate. Der Verhaftete wird den Bundesbehörden übergeben werden.

Die jetzige Pflicht eines jeden guten Bürgers

Ist, die Arbeit an den Drainirungs-Kanal zu besichtigen, von welchem dreizehn Meilen, an der Chicago & Alton-Bahn, zwischen Summit und Lemont, gelegen, soweit gediehen sind, daß eine Besichtigung äußerst interessant, belehrend und höchst unterhaltend ist.

Die Arbeit wird von Sachverständigen als bedeutend interessanter erklärt, als die Arbeit der Anlegung des Suez- oder Panama-Kanals, und ist ein ebenso großes und kostspieliges Unternehmen, wie die Weltausstellung.

Die Chicago & Alton Bahn verkauft jeden Samstag und Sonntag billige Rundfahrt-Exkursions-Tickets von Chicago nach allen Punkten an den interessantesten Sektionen des Drainirungs-Kanals. Diese herabgesetzten Raten sind auch gültig für eine Anzahl von Plätzen an ihrer Linie entlang dem hübschen Desplaines-Fluß, besonders geeignet für Familien- und Gesellschafts-Piknks, Angel-Exkursionen und für Sommer-Ausflüge Einzelner.

Wegen weiteren Einzelheiten, Tickets, Fahrzeit der Züge u. s. w. spreche man vor oder adressire R. Sommerville, Stadt-Passagier- und Ticket-Agent der Chicago & Alton-Bahn, 195 S. Clark Str., Chicago, Ill. 14 jldosabw

Senator O'Donnell ist unzufrieden.

Polizei-Inspektor Shea geht nicht auf seinen Wunsch ein.

Für den Senator Joseph O'Donnell brachte der gestrige Tag nichts als Unannehmlichkeiten. Niemand wollte ihm gefällig sein und weder der Richter Dunne noch der Polizeiinspektor Shea kamen ihm mit der Zuvorkommenheit entgegen, die er als Mitglied der gesetzgebenden Körperschaft beanspruchen zu dürfen glaubte.

Von dem ersteren verlangte er, daß der Polizist Waleszynski, der bekanntlich vor einigen Tagen den jungen John Arkuszenski erschoß, zur Bürgschaftsstellung zugelassen werden sollte. Dies verweigerte der Richter mit der Begründung, daß seiner Meinung nach das Niederschießen Arkuszenskis gänzlich unberechtigt gewesen sei.

Ein anderer Mann, für den sich der Herr Senator lebhaft interessirt, ist Jimmy Bryant, nach Ansicht der Polizei der gewandteste aller Taschendiebe. Dieser Bryant befindet sich jetzt in den Klauen der St. Louiser Polizei, und da er dort keine einflußreichen Freunde besitzt und unter einer ohne Schwierigkeiten zu beweisenden Anschuldigung festgehalten wird, so ist ihm ein längerer Zuchthaustermin ziemlich sicher. Daran ist aber dem Senator O'Donnell aus gewissen Gründen nichts gelegen. Denn Bryant hat hier erst vor Kurzem einen kühnen Raub ausgeführt, bei welchem er abgefaßt und unter Anklage gestellt wurde. O'Donnell stellte Bürgschaft für ihn in der Höhe von $600. Kaum befand sich Bryant auf freien Füßen, als er sich nach St. Louis begab und dort den Raub ausführte, wegen dem er sich jetzt im Schlamassel befindet. Nun hat Staatsanwalt Kern erklärt, er wolle unter allen Umständen veranlassen, daß die Bürgschaft Bryants für verfallen erklärt wird, falls dieser am 15. Oktober, dem Tage seines Verhörs, nicht in Chicago ist. Aus diesem Grunde begab sich O'Donnell gestern zum Polizei-Inspektor Shea und legte diesem die Angelegenheit vor, mit dem Ersuchen, dafür zu sorgen, daß Bryant rechtzeitig nach Chicago gebracht wird. Herr Shea war von dieser Zumuthung keineswegs erbaut und lehnte rundweg ab. „Ich bin froh," sagte er, „daß wir den Kerl los sind. In St. Louis wird man ihn wahrscheinlich auf längere Zeit unschädlich machen. Kommt er aber hierher, so würde man ihm ohne Schwierigkeit wieder Bürgschaft besorgen und unsere Arbeit würde von Neuem beginnen. Nein, — vorläufig mag Bryant in St. Louis verbleiben. Sollte er wider Erwarten dort freikommen, so kann man immer noch veranlassen, daß er nach Chicago gebracht wird. Die Kosten der Auslieferung wollen wir uns, wenn es möglich ist, ersparen."

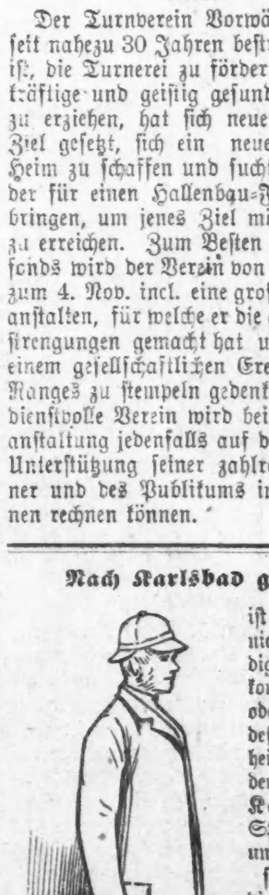
Neuer Militär-Verein.

Am Sonntag wurde unter zahlreicher Betheiligung im Schmidt'schen Lokale, Nr. 1721 Milwaukee Ave., ein neuer Militär-Verein unter dem Namen „Deutscher Soldaten-Bund" gegründet. Als temporärer Vorstand sind die folgenden Beamten erwählt worden: Vorsitzender, Fr. Schmidt; Sekretär, G. Ehlers; Schatzmeister, Louis Heidlauf. Es wurde ein Komite von Fünfen ernannt, um bis zur nächsten Versammlung, welche am 10. November in obiger Halle stattfindet, Statuten und Nebengesetze auszuarbeiten. Jedes Mitglied wurde angewiesen, so viele Mitgliedschaft-Kandidaten wie möglich bis zur nächsten Versammlung heranzuziehen. Ein flotter Kommers, verbunden mit Deklamationen, Gesang und Musik-Vorträgen, beschloß die Versammlung.

Große Fair.

Der Turnverein Vorwärts, welcher seit nahezu 30 Jahren bestrebt gewesen ist, die Turnerei zu fördern, körperlich kräftige und geistig gesunde Menschen zu erziehen, hat sich neuerdings das Ziel gesetzt, sich ein neues, — besseres Heim zu schaffen und sucht daher Gelder für einen Hallenbau-Fond aufzubringen, um jenes Ziel möglichst bald zu erreichen. Zum Besten dieses Baufonds wird der Verein von heute an bis zum 4. Nov. incl. eine große Fair veranstalten, für welche er die größten Anstrengungen gemacht hat und die er zu einem gesellschaftlichen Ereigniß ersten Ranges zu stempeln gedenkt. Der verdienstvolle Verein wird bei dieser Veranstaltung jedenfalls auf die herzlichste Unterstützung seiner zahlreichen Gönner und des Publikums im Allgemeinen rechnen können.

Nach Karlsbad gehen



ist heutzutage nicht nothwendig. Karlsbad kommt zu uns, oder wenigstens dessen Gesundheit erzengender Theil. Das **Karlsbader Sprudelwasser und Sprudelsalz** enthält die ganze Heilkraft, welche den Platz seit Jahrhunderten so berühmt gemacht hat, d. h., wenn Sie den ächten Artikel erhalten.

Hütet Euch vor den vielen werthlosen Nachahmungen, welche als „verbessertes" („improved") oder „künstliches" Karlsbader Salz verkauft werden. Diese sind nur Mischungen von gewöhnlichem Glaubersalz oder Seidlitzpulver, die von gewissenlosen Händlern des größeren Verdienstes halber, den sie abwerfen, verkauft werden. Nehmt nur das ächte, importirte, natürliche Wasser und Salz. Auf jeder Flasche davon ist der Namenszug der „Eisner & Mendelson Co., Alleinige Agenten, New York," zu sehen.

Schreibe um Pamphlet.

Deutsche Vorstellung im Schiller-Theater.

Im Schiller Theater wird am nächsten Sonntage das vieraktige Schauspiel „Die Rantzau", von Erkmann-Chatrian, in neuer Einstudirung über die Bretter gehen. Das Stück ist hier bereits wiederholt zur Darstellung gelangt und dürfte deshalb seinem Inhalte nach den meisten Theaterbesuchern wohlbekannt sein. Die vortreffliche Rollenbesetzung bürgt dafür, daß auch diesmal der Erfolg ein glänzender sein wird, zumal auf die Inszenirung große Sorgfalt verwendet worden ist. Die Handlung des Stückes spielt in einem Dorfe der Vogesen, und zwar im Jahre 1829. Den Verfassern ist die Charakterzeichnung der einzelnen Personen vortrefflich gelungen — die beiden feindlichen Brüder, die innige Liebe ihrer Kinder und der Ortsschullehrer in seiner Vermittlerrolle sind mit großer Feinheit und Naturtreue gezeichnet. Dabei ist die Sprache fließend und gewandt, weshalb das Stück stets einen tiefen Eindruck hinterläßt. Die Regie für die kommende Vorstellung liegt in den Händen des Herrn Welb. Die Rollenbesetzung stellt sich im Einzelnen wie folgt:

Johann Rantzau, Gutsbesitzer . . Hermann Welbke
Jakob Rantzau, sein Bruder, Holzhändler und Bürgermeister im Dorfe . . . . Theodor Bechtel
Luise, Johanns Tochter . . . . Eliza Nilsson
Georg, Jakobs Sohn . . . . . Theodor Burgarth
Florentius, der Ortsschullehrer . . Ferdinand Welb
Marianne, dessen Frau . . . . Hedwig Beringer
Julchen, beider Tochter . . . . Anna Roithmeyer
Herr Lebel, der Förster . . . . Felix Seifert
Die alte Nanette . . . . . . Victoria Markham
Ein Arzt . . . . Siegmund Selig
Dominik, Knecht bei Johann . . . . Adolf Beyer
Marie, Magd bei Johann . . . . Amanda Griebe
Justine, Magd bei Johann . . . . Laura Keßler
Ein Wildjäger . . . . Hugo Grabau

Der Vorverkauf von Sitzen ist heute an der Kasse des Schiller-Theaters eröffnet worden.

Briefkasten.

J. O. — Sie müßten, um Ihren Ueberrock zollfrei einführen zu dürfen, eine Eingabe an das Zollamt (Custom House) in New York machen. Der Zoll würde, falls Ihr „Gottfried" aus Baumwolle gemacht ist, 40, und falls aus Wolle, 50 Prozent des Werthes betragen.

E. Sch. — Es giebt weder in dem einen, noch in dem anderen der von Ihnen genannten Staaten Heimstätten-Land.

A. A. — Der Zoll auf fertige Federdecken beträgt 35 Prozent des Werthes; dagegen sind ungeschlissene Bettfedern zollfrei.

Heiraths-Licenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des County Clerks ausgestellt:

William Graham, Emma Lynch, 26, 21.
William Bowie, Mary Hecker, 24, 18.
Michael Goetz, Laura Cook, 29, 19.
Michael Curran, Mary Casey, 24, 23.
Walenty Wangebour, Mary Konoak, 23, 23.
Josef Bartkowski, Julia Kukel, 25, 19.
Edward Fritz, Annie Mitchell, 25, 22.
Andrew Drysdale, Josie Webster, 65, 38.
August Koch, Mathilda Schubert, 36, 30.
Fred Sammis, Lizzie Taylor, 40, 30.
Lewin Cherlin, Annie Goldstein, 22, 20.
James Stevenson, Lizzie Donohue, 34, 29.
Daniel Timmins, Celia Leonard, 26, 24.
Wilhelm Stamer, Hedwig Schulze, 27, 19.
Henry Rose, Katie Osenberg, 25, 31.
James Douglas, Mamie Taff, 24, 22.
James Cantillon, Ella Ryan, 21, 23.
Melvin Knight, Sarah Smith, 22, 22.
Joseph Kunriemga, Theresa Butny, 28, 18.
Louis Bachenheimer, Bessie Guski, 26, 21.
Charles Pettus, Lucy Staver, 52, 18.
George Williams, Florence Eckor, 27, 21.
Joel Persson, Caroline Green, 21, 19.
Walter Grayson, Margaret Mund, 23, 19.
George Heß, Annie Proctor, 22, 18.
Michael Sidon, Leskadjo Wojciekowski, 29, 18.
Frank Schmiedeke, Pauline Block, 26, 20.
William Bliß, Louise Mejeke 21, 19.
Donato Senitello, Maria Pajante, 24, 17.
Jozef Kouba, Katarzyna Pluta, 22, 21.
William Ahrens, Mary Britermier, 23, 21.
Harry Dieterich, Carrie Goodrich, 24, 21.
Frank Schoeff, Louise Meyer, 27, 24.
Thomas Pettes, Mary Cavanaugh, 29, 25.
Thomas Ryan, Rose Downey, 28, 21.
Michael Steinke, Ottilie Schwarzlise 25, 20.
Albert Arata, Teresa Barigalupo, 22, 18.
J. Bliß Hansnen, Hulda Mellon, 23, 19.
Thomas Murgatroyd, Annie Davis, 25, 22.
Fred Pierce, Helen Walters, 25, 21.
John Wagner, Mary Lucas, 21, 19.
Jan Czajkowski, Teodosia Burzenska, 28, 20.
Emil Gunwach, Mary Ett, 21, 19.
Edward Williams, Sadie Millen, 32, 27.
Charles Bloemer, Ida Behnke, 25, 19.
S. Slajacki, Leonarda Marinkowski, 22, 19.
Howard Robertson, Daisy Warner, 32, 21.
Anton Roedel, Katie Kriffis, 27, 24.
J. Elliott Jennings, Mae Da Mond, 24, 19.
Christof Angle, Louise Fischer, 22, 18.
Henry Geiling, Lena Kirkowsky, 31, 27.
Albert Peglow, Ottilia Poeppel, 28, 24.
George Jay, Marie McDonald, 30, 23.
Charles Richard, Annie Smith, 21, 18.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von: Sophie Mary gegen Alva Owen, wegen Ehebruchs; Philipp gegen Mary Bowser, wegen Verlassens; Rose M. gegen George M. Shook, wegen grausamer Behandlung; Hattie gegen William H. Steinbrenner, wegen Trunksucht; Charlotte gegen John F. Clarke, wegen Verlassens; Jakob P. gegen Mary S. Masters, wegen Verlassens; Kate gegen Michael O'Donnell, wegen Verlassens; Robert R. gegen Fannie M. Jarvis, wegen Ehebruchs.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Joseph Julius Stark, 922 Lincoln Ave., 2 M.
Louise Oetzmann, 98 Clybourn Ave., 32 J.
Frau Peter Koehler, 4357 Dearborn Str., 41 J.
Joseph Lauer, 421 S. May Str., 62 J.
Frau Philipp Heitzmann, 79 W. 16. Str.
F. A. Vogt, Oak Park, 61 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern wie folgt ausgestellt: S. Gregston, 3stöck. Brick-Front-Anbau mit Basement, 1808—1814 Wabash Ave., $4000; J. G. McCarthy, 1stöck. Brick-Laden mit Basement, 262—264 Washington Blvd., $10,000; Andrew Danzer, 2stöck. Brick-Wurstfabrik mit Basement und Wohnzimmern, 146 N. Union Str., $5000; The Gates Iron Works, 3stöck. Brick-Maschinenshop mit Basement, 654—658 Elston Av., $20,000; J. H. Hodges, Brick-Fundament, 1282 N. Leavitt Str., $3000; Frau J. E. Morse, 2stöck. Frame-Wohnhaus, 97 Wilson Ave., $3000; John W. Hooper, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 2178 N. Paulina Str., $6000; J. W. Cooper, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 6140—6142 Greenwood Ave., $9000; The Standard Oil Company, 2stöck. Brick-Lagerhaus mit Basement, 1734 La Salle Str., $3000; William M. Monroe, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 6422 Peoria Str., $4000; Frau Elliott, 3stöck. Brick-Wohnhaus mit Basement, 4833 Vincennes Ave., $6000.

Marktbericht.

Chicago, den 30. Oktober 1894.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Rothe Beeten, 50c—75c per Barrel.
Sellerie, 10c—15c per Dutzend.
Kartoffeln, 45c—50c per Bushel.
Zwiebeln, 50c—60c per Bushel.
Kohl, 75c—$1.00 per Kiste.
Blumenkohl, 75c—$1.00 per Dutzend.

Lebendes Geflügel.
Junge Hühner, 7c—8c per Pfund.
Hühner, 6c—7c per Pfund.
Truthühner, 6c—7c per Pfund.
Enten, 8c—9c per Pfund.
Gänse, $5.00—$7.00 per Dutzend.

Wild.
Mallard-Enten, $2.50—$2.75 per Dutzend.
Kleine Enten, 75c—$1.00 per Dutzend.
Schnepfen, $1.00—$1.25 per Dutzend.
Prairie-Chicken, $3.50—$3.75 per Dutzend.
Rebhühner, $2.75—$3.00 per Dutzend.

Butter.
Beste Rahmbutter, 22c—23c.

Käse.
Cheddar, 9c—9½c per Pfund.
Limburger, 7½c—8c per Pfund.
Schweizer, 10c—11c.

Eier.
Frische Eier, 17c—18c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $1.50—$3.00 per Barrel.
Zitronen, $3.00—$5.00 per Kiste.

Sommer-Weizen.
Nr. 4, 45c—50c; Nr. 3, 52c—56c.

Winter-Weizen.
Nr. 3 roth, 50c—52c; Nr. 4 roth, 48c.
Nr. 2 hart, 53c; Nr. 3 hart, 50c—52c.

Roggen.
Nr. 2, 47c—48c.

Hafer.
Nr. 2, 31c—32c; Nr. 3, 30c—31c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $10.00—$10.25.
Nr. 2 Timothy, $9.00—$9.50.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude.......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.

CHICAGO.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage......................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Ausgelitten.

Die Nachricht von dem endlich eingetretenen Ende des Zaren kann höchstens das Gefühl wecken, daß ein bedauernswerther Mensch von seinen Leiden erlöst worden ist. Einen Verlust für die Welt im Allgemeinen und Rußland im Besonderen bedeutet der Tod Alexanders III. entschieden nicht. Mag Letzterer auch ein guter Gatte und Vater und ein pflichtgetreuer Arbeiter gewesen sein, so wird doch nie vergessen werden können, daß unter seiner Regierung die scheußlichsten Verfolgungen des Jahrhunderts stattfanden. Tausende von edlen Menschen wurden nur ihrer Gesinnung wegen nach Sibirien verschickt, Hunderttausende nur um ihrer Religion willen aus dem Vaterlande gejagt. Jede freiheitliche Regung wurde brutal unterdrückt, jede Reformbestrebung als Verbrechen behandelt. Rußland sollte sich der aus Westen eingedrungenen Gesittung wieder entledigen und in rein tartarische Zustände zurückfallen.

Daß Alexander den europäischen Frieden aufrecht erhalten haben soll, ist eine Fabel. Er hat den Rachedurst der Franzosen beständig gesteigert, indem er ihnen Hoffnungen auf seine Unterstützung machte. Nur die Furcht vor den voraussichtlichen Folgen lähmte seinen Arm. Er konnte sich nicht verhehlen, daß die Deutschen bis zum letzten Blutstropfen das Errungene vertheidigen, und daß etwaige Niederlagen des russischen Heeres den Aufstand im Innern entfesseln würden. Wo er es ungefährdet thun konnte, verübte er die rohesten Gewaltstreiche. Die Entführung oder Wegschleppung Alexanders von Bulgarien warf auf die Gesinnungen des Zaren ein helles Streiflicht.

Von allen neuzeitlichen Herrschern war der russische Kaiser der Einzige, der stets auf der Hut vor Meuchelmördern sein mußte. So lange er herrschte, war er gezwungen, sich in Festungen zurückzuziehen und sich auf Reisen von ganzen Regimentern bewachen zu lassen. Er wollte nicht geliebt, sondern gefürchtet sein. Ehe er das kleinste Zugeständniß machte, blieb er lieber ein Gefangener. Einen solchen Mann können nur Lakaienseelen bewundern. Die Menschheit hat an ihm nichts verloren.

Vor der Entscheidung.

Der Wahlfeldzug, der jetzt glücklicher Weise zu Ende geht, hat die Bürgertugenden und den Verstand des amerikanischen Volkes in kein günstiges Licht gestellt. Denn er ist von den Republikanern durchweg unter der Voraussetzung geführt worden, daß die Wähler kein anderes Ideal haben, als ihren Geldbeutel, und daß sie unfähig sind, auch die gröblichsten Trugschlüsse zu durchschauen. Wie seinerzeit jedem Neger im Süden „fünf Acker Land und ein Maulesel" versprochen wurden, so wurden diesmal den aufgeklärten Stimmgebern im ganzen Lande hohe Löhne und bedeutende Gewinnste als Preis für die Unterstützung der republikanischen Partei in Aussicht gestellt. Das gemeine Benehmen der Zuckerpflanzer in Louisiana, die öffentlich eingestanden, daß sie ihre Grundsätze im Stiche lassen wollen, um sich Zuckerprämien zu verschaffen, wurde als leuchtendes Beispiel zur Nachahmung empfohlen. Viele republikanische „Staatsmänner" gingen so weit, die dreißigjährige Herrschaft ihrer Partei als eine Zeit ununterbrochener Blüthe hinzustellen und dem Volke vorzureden, daß es vor dem Jahre 1892 in den Ver. Staaten niemals „schlechte Zeiten" gegeben habe. Den Wählern wurde zu verstehen gegeben, daß sie nicht wußten, was sie thaten, als sie zweimal hintereinander die Ermäßigung der Raubzölle und eine gerechtere Vertheilung der Steuerlast forderten. Man bot ihnen aber großmüthig die Vergebung ihrer Sünden an, wenn sie fortan den Herren Reed, McKinley & Compagnie unbedingt Folge leisten und nicht fragen würden, was dieselben denn eigentlich zu thun gedenken.

Wenn also das amerikanische Volk die Republikaner wieder zurückruft, so wird es damit nur seine Wankelmüthigkeit beweisen. Es ist nichts geschehen, was die Wiedereinsetzung dieser Partei rechtfertigen könnte. Im Kongresse hat sie sich einzig und allein darauf verlegt, der demokratischen Verwaltung Steine in den Weg zu werfen und die Handelskrisis zu verlängern. Sie hat keinen vernünftigen Vorschlag gemacht und niemals angedeutet, daß sie ihre Fehler bereut und sie wieder gut machen will. Für ihre Politik der Beraubung auf der einen und der Verschleuderung auf der anderen Seite hat sie kein Wort der Entschuldigung gehabt, sondern sich derselben im Gegentheile noch gerühmt. Weder ihre Führer noch ihr Programm sind gewechselt worden. Sie ist genau dieselbe Partei, die in zwei aufeinander folgenden Wahlen so entschieden verurtheilt wurde, daß es eine Zeit lang schien, als ob sie der Auflösung entgegen gehen müsse. Wären nicht die „schlechten Zeiten" dazwischen gekommen, für die sie selbst zu einem großen Theile verantwortlich ist, für die sie aber alle Schuld den Demokraten beimißt, so könnte sie nicht einmal ihr Haupt erheben.

Die demokratische Partei hat nicht alle ihre Versprechungen halten können, weil sich die seit 30 Jahren befestigte Monopolherrschaft nicht beim ersten Ansturme über den Haufen werfen ließ, aber sie hat wenigstens einen ernsthaften Versuch gemacht, ihr Wort einzulösen. Sie hat die verderblichen Silberkäufe eingestellt, die verhaßten Wahlgesetze aufgehoben, die Einkommensteuer eingeführt und einige der drückendsten Zölle theils abgeschafft, theils gemildert. Obwohl sie die Panik nicht verhüten konnte, so hat sie die Wirkungen derselben doch erheblich abgeschwächt. Denn während der Krach des Jahres 1873 volle sechs Jahre lang die Geschäfte lähmte, ist der Wiederaufschwung diesmal schon binnen Jahresfrist erfolgt. Das neue Zollgesetz hat sich noch nicht vollständig bewähren können, weil es erst seit einigen Monaten theilweise in Kraft ist, aber es hat sich bereits herausgestellt, daß es keine einzige amerikanische Industrie schädigen, sondern im Gegentheile die allgemeine Gewerbethätigkeit heben wird.

Soll nun eine Politik, die viele Jahre lang herbeigewünscht wurde, wieder rückgängig gemacht werden, ehe sie noch ihre Probe hat bestehen können? Wenn das amerikanische Volk wirklich dieser Meinung ist, so wird in Zukunft jede Agitation für den Fortschritt von vornherein als nutzlos bezeichnet werden müssen. Die Wahlkämpfe hätten dann keinen anderen Zweck, als den, eine Nachfrage nach steifleinenen Uniformen und Petroleumfackeln hervorzurufen und Geld unter die "bhoys" zu bringen. Ein Volk, das nicht zielbewußt zu handeln versteht, ist nicht werth, sich selbst zu regieren.

Die Verleumder und das Gemeinwohl.

Wenn John R. Tanner die Anklagen beweisen könnte, die er gegen den Bürgermeister von Chicago erhoben hat, so würde er nicht auf das Vorverhör vor dem Friedensrichter verzichtet und sich unter Bürgschaft an das Kriminalgericht haben verweisen lassen, um Zeit zu gewinnen. Denn gerade weil er Vorsitzender des republikanischen Staatsausschusses ist, muß ihm doch gewiß sehr viel daran gelegen sein, daß die Welt Hrn. Hopkins noch vor der Wahl als einen käuflichen Schurken kennen lernt, der „an den Lastern Chicagos Erpressung übt." Doch John R. Tanner gibt bereits zu, daß er sich nur auf „allgemeine Gerüchte" gestützt hat. Die parteiwüthigen Blätter, die ihn und sein Vorgehen zu vertheidigen wagen, führen zu seiner Entschuldigung an, er habe nicht gemeint, daß Hopkins sich persönlich durch Erpressungen bereichere, sondern daß die Erpressungen zu Gunsten der demokratischen Wahlkasse vorgenommen worden wären. Da indessen das Eine ziemlich ebenso schlimm ist, wie das Andere, so wird Tanner in den Augen aller anständigen Leute als feiger, gewissenloser und niederträchtiger Verleumder dastehen, falls er nicht noch nachträglich seine Behauptungen begründet. Und die „Weltblätter", die ihm Recht geben müssen, weil sie ihm das Verleumdungslied gewissermaßen vorgepfiffen haben, können auf Glaubwürdigkeit, Vertrauen und Ansehen keinen Anspruch mehr erheben. Trotzdem ihre Herausgeber Millionäre, Kirchenmitglieder und Stützen der Gesellschaft sind, unterscheiden sie sich in nichts mehr von den Winkelblättern der Revolverjournalisten.

Es ist übrigens sehr bezeichnend, daß dieselben Zeitungen jetzt genöthigt sind, die Beschuldigungen zurückzunehmen, die sie in ihrem blinden Eifer gegen die städtische Finanzverwaltung geschleudert haben. Denn der ausgezeichnete Kämmerer Ackerman, der aus wirklich uneigennützigen Beweggründen der Stadt seine Dienste geweiht hat, steht ihnen zu hoch. Er hat sich nie um „Politik" gekümmert und seine ganze Kraft daran gewendet, die städtische Buchführung so zu verbessern, daß am Abschluß eines jeden Geschäftstages klar ersichtlich ist, wie viel vereinnahmt und wie viel verausgabt worden ist, was von jeder einzelnen Bewilligung noch zur Verfügung steht, und ob irgend ein Verwaltungszweig seine Bewilligung überschritten hat. Das Chaos, welches bisher in der Stadtverwaltung geherrscht hat, beginnt einem System zu weichen, und wenn Hopkins und seine Mitarbeiter ihre Aemter niederlegen, so werden sie mehr dauernde Reformen eingeführt haben, als jede frühere Administration. Dessen sind sich gerade die sogenannten besten Bürger sehr wohl bewußt, und deshalb fallen die infamen Angriffe, die gegen Hopkins und seine vorzüglichen Rathgeber gerichtet werden, nur auf das Haupt ihrer Urheber zurück.

Indessen werden sich in der nächsten Zukunft wirklich tüchtige und ausgezeichnete Männer schwerlich bewogen fühlen, ihr ganzes Wissen und Können für die Bürgerschaft einzusetzen. Hopkins, Rubens und Ackerman haben persönliche Opfer gebracht, mit den Budlern im Stadtrathe und den Eisenbahn-Gesellschaften beständig im Kampfe gelegen, der Stadt unzählige Dienste erwiesen und sich thatsächlich aufgerieben. Als Dank dafür ernten sie Schmähungen, die sich kein Eckensteher würde gefallen lassen. Unter solchen Umständen ist es kein Wunder, daß die Leitung der öffentlichen Angelegenheiten immer mehr in die Hände von Leuten fällt, die keinen guten Namen zu verlieren haben.

Die „Alton" jetzt die beste Linie nach Californien.

Versucht eine Reise auf der wirklichen südlichen Route nach California. Pullman erste Klasse Schlafwagen, billige Raten und schnelle Fahrt, durchfahrend täglich von Chicago nach dem Land der Orangen, Rosen und Sonnenschein, das semi-tropische Königreich an der See, Süd-Californien. Mahlzeiten werden auf dem Zuge oder in den Bahnhofs-Speisesälen servirt. Sprecht vor bei oder schreibt an M. Somerville, Stadt-Passagier-Agent der Chicago & Alton Bahn, No. 195 S. Clark Str. Chicago, Jll. —1m

Im Dienst getödtet.

Polizist Krum wird in einem berüchtigten Hause erschossen.

Heute Morgen um 1:30 ereignete sich in dem Hause Nr. 161 W. 20. Straße eine jener Szenen, wie sie in jenem Distrikt nicht gerade zu den Seltenheiten gehören. Ein Polizist wurde dabei getödtet und ein Mann so schwer verwundet, daß sein Ableben stündlich zu erwarten steht. Wie die Affäre eigentlich verlaufen ist, wird wohl niemals wahrheitsgetreu in die Oeffentlichkeit gelangen, denn der Polizist ist todt und die Augenzeugen des Vorfalles haben sämmtlich ein Interesse daran, dem getödteten Beamten so viel Schuld als möglich aufzubürden.

Die Leiche des Polizisten, dessen Name Krum ist, wurde von zwei Kameraden, die, nachdem sie mehrere Schüsse gehört, herbeigeeilt waren, am Fuße der Treppe des genannten Hauses gefunden. Im zweiten Stock des Hauses fanden die Polizisten Frau Margaret Ward, deren 13 Jahre alte Tochter Ella und zwei Männer Namens Jas. Quinn und Thomas Burns. Der letztere blutete aus nicht weniger als vier Schußwunden und wurde nach dem County-Hospital geschafft, während die Insassen des Hauses nach der Polizei-Station befördert wurden.

Man nimmt an, daß Krum sich in das Haus begab, um einen dort ausgebrochenen Streit zu schlichten, resp. Ruhe zu schaffen und daß er von Burns erschossen wurde. Daß er selbst von seinem Revolver ausgiebigen Gebrauch gemacht hat, beweisen die leeren Kammern desselben. An Krums Leiche fanden sich drei Wunden, eine in der Brust, eine in der Hüfte und eine im Oberschenkel des linken Beines.

Das Haus, in welchem die Schießerei stattfand, war bereits mehrere Male der Schauplatz wüster Szenen und Burns selbst hat mehrere Termine in der Bridewell abgesessen. Obgleich er weiß, daß er fast gar keine Aussicht hat, mit dem Leben davonzukommen, weigerte er sich doch hartnäckig, irgend welchen Aufschluß über die Veranlassung zu der Schießerei zu geben.

Politisches Allerlei.

Franklin MacVeagh hielt gestern Abend in der Waffenhalle des 2. Regiments, Ecke von Washington Boulevard und Curtis Str., vor einer aus etwa 5000 Personen bestehenden Zuhörerschaft eine zündende Rede über die Tarif-Frage. Der Versammlung ging ein Fackelzug des demokratischen Marschir-Klubs voraus, welcher sich durch die Hauptstraßen der Westseite bewegte. Die Versammlung fand unter den Auspizien der demokratischen Organisationen des 10. Wahlbezirks statt.

Ferner wurden gestern Abend gut besuchte demokratische Versammlungen in der Vorwärts-Turnhalle und an der Ecke von 53. und May Str. abgehalten.

In der Nordseite-Turnhalle findet heute Abend die große demokratische Massen-Versammlung statt, welche der Waubansee-Klub veranstaltet hat. Gouverneur Altgeld und sonstige hervorragende Redner werden in dieser Versammlung sprechen. Ebenso werden die demokratischen Staats- und County-Kandidaten anwesend sein. Auch wird Gouverneur Altgeld heute Abend in der demokratischen Massenversammlung in der Aurora-Turnhalle und in der Zentral-Turnhalle sprechen.

Ferner findet heute Abend in der Calumet-Turnhalle in South Chicago eine demokratische Massen-Versammlung statt.

In der gestrigen Sitzung der Wahlbehörde stellte Kommissär Badenoch den Antrag, daß in denjenigen Wahlbezirken, wo mehr als 600 Personen registrirt sind, zwei Stimmplätze eingerichtet und für dieselben Hilfs-Wahlbeamte ernannt werden. Die Behörde entschied jedoch auf Grund eines Gutachtens des Anwaltes Boyle, daß diese Theilung zwischen dem Registrations- und Wahltage nicht zulässig sei. Mit der Entgegennahme von Beschwerden gegen angeblich ungerechtfertigte Streichung der Namen von Wahlberechtigten von den Registrirungslisten gelangte die Behörde gestern zu Ende.

Anstiftung zum Mord.

Das Verbrechen, welches, wie bereits von der „Abendpost" ausführlich mitgetheilt, am Montag von Joseph Miller in La Grange begangen wurde, indem er einen gewissen Joseph Robb niederschoß, der jetzt in Folge der Wunde in hoffnungslosem Zustande im Presbyterianer-Hospitale darniederliegt, erscheint jetzt in neuem Lichte.

Es sind Verhaftsbefehle gegen Frau Miller und einen gewissen William Foster ausgefertigt worden, welche beschuldigt werden, Miller zu dem Verbrechen angestiftet zu haben. Foster wohnte vor der blutigen That eine geraume Zeit bei der Familie Miller und soll zu der Frau in einem unerlaubten Verhältnisse gestanden haben. Das Paar wußte Miller davon zu überzeugen, daß Robb seiner Gattin nachstellte, obwohl derselbe, wie festgestellt, nicht im Entferntesten daran dachte, und redeten so lange auf ihn ein, bis er beschloß, an dem angeblichen Verfolger seiner Frau Rache zu nehmen. Als er sich zu der blutigen That vorbereitete, zog er Foster in's Vertrauen, dem es jedoch nicht einfiel, ihm davon abzurathen, war es doch gerade sein und seiner Geliebten Plan, den ihnen unbequemen Gatten auf diese Weise los zu werden. Kaum war Miller verhaftet worden, so suchten die Anstifter des Verbrechens zusammen das Weite und wurden zum letzten Male gesehen, als sie einen nach Chicago gehenden Zug bestiegen.

Der Polizei, die eifrig auf der Suche nach den Beiden ist, wird es hoffentlich bald gelingen, ihrer habhaft zu werden. Foster stand übrigens noch am Dienstage wegen Vagabundirens in La Grange vor Gericht, wurde aber freigelassen.

Hopkins und Tanner.

Der Mayor geht gerichtlich gegen seine Verleumder vor.

Da sich die Großgeschworenen weigerten, den Vorsitzer John R. Tanner vom republikanischen Staats-Zentralkomite wegen Verleumdung des Bürgermeisters Hopkins in Anklagezustand zu versetzen, so erwirkte Letzterer noch gestern Nachmittag spät einen Haftbefehl vom Friedensrichter Prindiville. Es war kurz vor 4 Uhr, als Konstabler McInerney im Grand Pacific Hotel erschien und Tanner den Haftbefehl vorlas. Letzterer begab sich alsdann in Gesellschaft des Konstablers, nach Richter Prindivilles Office an Washington Str. Tanner verzichtete hier auf ein Vorverhör und wurde alsdann unter $300 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. John M. Smyth, Wm. J. Campbell, H. H. Evans und M. B. Thieman leisteten die Bürgschaft für Tanner.

Es ist sehr fraglich, ob die Grand Jury jemals eine Anklage gegen Tanner erheben wird, da die Mehrheit der Mitglieder derselben Parteigenossen Tanners sein sollen.

Kampf und Trauer im Lincoln Park.

Der Stolz des Lincoln Parkes, eine prächtige Elchkuh, ist gestern der Eifersucht zweier Elche zum Opfer gefallen. „Mollie", das war ihr lieblicher Name, war seit langem das Streitobjekt ihrer Verehrer. Als gestern, kurz nach Tagesanbruch, der Oberwärter De Bry an dem Gehege der Elche vorbei ging, herrschte noch tiefer Friede in demselben. Bald brachte ein Wärter den Thieren Futter und ging dann für einige Augenblicke in ein anderes Gebäude. Als er zurückkehrte, lag „Mollie" todt und schrecklich zugerichtet am Boden. Ueber ihrer Leiche standen ihre beiden Verehrer, der größere mit gesenktem Haupte, und der Kleinere seinen Rivalen mit wüthenden Blicken messend. Der Oberwärter wurde sofort von dem Unglücke in Kenntniß gesetzt und begab sich, mit einer eisernen Stange bewaffnet, zu den Thieren hinein, um sie von der Leiche zu vertreiben. Sie geberdeten sich jedoch so wüthend, daß er sich, um sein Leben zu retten, eiligst zurückziehen mußte. Nachdem er mit 5 Wärtern zurückgekehrt war, begann eine Jagd auf die wildgewordenen Thiere, welche schließlich mit Lassos eingefangen und dann ihrer Geweihe mittelst einer Säge beraubt wurden. De Bry hatte bei dem Einfangen das Unglück, von einem der Elche schwer an der Hand verwundet zu werden.

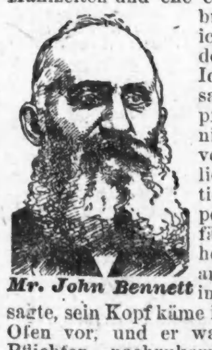
Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Eröffnet.

Das „Matthew Laflin Museum" im Lincoln Park ist gestern unter entsprechender Feierlichkeit eröffnet worden und die „Academy of Sciences" hat darin eine bleibende Stätte gefunden. Der Verein, welcher diesen Namen führt, hat seit dem Jahre 1857, da er durch mehrere eifrige Freunde der Wissenschaften gegründet wurde, schwer um seine Existenz gekämpft, hat aber alle Widerwärtigkeiten glücklich bestanden und ist jetzt in der Lage auf den verschiedenen Gebieten der Wissenschaft, deren Pflege er sich zur Aufgabe gemacht, in segensreicher Weise wirken zu können.

Unverdaulichkeit geheilt.

"Ich litt an Unverdaulichkeit. Die Speisen machten mir viele Beschwerden. Ich nahm Hood's Sarsaparilla nach den Mahlzeiten und ehe eine Flasche aufgebraucht war, konnte ich ohne Beschwerden tüchtig essen. Ich habe Hood's Sarsaparilla Vielen empfohlen. Ich hörte nie, dass es zu heilen verfehlt habe. Neulich hatte unser Stationsagent die Grippe. Als er wieder fähig war aufzustehen, hatte er ein unangenehmes Gefühl in seinem Kopfe. Er sagte, sein Kopf käme ihm wie ein grosser Ofen vor, und er war unfähig, seinen Pflichten nachzukommen. Er nahm Hood's Sarsaparilla und nachdem er anderthalb Flaschen gebraucht hatte, war er vollkommen geheilt. Wahrlich, Hood's Sarsaparilla ist kein Humbug." JOHN BENNETT, Sunman, Ind.



Mr. John Bennett

Diese Aussage wird von Bigney & Co., Apotheker, Sunman, Ind., bekräftigt.

Hood's Sarsaparilla heilt

HOOD'S PILLEN sind rein vegetabilisch, vollkommen harmlos, immer zuverlässig und wohlthätig.

Auktion!

J. METZENBERG, früher E. REINKE,
353 North Ave., Ecke Sedgwick Str.

Mein großes und elegantes Lager von
Uhren, Diamanten, Brochen, Ringen und Silbergeschirr,
und auch ein Lager von
Zigarren, Pfeifen und Taback
— wird am —
Samstag, 3. November, Abends 7 Uhr,
und jeden folgenden Tag, bis das Lager aufgeräumt ist, auf Auktion verkauft werden.

Keiner sollte diese Gelegenheit verpassen, elegante Weihnachtsgeschenke für weniger als Wholesale-Preis zu kaufen. Privatverkauf am Tage. 1nodoffim
J. Metzenberg, 353 North Ave. — Julius Wunder, Auktionator.

Gestorben: Alphonse Giver, innig geliebter Gatte von Caroline Giver, geb. Goßman, im Alter von 39 Jahren, 7 Monaten und 5 Tagen. Beerdigung findet statt am 2. November um 1:30 Nachmittags vom Alexianer Brüder Hospital mit Kutschen nach Rose Hill.

Große Massen-Versammlung
abgehalten unter den Auspizien des
16. Ward Republican Club
— in —
Walsh Halle,
Ecke Noble und Emma Str., heute Abend um 8 Uhr. Gute Redner und alle Kandidaten werden anwesend sein. Jedermann ist eingeladen.

"THE HUB"
N.-W.-Ecke State und Jackson Str.

Für Bargain-Freitag In Männer-Kleidern.

Reinwollene Männer-Hosen—garantirt $2.50 Werthe—für	$1.37
Männer Chinchilla-Ueberzieher—garantirt $5.00 Werthe—für	$3.50
Reinwollene Männer-Anzüge—garantirt $10.00 Werthe—für	$5.00

Unübertrefflich—in ganz Amerika!

"THE HUB"

Für Bargain-Freitag In Knaben-Kleidern.

Zwei Stücke Anzüge für Kinder—einfach- und doppelknöpfig—$2.50 Werthe für	$1.25
Lange Hosen-Anzüge für Knaben—Odds und Ends regulärer $5-Sorten—für	$2.25
Reinwollene Kniehosen—mit doppeltem Sitz und doppelten Kniestücken—75c Werthe für	39c

Unübertrefflich—in ganz Amerika!

"THE HUB"

Für Bargain-Freitag Im Hut-Dept.

Derby- und Fedora-Hüte für Männer—neueste $2.00-Herbst-Facons—für	$1.25
Tuch Tam O'Shanters für Kinder—in allen Farben—$1 Werthe für	49c
Reinwollene Turbans für Knaben—assortirte Farben—25c und 50c Werthe für	9c

Unübertrefflich—in ganz Amerika!

"THE HUB"

Für Bargain-Freitag

In Männer-Ausstattungs-Waaren.

Für 9c	Für 21c	Für 43c
20c Engl. Merino Halbstrümpfe. 20c Reg. gemachte baumwollene Strümpfe. 20c Reinleinene Taschentücher. 25c Feine Toiletten-Seife. 50c Kravatten- und Stick Pins. 35c Flaschen-Perfume.	75c Damen-Portemonnaies. 50c Seidene Taschentücher für Männer. 50c Feine Halsbinden. 50c Importirte französ. Hosenträger. 50c Import. schott. Handschuhe.	75c Ungestärkte Hemden. $1.00 Dogskin Handschuhe f. Männer. $1.00 Dogskin Handschuhe f. Knaben. $1.00 Naturwollenes Unterzeug. $1.00 Derby geripptes Unterzeug.
Bargain-Freitag Alles für nur........ 9c	Bargain-Freitag Alles für nur........ 21c	Bargain-Freitag Auswahl nur........ 43c

Unübertrefflich—in ganz Amerika!

"THE HUB"

Für Bargain-Freitag Im Damen Mäntel-Dept.

30zöll. Jackets für Damen—angebrochene Partien—werth bis zu $15.00—für	$4.98
Pelz Hals-Scarfs für Damen—alle Sorten Pelz—Werthe bis zu $5.00—für	$1.24
Flanell-Waists für Damen—in allen Farben, werth bis zu $1.25—für	39c
Damen-Wrappers—neueste Moden—werth wenigstens $1.00—für	49c

Unübertrefflich—in ganz Amerika!

"THE HUB"

Für Bargain-Freitag.

Damen, Männer, Knaben und Mädchen. — Reguläre $3.00, $4.00 und $5.00 **Schuhe** — Für **$1.50**

Alle sind Odd und Ends—einige wenige etwas verlegen—aber seht den Preis — $1.50 für $3.00-, $4.00- und $5.00-Schuhe!

Großes Herbst-Konzert
— veranstaltet vom —
Teutonia Männerchor
— in —
SCHOENHOFEN'S HALLE,
Ecke Milwaukee und Ashland Ave.
Sonntag, den 4. Novbr. '94,
Abends 8 Uhr.
Tickets durch Mitglieder bezogen..........50 Cts. (für Herr und Dame).
An der Kasse..................50c @ Person. dj

Grosse Fair
— des —
Turnvereins Nord-West
abgehalten in seiner Halle, Ecke Clybourn und Southport Ave., heute, den 1., Freitag, den 2., und Samstag, den 3. Nov.—Saison-Tickets 50 Cts. Einzelne Abend-Tickets 20 Cts. @ Person.

Cleveland Frauenverein!
Mitglieder, Freunde und Bekannte sind hiermit zu dem am Mittwoch, den 7. Nov., stattfindenden Kaffeekränzchen und 200. Versammlung freundlichst eingeladen. — Die Versammlung beginnt um 1 Uhr Nachmittags. Das Komite.

Freie Behandlung aller Krankheiten
durch erfahrene Aerzte. Zehn Jahre Erfahrung. — Spezialität: Frauenkrankheiten, Geschlechtskrankheiten und weibliche Unregelmäßigkeiten.
NEW CENTRAL FREE DISPENSARY,
62 West Randolph Str., Ecke Clinton. 1n2w

MASCHER'S Hotel und Restaurant
73 W. LAKE STR.
Zimmer $1 bis $3 die Woche. 18olm

Frank J. Hinkamp's "WALHALLA"
Sued-Ost-Ecke CLARK & RANDOLPH Str., Basement.
Bester Business-Lunch in der Stadt, 15 Cents.
Importirte Weine und Biere. ddj,14ag,1j

GEO. KUEHL,
Uhren- und Juwelen-Geschäft.
Alle Waaren werden unter voller Garantie verkauft. Reparaturen auf das sorgfältigste ausgeführt.
194 O. RANDOLPH ST.

Leset die Sonntagsbeilage der **Abendpost.**

THE OLD VIENNA ART CO.,
772 Milwaukee Ave., oben.
offerirt für die nächsten 30 Tage ein erster Klasse ausgeführtes
Brust-Crayonbild
mit einem soliden Rahmen nach eigener Wahl in der Größe
14x17 für nur.......$2.45
16x20 für nur.......$2.95
18x22 für nur.......$3.75
20x24 für nur.......$4.75
Water Color und Pastels zu den billigsten Preisen. 23oddj6m
Kein Humbug!!! Kein Tickelschwindel!!!

Kohlen! Kohlen!
Indiana Lump..........$3.00
Indiana Egg............$2.90
Indiana Chestnut......$2.75
Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305 und 306,
Schiller Building, 103 E. Randolph Str.
Alle Aufträge werden C. O. D. ausgeführt.

LINCOLN PARK FLORA,
Julius Martini, Inhaber.
Früher: Albert Fuchs.
459 Ost Division Str., nahe Clark.
Größte Auswahl in Schnittblumen, sowie tropischen und blühenden Pflanzen.
Speziell: Geschmackvoll ausgeführte Arrangements für Beerdigungen, Hochzeiten ꝛc. 6oklj
Billige Preise. Reelle Bedienung.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

E. WEIL, Leih-Amt,
44 S. Halsted Str.
Geld zu verleihen auf Uhren, Goldsachen und sonstiges persönliches Eigenthum. Unreklamirte Pfänder stets zum halben Preis zu verkaufen. 18jlbdsm

CHICAGO COLLEGE OF MIDWIFERY,
873 12. Str.-Boulevard. 19o2m
ist das beste und billigste. A. M. SCHMOEHL, Pres.

Deutsches Theater im SCHILLER-THEATER.
Direktion..........Welb & Wachsner
Geschäftsführer......Siegmund Selig
Sonntag, den 4. November 1894.
Neu einstudirt:
Die Rantzau.
Schauspiel in 4 Akten von Erkman-Chatrion.
Populäre Preise.
Parterre.........$1.00 | Erster Rang.........75c
Erster Dreß Circle..$1.50 | Balkon..........50c
Zweiter „ „ ...$1.00 | Gallerie..........25c
Sitze jetzt im Schiller-Theater zu haben. dff

Stimmt für
OTTO HULSMAN
Demokratischer Kandidat
— für —
County-Kommissär. —m

Stimmt für
Roger C. Sullivan
— für —
COUNTY CLERK.
Roger C. Sullivan ist ein Chicagoer Kind. Er ist rechtschaffen und fähig. Auch sind unter ihm im Nachlaßgericht zahlreiche Deutsche angestellt. —do

Deutsches Consular- und Rechtsbureau
(staatlich inkorporirt.)
Spezialität: Vollmachten gesetzlich ausgefertigt, Erbschaften regulirt, Noten-Ausstände eingezogen. Für Unbemittelte gratis.

Notariats-Amt
— zur Anfertigung von —
Vollmachten, Testamenten und Urkunden, Untersuchung von Abstrakten, Ausstellung von Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen, sowie Kollektionen und Rechts- sowie Militärsachen besorgt:
K. W. KEMPF, Konsulent,
155 WASHINGTON STR.
Sonntag Vormittag geöffnet. 1milj
Office: KEMPF & LOWITZ.

Nur $10!!
Freie Schiffsausrüstung, gute Bedienung und Kost.
Schiffs-Billette nach Europa
auf den allerbesten
Schnelldampfern.
Kauft nicht ohne vorher nachzufragen bei
Wasmansdorff & Heinemann,
145 und 147 Ost Randolph Str.
— Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. —

Der 6. Ward
Bau- und Leihverein.
Neue Serien. Die 30. Serie der Aktien liegt jetzt zur Zeichnung auf. Einzahlungen beginnen Donnerstag, den 1. November 1894. Versammlungen finden statt jeden Donnerstag Abend, 787 S. Halsted Str. Geld zu verleihen zu 6 bis 8 Prozent glatt, ohne Prämie.
Der Staats-Auditor of Public Accounts hat bescheinigt, daß er, seiner Untersuchung zufolge, die Vereinsbücher korrekt und den Verein in guter finanzieller Lage befunden hat.
—do H. Kretschmer, Schatzmeister.

Finanzielles.

Peabody, Houghteling & Co. 164 Dearborn Str.
Ausschließlich
Grundeigenthums-Anleihen
und Kapitals-Anlagen.
Günstige Bedingungen für Borgende. 9addf.6m
Feinste Hypotheken für Anlage Suchende.

ROHDE, STAAB & FLEISCHER
79 Dearborn Str., Unity Gebäude, Zimmer 331—336.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 18sp.ddsa.6m

ADOLPH LOEB,
152 LA SALLE STR.,
verleiht
Geld auf Grundeigenthum.
Sicherheiten zu verkaufen. 1nlj

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1jplj
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

LOEB & GATZERT,
125 La Salle Str.
Erste Hypotheken in kleinen und großen Beträgen stets an Hand. 27jalj
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

WILLIAM LOEB & CO.
Nachfolger von A. Loeb & Bro.,
120 LA SALLE STR.,
Verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum. 1nlj
Verkaufen erste Morgages. Doppelte Sicherheit garantirt.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: E. G. Schulenburg, 3108 Wentworth Ave. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. A. F. Stoltz, 3554 S. Halsted Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—The still Alarm.
Chicago Opera House—The Review.
Columbia—The little Trooper.
Empire—Vaudeville.
Grand Opera House—The Rainmakers.
Havlins—The Captains Mate.
Haymarket—A Run on the Bank.
Hooleys—David Garrick.
Lincoln Park Theater—The Band Man.
McVickers—Bush City.
Schiller—Felix Morris.

Ein böser Irrthum.

Robert Munse, der mit einem gewissen William Thum in dem Hause Nr. 7238 Ellis Ave. zusammen ein Zimmer bewohnt, verließ gestern Morgen um 3.20 Uhr sein Bett und begab sich auf den Hof. Als er wieder zurückkehrte, wurde er von Thum irrthümlicherweise für einen Einbrecher gehalten und durch einen Schuß, den derselbe aus einem von der Wand genommenen Revolver auf ihn abfeuerte, schwer in die rechte Schulter getroffen. Nachdem Thum seinen Irrthum erkannt hatte, eilte er sofort zu einem Arzte, der seinem Freunde Hilfe bringen sollte. Derselbe konnte die Kugel jedoch nicht finden und so wurde der Verwundete nach dem Michael Reese-Hospital geschafft. Thum wurde verhaftet und wird die Wendung in dem Zustande seines Freundes abwarten müssen, ehe er Gewißheit über sein Schicksal erhält.

Deutsche Volkstheater.

Schaumberg-Schindler's Gesellschaft.

In Walshs Halle, Ecke Milwaukee Ave. und Noble Str., kommt am nächsten Sonntag die urkomische Posse „Berliner Kinder" zur Aufführung. Die Rollen sind mit den Damen Marie und Johanna Schaumberg, Emma Meyer-Kalbitz, Lina Zuern und Else Stolle, sowie den Herren: Schlemm, Saller, Graf, Zehlicke, Löwe, Böge und Dittmar vorzüglich besetzt. Nicht weniger als 15 verschiedene Gesangsnummern werden mit bekannter Präzision vorgetragen werden. Wer sich also einmal recht herzlich auslachen will, gehe am Sonntag nach Walshs Halle.

Die Direktion Schaumberg-Schindler wird am Sonntag in Müllers Halle, mit einer Rollenbesetzung, die große Erwartungen rechtfertigt, Wildenbruchs sensationelles Schauspiel „Die Haubenlerche" zur Aufführung bringen. Ueber dieses Stück ist in verschiedenster Weise geurtheilt worden, man hat es unmoralisch und unwahr genannt, und doch bemüht der Verfasser sich ernstlich, bestehende Verhältnisse so zu schildern, wie er sie sieht. Das Stück ist freilich nicht für Kinder geschrieben, auch wird darin Niemandem geschmeichelt, aber trotzdem ist der Inhalt spannend vom Anfang bis zum Ende. Der Verfasser der „Haubenlerche" ist jedenfalls ein großes Talent, und seine Arbeit ist es werth, daß denkende Menschen die Gelegenheit benutzen, sich aus eigener Anschauung ein Urtheil über sein Werk zu bilden. Die einzelnen Rollen des Stückes sind durchweg gut besetzt.

Freiberg's Opernhaus.

Um den Wünschen des Publikums entgegen zu kommen, bringt Direktor Ludwig Grobecker am nächsten Sonntag wieder ein deutsch-amerikanisches Volksstück zur Aufführung und zwar „Streets of New York", welches seit Jahren eines der größten Zugstücke der englischen Theater ist, und auch auf dieser Bühne vor 2 Jahren, mit großem Beifall aufgenommen wurde. Die Direktion hat bisher zur Genüge bewiesen, daß sie es versteht, derartige große Stücke geschickt in Szene zu setzen. Auch diesmal sind wieder große Vorbereitungen getroffen worden. Die beiden kleinen Künstler Bella Grobecker und Minnie Bobene mit ihren neuen englischen Gesangseinlagen als „Bootblacks" und „Newsboys", sowie Direktor Grobeckers neue englische Kouplets werden ohne Zweifel eine Hauptattraktion am Sonntag sein.

Apollo Theater.

Im Apollo-Theater ist der Besuch der Vorstellungen unter der tüchtigen Regie von Herrn Direktor M. Hahn in stetem Zunehmen begriffen. Es muß lobend anerkannt werden, daß Herr Hahn jedem Geschmack Rechnung trägt und jedem Genre Geltung zu verschaffen sucht. Für den kommenden Sonntag hat die fleißige Direktion die erste Zauberposse zur Darstellung angezeigt, und zwar wird die pudelnärrische Gesangsposse von Friedrich Hopp „Dr. Fausts Zauberkäppchen" über die Bretter gehen. Wer alle Alltagssorgen vergessen, und wer tüchtig lachen will, versäume den Besuch dieser Vorstellung nicht, in welcher das ganze tüchtige Personal den Lacherfolg des urkomischen Stückes im Voraus garantirt.

Durch-Schlafwagen nach Texas über die „Alton".

Durchgehender Pullman Schlafwagen nach allen bedeutenden Städten in Texas geht ab von Chicago, über die Chicago & Alton, täglich um 11 Uhr Vorm. Dieses ist die schnellste und beste Linie nach dem „Lone Star" Staat. Stadt-Ticket-Office 195 Clark Straße, Chicago. —4no

Burlington Route

BESTE LINIE NACH

DENVER

Vier Züge Täglich

Wünschen Sie eine gesunde und reine Haut

und ein klares, hübsches Gesicht, baden Sie sich mit

GLENNS SCHWEFEL SEIFE

als Reinigungsmittel. Unumstößliche Beweise existiren, welche entschieden darthun, daß sie die gleich sicheren wohlthätigen Wirkungen hervorruft wie die sehr beliebten und zuverlässigen Schwefelbäder, ob sie nun künstlich oder aus dem Busen der Mutter Natur strömen. Rheumatische Leiden sowohl wie eruptive Schmerzen, Geschwüre, Pusteln und Schorf der Haut werden entfernt. Beachten Sie, wie billig diese Seife ist — 25 Cents per Stück, 60 Cents für eine Schachtel von 3 Stücken. Zu haben bei Apothekern.

Hills Haar- und Bart-Färbemittel, Schwarz und braun.

Dr. J. KUEHN, (früher Assistenz-Arzt in Berlin). Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.—Office: 78 State Str., Room 29.—Sprechstunden: 10-12, 1-5, 6-7; Sonntags 10-11. 20oddj

Dr. Theo. W. Heuchling, Wohnung: 663 La Salle Ave., von 7—9 Vorm. Office: Zimmer 1210—12 Tacoma Building, Ecke Madison und La Salle Str. Telephon: North 431. 25agljjdd

Dr. SCHROEDER. Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 1 olj

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12 Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.- und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str. und Auditorium-Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	ǁ 1.35 N	ǁ 5.00 N
Ch. & St. Louis Diamond Special	ǁ 9.00 N	ǁ 7.35 V
Springfield & Decatur	ǁ 9.00 N	ǁ 7.35 V
New Orleans Postzug	ǁ 3.00 V	ǁ12 20 V
St. Louis Tagzug	* 8.30 V	* 7.00 N
Bloomington Passagierzug	* 4.10 V	* 5.00 N
Chicago & New Orleans Expreß	ǁ 7.45 N	ǁ 7.00 V
Kankakee & Gilman	ǁ 4.10 N	ǁ10.25 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	ǁ 2.00 N	ǁ 1.10 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	ǁ 6.50 V
Rockford Passagierzug	ǁ 3.00 N	ǁ10.20 V
Rockford & Freeport	* 4.45 N	* 7.30 N
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. ǁTäglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottawa	† 4.30 N	†10.20 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb. Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 V
Kas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Local	†7.30 V	†6.55 N
New York & Boston	*2.00 N	*7.55 N
Jamestown & Buffalo	*2.00 N	*7.55 N
North Judson Accommodation	*5.15 N	*9 40 V
New York & Boston	*7.45 N	*7.25 V
Columbus & Norfolk, Va	*7 45 N	*7.25 V
Terre Haute & Evansville	*11.27 N	* 6.55 V
Paris, Marshall und Cairo	† 7.02 V	9.40 N

*Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express †	2.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited*	5.00 PM	9.30 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express*	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited*	11.00 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express"*	9.10 PM	7.30 AM
Springfield & St. Louis Day Express*	8.30 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express*	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation*	6.00 PM	† 8.45 AM

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	* 8.28 V	* 6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.28 V	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette Accomodation	* 3.23 N	*10.45 V

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 230 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. † Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Terre Haute und Evansville	† 8.00 V	† 6.02 N
Danville und Terre Haute Pass.	†12.55 N	† 9.45 N
Chicago & Nashville Limited	* 4.30 N	*10.20 V
Terre Haute und Evansville	*11.22 N	* 7.05 V

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.

Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte, Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter, 142 West Madison Str., gegenüber Union Str. Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 18jalj

Brauereien.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier für Familien-Gebrauch. Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str. H. PABST, Manager. 14nobm

McAVOY BREWING COMPANY, Teleph. 8257. 2349 South Park Ave. **Reine Malz-Biere.** Austin J. Doyle, Präsident. Adam Ortseifen, Vize-Präsident. H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister. 11aljmdd

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO. Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str. [illegible]

WASHBURN-CROSBY'S superlatives Mehl.

Achtet darauf, daß Ihr die obige Marke mit gelbem Zentrum erhaltet. Hergestellt in den berühmten Washburn-Mühlen, Minneapolis.

Kapazität 13,000 Faß per Tag.

Beste in der Welt! Beste in der Welt! Beste in der Welt!

Fragen Sie Ihren Grocer darnach.

Bett-Federn. Chas. Emmerich & Co., 175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str. Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir ... die von kommenden Sächchen ... bdbiv

Zu vermiethen im Abendpost-Gebäude,

203 Fifth Ave., zwischen Adams und Monroe Str., **Zwei ungetheilte Stockwerke,** 70x22, mit Dampfheizung und Fahrstuhl, sehr geeignet für Musterlager oder leichte Fabrikation. Die Anlage für elektrische Betriebskraft, billiger als Dampfkraft, ist im Gebäude. Miethe ebenso billig wie auf der West- oder Nordseite. Nähere Auskunft ertheilt in der Office der Abendpost. bw

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zuverlässige junge, sowie im mittleren Alter stehende Deutsche in jedem County, um als Korrespondenten und Spezial-Detektives für das größte und in seiner Art vollständigste Geheimpolizei-Bureau des Landes zu arbeiten. Frühere Erfahrung nicht nothwendig. Knaben und unverläßliche Personen sind ersucht, nicht zu antworten. Referenzen verlangt und gegeben. Seit Jahren etablirt. Schickt Briefmarke für volle Auskunft sowie die beste Criminalzeitung, welche Tausende von Dollars offerirt für vermißte oder gesuchte Personen. National Detective Bureau, Indianapolis, Ind. 28sp6m

Verlangt: 500 Arbeiter, Treiber und Arbeiter für Flußbauten in Arkansas, Mississippi, Winterarbeit und billige Fahrt; auch billige Fahrt nach Memphis, Vicksburg, New Orleans und allen Theilen südlich über die Illinois Central Bahn, direkte Linien. Roß Labor Agency, 2 Market Str. 18oklm

Verlangt: Junger Butcher zum Wurstmachen und im Shop zu helfen. 1111 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein lediger Butcher. 1661 N. Robey Str., Groß Park. mdo

Verlangt: Ein guter Junge von 18 Jahren um im Grocery Store zu helfen. 411 W. Indiana Str. mdo

Verlangt: 2 erster Klasse Kürschner an Sealarbeit, sofort. 333 N. Wood Str. —fa

Verlangt: 25 Farmarbeiter, 50 Treiber und Scraperhalter für Hennepin Canal; Winterarbeit. Roß Arbeits-Agentur, 2 Market Str., oben. 26oklw

Verlangt: Stetiger, zuverlässiger und aktiver Mann; muß englisch schreiben und sprechen können. $15 per Woche. C. P. & L. Co., Garden City Block, Randolph Str. und Fifth Ave., Zimmer 518 und 520.

Verlangt: Ein Waiter. 485 S. Jefferson Str., im Restaurant.

Verlangt: Ein zuverlässiger lediger Wurstmacher im Market 984 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann, welcher Damen-Jackets zu machen und zu pressen versteht. 61 Goethe Str.

Verlangt: Ein älterer Mann, um im Saloon zu helfen. 314 Clybourn Ave.

Verlangt: Mehrere Schneider im Store. 659 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein guter Abbügler an Hosen. 893 N. Lincoln Str.

Verlangt: Ein guter deutscher lediger Barbier. 4820 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein lediger Butcher zum Wurstmachen. 122 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Ein erfahrener registrirter Apotheker kann unter bescheidenen Ansprüchen Stellung finden. Nachzufragen 1720 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein deutscher Butcher der Shoptenden versteht. 178 28. Place.

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalender. German Am. News Co., 197 E. Madison Str. 1k,1m

Verlangt: Agenten für neue Prämien-Werke, Zeitschriften und Kalender. B. M. Mai, Buchhandlung, 140 Wells Str. 15ok3mt

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Respektables Ehepaar, um gegen Benutzung eines möblirten Hauses zu arbeiten, Zimmer in Ordnung halten. 205 Illinois Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 4 Mädchen bei Hand zu nähen an Shopröcken. 2508 S. Canal Str. dofrja

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Röcken. 26 Eugenie Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Grocery. Polnisches vorgezogen. 162 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das Kleidermachen zu lernen. Mrs. Philip Klein, 306 Blackhawk Str., Ecke Mohawk.

Verlangt: Eine gute Näherin bei Kleidermacherin. 915 Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken. 229 N. May Str., nahe Huron Str.

Verlangt: Operators an Pelz-Nähmaschine, auch Liners an Pelzmänteln, guter Lohn. The Arctic Fur Co., 208 State Str.

Verlangt: 2 Mädchen zum Knöpfe annähen an Shopröcken. 375 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für Taschen und Nähte an Hosen. 213 Rumsey Str. mido

Verlangt: 2 tüchtige Pelznäherinnen und Finishers sofort. 333 N. Wood Str. —do

Verlangt: Sängerinnen. Hansa House, 10—12 W. Randolph Str. —fr

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen von 13—15 Jahren bei einer Frau. 715 N. Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 65 Pearson Str., Audubon, Flat F.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder alleinstehende Frau für Hausarbeit. 562 N. Ashland Ave. Nachzufragen im Saloon.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 91 Crystal Str. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen. 541 N. Wood Str., Ecke Division.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 289 W. Division Str., 3. Flur.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht nicht zu kochen. 735 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Dienstmädchen in kleiner Familie, gutes Heim. 4215 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 368 W. 12. Str. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Mädchen, ich bin umgezogen, — Seid mir ferner auch gewogen, — Denn Ihr wißt ja lange schon, — Daß Plätz' ich hab' bei gutem Lohn. — Das heißt: wenn Ihr Euer Fach versteht — Und nicht zu oft auf'n Bummel geht, — Und liebet auch die Pünktlichkeit, — Wißt was bedeutet Reinlichkeit — Und stets auch halt was Ihr versprecht, — Bekommt Ihr sicherlich Euer Recht! — Drum kommt, wenn Dieses Ihr gelesen, — Zu mir, und scheuet nicht die Spesen, — Denn Plätze habe ich genug. — Wohl tausend steh'n in meinem Buch. — Für Nord, für Süd und auch für West, — Für außerhalb noch 'n großen Rest, — Die Herrschaften ich bitt' zu nehmen, Kenntniß von meinem Wirken und meinem Streben, — Und sollt'n nöthig hab'n ein Wesen, — Für Kochlöffel oder für'n Besen, — Für Store oder für'n Dining Room, — Bei mir bekommt man Alles schon. Gust. Strelows beste deutsche Arbeits-Nachweis-Agentur, 41—43 N. Clark Str., früher 175 Clybourn Ave. Tel. 182 North. 12ok,jadidolmt

Verlangt: Ein Mädchen von 15 Jahren. 36 Columbia Str., nahe 1318 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin für deutschen Mann mit 7jährigem Knaben. 245 Rumsey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 459 W. North Ave., 2. Flur.

Verlangt: Aeltere Frau zum Haushalten. 84 Homer Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 982 N. Leavitt Str.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 605 N. Clark Str. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel. 455 North. 1noim

Verlangt: Gute Köchin für eine feine Privatfamilie 2 Stunden von Chicago, Lohn $25 monatlich. Keine Wäsche. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, Waschen und Bügeln. 272 Dayton Str., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Kindermädchen. 941 Jackson Boulevard, 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 547 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, das alle Hausarbeit versteht. 641 Sedgwick Str.

Verlangt: Aeltere Person für 2 Kinder. 386 E. North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 704 N. Park Ave.

Verlangt: Ein älteres Mädchen, wo zwei Kinder sind, als Haushälterin. 1041 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei zwei einzelnen Leuten. 202 Burling Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, den Store zu tenden. 428½ Centre Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 432 E. Division Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner deutscher Familie, nach South Chicago. A. F. Weber, 8911 Escanaba Ave., Hochbahn bis 64. Str. dann elektrische Straßenbahn.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen. Lohn $4.00. 39 Columbia Str., nahe 1313 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 96 Le Moyne Str., nahe Wicker Park.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 1223 York Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 67 Clarkson Ave., nahe Armitage.

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit und bei Kindern. 405 Cleveland Ave.

Verlangt: Eine alleinstehende Hebamme oder Krankenwärterin als Gesellschafterin. 1041 Lincoln Ave., oben.

Verlangt: Ein Mädchen in der Küche. 27 E. Fullerton Ave., gegenüber Deering.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen erforderlich. 368 Mohawk Str., 2. Flat

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 2232 Archer Ave. dofr

Verlangt: Sofort, gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Vorzusprechen 171 37. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, muß zu Hause schlafen, keine Wäsche. Vorzusprechen 61 Willow Str., im Store.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können; kleine Familie. 344 37. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3421 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Arbeit. 262 Blue Island Ave. mdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 850 Dayton Str., nahe Garfield Ave. mido

Verlangt: Ein gewandtes deutsches Mädchen; muß englisch sprechen. 2240 N. Ashland Ave. mdo

Verlangt: Gute Mädchen in Privatfamilien und Boardinghäusern für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 22oklmt

Mädchen finden gute Stelle bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 2225 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 13ulj

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle. Junger Mann, 22 Jahre alt, willig und treu, im Butcher- und Grocery-Geschäft völlig vertraut und auf der Südseite überall bekannt, kann auch Pferde besorgen. 937 51. Court.

Gesucht: Deutscher junger Mann, der mit Pferden und Sattelzeug gut Bescheid weiß und sonst keine Arbeit scheut, wünscht Stellung; gute Zeugnisse. Adresse P 120, Abendpost.

Gesucht: Ein lediger junger deutscher Mann sucht Stellung als Hausbursche oder irgendwelche Stellung; der Arbeit fähig. Adresse P 114 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann für Saloon oder Privathaus, mit guten Zeugnissen, sucht Arbeit. Adresse G 113, Abendpost.

Gesucht: Ein tüchtiger deutscher Butcher, 2 Jahre im Land, selbstständiger Arbeiter, sucht Arbeit auf sofort. 132 Ontario Str., Basement, Ecke Franklin.

Gesucht: Junger starker verheiratheter Mann sucht Platz als Teamster oder Treiber; ist stadtbekannt und hat 8 Jahre Bäckerwagen getrieben. Nachzufragen 84 Bingham Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher sucht Arbeit. Adresse P 111 Abendpost.

Gesucht: Anständiger Mann in mittleren Jahren, beste Referenzen, wünscht Stelle als Watchman. 192 Dayton Str., oben.

Gesucht: Stelle für Butcher und Wurstmacher. 697 17. Str. G. J. 31oklw

Gesucht: Ein zuverlässiger Mann in den mittleren Jahren sucht mit besten Empfehlungen in einem deutschen Hause unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung; ein Heim wird Lohn vorgezogen. Offerten erbeten unter G 117 Abendpost. mido

Gesucht: Ein guter Business-Lunch-Koch sucht eine Stelle, zweijährige Erfahrung. Spricht Deutsch.— John Mondik. Bitte nachzufragen J. H., 323 N. Sangamon Str. 30ok,1w

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine anständige Wittwe sucht Wäsche ins Haus zu nehmen; 30 Cents per Dutzend; gute Arbeit wird zugesichert. Adresse: Wittwe, 875 Fairfield Ave., Front.

Gesucht: Eine gebildete Dame in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin in besserem deutschen Hause; ist geübt in guter deutscher Küche sowie vollständig ausgebildet in der Musik; würde auch Stelle als Gesellschaftsdame annehmen. Nachzufragen 467 E. Division Str., nahe Clark.

Gesucht: Deutsche Wittwe sucht Wäsche in oder außer dem Hause; geht auch als Lunchköchin oder thut Hausarbeit. 11 Town Str., nahe North Ave.

Gesucht: Eine Wittfrau sucht Stelle in kleiner Familie. 270 Dayton Str. dfr

Gesucht: Tüchtige, alleinstehende Person, Ende der 20ger, sucht Stelle zur Führung des Haushalts; Stadt oder Land. Zu erfragen 5838 State Str., 1. Flat.

Gesucht: Eine Frau sucht Stellung als Haushälterin. Nachzufragen 4653 Wentworth Ave.

Gesucht: Starke Frau wünscht im Restaurant oder Boardinghaus zu waschen und bei allen Hausarbeiten zu helfen. Kann zu Hause schlafen. 631. W. Indiana Str., 1. Flat hinten.

Gesucht: Eine tüchtige Kleidermacherin sucht Stelle außer dem Hause. 35 Gardner Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle zum Kochen und Hausarbeit in kleiner Familie. 535 Wieland Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht noch einige Wasch- und Reinmach-Plätze. Nachzufragen 108 Cornell Str., hinten.

Gesucht: Eine Wittwe sucht Stellung in kleiner Familie. 270 Dayton Str. dofr

Gesucht: Eine best empfohlene Waschfrau sucht noch für zwei Wochentage an Nordseite Beschäftigung. 259 Rush Str., Laden.

Gesucht: Eine Lunchköchin sucht Stellung. 91 Wells Str.

Avis für Saloonkeeper.

Eine Wittwe, Ende der 30er, gute Erscheinung, in besseren Verhältnissen und wirklich tüchtig im Saloon-Geschäft, wünscht bei einem Wittwer Saloonkeeper als Wirthschafterin placirt zu werden. Offerten unter J 106 Abendpost. —fr

Gesucht: Junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. 140 Bissell Str., hinten oben, oberst Klingel. mido

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen wünscht Arbeit, Hotel oder Restaurant. Adresse 181½ Jackson Str.

Gesucht: Kleidermacherin wünscht Arbeit. Guter Sitz garantirt. Billige Preise. 142 Mohawk Str.

Gesucht: Familienwäsche zum Waschen und Bügeln. Holen und Abliefern. 40c per Dutzend. 474 Larrabee Str., J. Waeniel.

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Household Loan Association, (incorporirt), 85 Dearborn Str., Zimmer 304. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplan. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

—— Es wird deutsch gesprochen. ——

Household Loan Association, 85 Dearborn Str., Zimmer 304. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. Gegründet 1854. bw

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.

Incorporirt.

94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn

oder: 351 63. Straße, Englewood.

oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap,bw

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. Kleine Anleihen von $20 bis $100 unsere Spezialität. Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.

L. B. French, 128 La Salle Str., Zimmer 1. 19m3lj

Geld — Gebrauchen Sie etwas? Wir verleihen Geld in großen oder kleinen Summen auf Haushaltungs-Gegenstände, Pianos, Pferde, Wagen und Lagerhausscheine zu sehr niedrigen Raten und auf jede beliebige Zeit. Abzahlungen der Anleihen können zu jeder beliebigen Zeit gemacht und auf diese Weise die Zinsen reduzirt werden. Chicago Mortgage Loan Co., 86 La Salle Str. (Hauptflur), erster Flur über der Straße, oder 185 West Madison Str., Zimmer 205, Nordwest-Ecke Halsted Str. 27d3,1j

Deutsche Geschäftsleute, welche in Geldverlegenheit sind, wollen sich vertrauensvoll wenden an John Henry Scherer, 1089 Roscoe Str., Lake View. Alle Verbindlichkeiten und Verhältnisse werden sofort billig, reell und sicher geordnet. Kein Aufschub noch Unannehmlichkeiten, Verschwiegenheit Ehrensache und garantirt. Feinste Empfehlungen. Bestgelegene Häuser und Lotten (nahe Pferdebahn) spottbillig, kleine Anzahlung. Grundeigenthumsanleihen, Vermiethungen, Feuerversicherung, Notariat.—Schiffskarten von und nach Deutschland billigst. Farmen zu verkaufen und zum Umtausch gegen Stadteigenthum stets an Hand. Office: 1039 Roscoe Str., zwischen Southport Ave. und Herndon Str. 18ok,dsad,1m

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigsten Raten Spezial Fund, $500 aufwärts. Koester & Zander, Deutsches Grundeigenthums-Geschäft, 69 Dearborn Str., Zimmer 7 und 8. 2mailjddj

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 9 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mailj

Ehrliche Leute, welche Geld borgen wollen auf Möbel, Pianos, Waarenlagerscheine, wollen gefl. vorsprechen bei Zeimer, 119 Dearborn Str., Zimmer 53. 11mailj

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum und zum Bauen; 5 und 6 Proz., in Summen von $1000 bis $10,000. Freudenberg Bros., Nordwestecke Milwaukee Ave. und Division Str. 25ok,1m

Geld zu verleihen; 6 Proz.; keine Kommission. — R. 8, 63 N. Clark Str. —di

Geld ohne Kommission, ein großer Betrag zu verleihen zu 6 Proz.; ebenso Geld zu 5 und 5½ Proz. Baardarlehen zum üblichen Zinsfuß. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 10jp,6m

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, 1510 Masonic Temple, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Nr. 51 State Str. okt,dosadi,1j

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum, 5 Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. 20ok,samodolmt

$700 kaufen $800 werthe sichergestellte Real Estate Note. 6 Prozent Zinsen. Ganz sicher. Brauche Geld. P. 115 Abendpost.

Geld zu verleihen; 6 Prozent; keine Kommission. R. 8, 63 N. Clark Str. 29oklw

Geld zu verleihen in beliebigen Summen auf 30, 60 und 90 Tage auf Gold, Uhren, Diamanten und Möbel. 1492 Milwaukee Ave., 2. Stock. 6oklmt

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Zu vermiethen: 8 schöne helle Zimmer; billig. 278 Mohawk Str. —ja

Zu vermiethen: Eine schöne Cottage von 6 Zimmern und Badezimmer, gut gelegen, nächst der Alphonsus Kirche und Schule. 627 Southpark Ave. —do

Zu vermiethen: 6 Zimmer mit Badezimmer. 472 Larrabee Str. —fr

Zu vermiethen: 4 Zimmer-Flat, Hartholz Finish, helle Zimmer. 893 Elk Grove Ave.

Zu vermiethen: Schönes neues Flat, $13, 5 Zimmer, Badezimmer, moderne Bequemlichkeiten, Janitor-Bedienung. 22. und Leavitt Str. —3no

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost". bw

Zu vermiethen: 6 Zimmer-Flat für $12, 4 Zimmer-Flat für $8. 351 West North Ave. 5ok,1m

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Zu vermiethen: 2 ordentliche Leute für Zimmer und Board. 1051 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit Ofen, für drei Herren; 75c für jeden. 3021 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Leeres Zimmer, oder ein, auch zwei möblirte Frontzimmer. 607 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer. Ecke Market- und Indiana Str. dofr

Zu vermiethen: 6 Zimmer, Steinhaus. 152 Dayton Str.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer. 68 Wisconsin Str. dofrja

Zu vermiethen: 2 leere Zimmer, billig. 1115 Otto Str.

Gute Board, $3.75 per Woche. 644 Blue Island Ave. —do

Verlangt: Anständiger Boarder oder Roomer. 128 Bedder Str. mdo

Zu vermiethen: Schöne Zimmer mit guter deutscher Kost, von $3 bis $4 die Woche. Alle Cars bis an's Haus. 1053 N. California Ave. 5ok,jadd3mt

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zwei Herren suchen unmöblirtes Zimmer. Preisangabe. Adresse L 120 Abendpost.

Gesucht: Gutes Heim für Mann und Mädchen von 5 Jahren. Adresse P 112 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleines Basement. Briefe unter G 112 Abendpost.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 192 Dayton Str., oben.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde zu irgend einem Preise. 902 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein New Foundland Hund und Jagdhund, billig. 181 Ontario Str. dirja

Zu verkaufen: Zwei Ziegen und ein Hammel-Lamm. 122 Mohawk Str.

$25 kaufen Pferd, billig für $50. 1942 Archer Ave.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Milchroute von 4 Kannen. 634 W. 15. Str.

Zu verkaufen oder zu verpachten: Ein erster Klasse Meatmarket, alter Stand. 770 W. Van Buren Str.

Zu verkaufen: Mehrere gute Eck-Saloons mit leichten Bedingungen. Näheres bei der Barth. & Oetting Brew. & Malt. Co., 335 W. 12. Str.

Zu verkaufen: Unter sehr guten Bedingungen ist eins der besten Konzert-Lokale der Stadt zu verkaufen, weil Eigenthümer ein anderes Geschäft übernehmen muß; auch Grundeigenthum als Sicherheit. Adresse G 116 Abendpost.

Zu verkaufen: Bester Grocerystore, verbunden mit Fleischerei, muß binnen 3 Tagen zum halben Preis verkauft werden, alles nur in hochfeiner Geschäftslage. 1942 Archer Ave.

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen-, Bäckerei-, Candy- und Zigarrenstore. Feine Einrichtung, guter Waarenvorrath. Wegen Abreise nach Europa. 513 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Saloon, gute Lage, elektrische Straßenbahn im Bau, gutes Geschäft. Einnahme von $25 täglich. Billig für den richtigen Mann. Miethe $17. $150 baares Geld. 48 C. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Grocerystore, billig. 163 W. Chicago Ave.

Beste Gelegenheit auf der Nordseite für Saloon, Hardware- oder Drygoods-Geschäft. Erster Klasse Store mit Wohnzimmer, sowie Flat. Ashland Ave., Steging, 109 Bosworth Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Butchergeschäft. 638 W. North Ave.

Zu verkaufen: Eine 4 Kannen-Milchroute. 5028 Princeton Str.

Zu verkaufen: Grocery Store an der Westseite; guter Platz; keine Agenten. Adresse: G 118, Abendpost. mdo

$175 kaufen $500 Zigarren-, Candy-, Delikatessen-Store. 756 Lincoln Ave. —fr

Zu verkaufen: Eine 4 Kannen-Milchroute. 5028 Clinton Str. —ja

Zu verkaufen: Gute Milchroute mit Pferd und Wagen; großer Hausverkauf. 309 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Grocery Store, alter Platz; wegen Krankheit billig. Näheres bei John Kohl, 49. und Dreher Str.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Wiener Damenschneider-Akademie 207 Rush Straße.

Direktrice: Mme. Olga Goldstein.

Schule für Kleidermacher, Schnittzeichnen und Zuschneiden. Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der Damenschneiderei nach dem anerkannt ausgezeichneten Wiener System. Der Eintritt in die Schule kann jederzeit stattfinden, und während des Unterrichts können die Damen ihre eigenen Kleider anfertigen. Der Unterricht wird in deutscher, englischer oder französischer Sprache gegeben. Ebenfalls werden Damenkleider auf Bestellung in elegantester Weise und zu mäßigen Preisen angefertigt. Schnittzeichnen wird ... [illegible] Dieser Apparat ... [illegible]

Wiener Damenschneider-Akademie 207 Rush Straße. 29mj,bw

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago. Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der ganzen Welt. Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine ... [illegible] The McDowell Co., 78 State Str., Chicago. Ill., 5. u. 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields.

Advokaten, Bankiers, Geschäftsleute und Privatpersonen ... [illegible] National Detective Bureau, Zimmer 11, 12, 13, 14 und 15, 96½ East Market Str., Indianapolis, Ind. 28jp6mt

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9 ... [illegible] Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22madbw

Löhne, Noten, Miethforderungen und schlechte Schulden aller Art ... [illegible] Zimmer 8, 46 Randolph Str. ... Konstabler. 24oklm

Geo. A. Smith, Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Löhne, Noten, Kost- und Miethforderungen, sowie schlechte Schulden aller Art kollektirt. Keine Bezahlung wenn kein Erfolg. Zimmer 45, 125 La Salle Str. 1jddlj

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art ... [illegible] Bureau of Law and Collection, 167—169 Washington Str., Zimmer 15. John W. Thomas, County Constable, Manager.

Löhne, Noten, Miethe, Forderungen und schlechte Schulden ... [illegible] 167—169 Washington Str., Zimmer 18.

St. Paulus Bau- und Leih-Verein. Die jährliche Versammlung ... [illegible] Sekretär.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Art fabrizirt und halte vorräthig. A. Zimmermann, Clybourn Ave.

G. Schübler schneidet Sauerkraut. 208 Blue Island Ave. Adresse G. K.

Löhne ... [illegible] 70 La Salle Str., Zimmer 60.

Plüsch-Cloaks werden ... [illegible] 212 S. Halsted Str.

Alle Arten Haararbeiten fertigt A. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 384 North Ave.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Spottbillig zu verkaufen: ... [illegible] Siegel, Cooper & Co.

Vollständige Butchereinrichtung ... [illegible] 1942 Archer Ave.

Zu verkaufen: Vollständige Einrichtung von Grocery-Fixtures. Vorzusprechen 209 Cleveland Ave.

Zu kaufen gesucht: ... [illegible] Adresse ... Abendpost.

$20 kaufen ... [illegible]

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Partner mit etwas Kapital, um ein großes Konzert-Lokal zu eröffnen. Adresse G. 115 Abendpost.

Ein lediger Norddeutscher sucht ... [illegible] Partner ... [illegible]

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Wisconsin fruchtbarer Boden, vorzügliches Farmland!

Ein Pferd, eine Kuh u. freie Wohnung!

Zur Gründung eines eigenen Heimes offeriren wir unser vorzügliches Farmland zum Ankaufe und übergeben nach geschehenem Kaufe Jedermann sofort

Ein Pferd, eine Kuh und eine freie Wohnung!

Der Boden unseres Farmlandes ist sehr fruchtbar ... [illegible] Clark County, der Stadt Neillsville ... [illegible]

A. B. Adams & Co., Zimmer 8, 163 E. Randolph Str., Ecke La Salle Str., Chicago. 6ok,1m,jdd

65,000 Acker gutes Hartholz-Farmland in Marathon County und ... [illegible]

Zu verkaufen: Mäßiges Frame-Haus ... [illegible]

Ueber 1500 Lotten auf leichte Abzahlungen ... [illegible]

Zur Nachricht. ... [illegible]

Bezahlt keine Miethe mehr! ... [illegible] Wm. Zuetell & Co. ... [illegible]

Wichtig! Wichtig! Nur $375 ... [illegible] 1735 Milwaukee Ave.

$25 bezahlen eine Lot in Hoffords Park ... [illegible] 162 Washington Str.

Zu kaufen gesucht: ... [illegible] 15. Str.

Zu verkaufen: ... [illegible]

Zu verkaufen: Großer Bargain! ... [illegible] 343 W. North Ave.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Ueberflüssiges Haar im Gesicht, Moles, Muttermale, Warzen werden dauernd entfernt. Hühneraugen und eingewachsene Nägel entfernt ohne Schmerzen.

Betty Schmitt, 502 Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.

Dr. Hutters Antiseptische Pomade. ... [illegible]

Frau C. F. Haenssler, Frauenarzt und Geburtshelferin ... [illegible] 2291 Wells Str. ...

Die Hebammenschule des German Medical College ... [illegible] Dr. Malok, 186 West 13. Str. ...

Mrs. M. Klein, früher Mrs. Martwich, Frauenarzt und Geburtshelferin ... [illegible]

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten ... [illegible]

Die freie Entbindungs-Anstalt ist die einzige ... [illegible]

Dr. Dubé, deutscher Arzt und Chirurg ... [illegible] 1104 Majestic Temple ...

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt ... [illegible] 113 Adams Str. ...

Mrs. Ida Zabel, Geburtshelferin, Nr. 277 Sedgwick Str. ...

Mrs. F. A. Weinardt, M. D., Hebamme und Geburtshelferin. 357 E. 22. Str. 1noim

Die erste Hebammen-Schule Chicagos ... [illegible]

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Englisch in dreißig Stunden. Preise mäßig. 599 Throop Str. 25oklt

Englische Sprache für Herren und Damen in Klassen und privatim ... [illegible] Milwaukee Ave. ...

Unterricht in Englisch für erwachsene Deutsche ... [illegible]

Heirathsgesuche.

Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für ein einmaliges Erscheinen einen Dollar.

Heirathsgesuch: ... [illegible] Adresse G 114 Abendpost.

Heirathsgesuch: ... [illegible] Adresse J 119, Abendpost.

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Verloren: Ein Jacket mit ... [illegible]

Schillers Werke

in der volksthümlichen Ausgabe, die von der „Abendpost“ zum Preise von 25 Cents für den Band bezogen werden kann, sind jetzt

vollständig

erschienen. Die Ausgabe besteht aus

elf Bänden,

die entweder einzeln, oder insgesammt zu dem niedrigen Preise von $2.75, geliefert werden. Sie enthält

unverkürzt

alle Werke des großen deutschen Dichters und Schriftstellers, einschließlich seiner geschichtlichen Arbeiten und seiner kleineren Erzählungen und Essays. Die äußere Ausstattung ist derartig, daß die Ausgabe jeder Bibliothek zur Zierde gereicht, und der Druck entspricht vollständig dem der berühmten Leipziger Ausgabe. Somit eignet sich das Werk vorzüglich als

Weihnachtsgeschenk,

namentlich für die heranwachsende Jugend. Die Liebe zur deutschen Sprache und die Werthschätzung des deutschen Geistes kann den hierzulande geborenen Kindern deutscher Eltern am sichersten dadurch eingeflößt werden, daß man sie mit den unübertrefflichen Erzeugnissen des größten deutschen Volksdichters bekannt macht. Schiller ist der edelste und reinste Vertreter des deutschen Idealismus. An seinen Gestaltungen kann die im trocknen Dollarlande durstende Seele sich wieder laben und erquicken. Seine Werke sollten in keinem deutschen Hause fehlen, wenn es sich irgend thun läßt, sie anzuschaffen.

Die „Abendpost“ hatte es nicht auf den Abonnentenfang abgesehen, als sie die Verbreitung dieser Schiller-Ausgabe übernahm. Deshalb brauchen auch keine „Coupons“ vorgezeigt und keine lästigen Bedingungen erfüllt zu werden. Jedermann kann entweder einen einzelnen Band oder das ganze Werk kaufen.

Auch die Träger nehmen Bestellungen entgegen und liefern die Bücher ohne Preiserhöhung in's Haus.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.
68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer“**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, **Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung** gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, **Varicocele und Unvermögen.** Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — **ersten, zweiten und dritten;** geschwürartige Affekte der **Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare** sowohl wie Samenfluß, **eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen,** Cistitis und Orchitis, Folgen **von Bloßstellung und unreinem Umgange** werden **schnell** und **vollständig** geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie **nicht allein sofortige** Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede **geheime Krankheit** zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Manneskraft wieder hergestellt.

Geschlechtskrankheiten geheilt.

Der Keim des Todes wird ... „Der Rettungs-Anker“ ...

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Vollkommene Manneskraft und wie man dieselbe erhalten und **wieder erlangen** kann. Ein außerordentliches Buch nur für Herren.

Dr. Hans Treskow, 822 BROADWAY, NEW YORK.

Schwache Männer, ...

Schwache Frauen, ...

BAD BLOOD

Wir heilen Fälle des ersten, zweiten u. dritten Stadiums von Blutvergiftung.

DINSMOOR REMEDY CO., 1205 Masonic Temple.

Wichtig für Männer!

Schmitz's Geheim-Mittel ...

E. A. SCHMITZ, 2600 State Str., Ecke 26. Str.

Dr. H. C. WELCKER, Augen- und Ohren-Arzt,
36 Washington St., Zimmer 211. 468 North Avenue.
Sprechstunden: 10—1 Uhr. Nachm. 2—4.30.

Keine Kur, Keine Zahlung. **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str. Chicago.

Prinz Schamyls Brautwerbung

Eine Geschichte aus dem russisch-türkischen Krieg.

Von Richard Henry Savage.

(Fortsetzung.)

Abdallah war ein behäbiger Armenier, der in Kars und Erzerum, in Ardahan, Bajazid und Trapezunt theils Häuser, theils Zweiggeschäfte seines Handels in Juwelen und Politik besaß.

Der mächtige Mukhtar Pascha, der als Feldherr und Gouverneur Kleinasien für den Sultan hielt, würde mit Recht gezittert haben, wenn er eine Ahnung gehabt hätte von den feinen kleinen Mahlzeiten, die Tarnaieff vergangenes Jahr in dem wohlverwahrten Hause Abdallahs zu Erzerum eingenommen hatte. Der verkleidete Dragoman hatte beim funkelnden Wein dem habgierigen Hassan Bey, dem Befehlshaber der Zitadelle, die tiefsten, lebensgefährlichsten Geheimnisse entlockt, und um die türkischen Guineen Abdallahs verkaufte Hassan Bey die Pläne Erzerums. Abdallah aber wurde von Rußland aus dem Fonds für Geheimdienst reichlich belohnt.

Hassan Bey war aber auch der Vertraute Mukhtars in Kars — es gab ja noch mehr Pläne zu verkaufen.

Der große Pascha Mukhtar hatte offenbar das alte Sprichwort: „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“ vergessen, als er Hassan Bey sein Vertrauen schenkte, denn im Jahr 1828 hatte Paskiewitsch klugerweise den Fall Varnas von Hassan Beys verrätherischem Vater erkauft und dadurch das Leben vieler seiner Soldaten gerettet.

Mit forschendem Blick betrachtete Abdallah, über dessen Brust ein langer Bart herabwogte, den edlen Schamyl.

In einem mit wundervollen Teppichen und kostbaren Waffen geschmückten, von Krystalllampen erhellten Gemach, wohin liebliche Sklavinnen die köstlichsten Weine und duftenden Latakia brachten, lauschte der Juwelenhändler der Erzählung von Schamyls glückloser Liebe.

Hassan, der den reichen Kaufmann wie einen alten Freund begrüßt und ihm in seinem heimischen Dialekt gesagt hatte, daß Ahmed jetzt der schwarze Adler des Kaukasus sei, saß jenseits des Thürvorhangs.

Als nach dem Wein in goldenen Tassen der Kaffee gereicht wurde, antwortete Abdallah, während er liebkosend über den von Diamanten eingefaßten schwarzen Bernsteinkopf seines Nargileh strich, dem ungeduldigen Prinzen: „Sohn des großen Sultan, ich werde Ihnen zu Diensten sein. Ich habe Ihren königlichen Vater gekannt, und ich kenne auch Ghazi, den Mann aus Stein.“

Schamyl zuckte zusammen, aber Abdallah fuhr gelassen fort: „Der große Ferikpascha Melikoff muß Mukhtar im Arpathal eine Schlacht auf Leben und Tod liefern, ehe es sich um eine Belagerung handeln kann, aber der russische Adler wird von den Zinnen Kars' herniederwehen, denn diese Stadt wird genommen werden, wie auch Erzerum — es steht in den Sternen geschrieben. Komaroff, Ihr Befehlshaber hier, hat mir sein Siegel für Sie gesandt — das genügt! Sohn Schamyls, ich will Ihnen alles sagen: Wir haben hier jetzt Osman Bey, der alle fränkischen Kriegskünste in Europa kennen gelernt hat und die rechte Hand des russischen Generals hier ist. Es war der helle Wahnsinn von den Türken, diesen Mann in euren Dienst zu treiben. Er ist auf Tod und Leben verbrüdert mit Hassan Bey, mit dem er in Paris studirt hat, und dieser wiedrum ist der Günstling und Vertraute Mukhtars. In meinem Hause in Kars befinden sich all unsre Spione in voller Sicherheit, denn Hassan, der vom Zaren einen Haufen Gold erhalten soll, wenn wir Kars und Erzerum erst haben, beschützt sie. Mir stehen alle Wege offen, um Nachrichten hingelangen zu lassen, denn Ihre Leute dürfen nicht kommen und gehen, aber meine Diener haben Schlangenaugen. Ich will Ihren Diener nach Kars schicken, damit er über Prinzessin Maritza wachen kann, wenn sie sich dort befindet, aber ich möchte keinen Versuch zu ihrer Befreiung machen, ehe die Festung fällt.“

„Aber wie kann er, wenn nun der Krieg ausbricht, der Prinzessin helfen?“ fragte Schamyl, dessen Herz nach Thaten lechzte, ungläubig.

„So hören Sie doch! England besteht darauf, die armenischen Kirchen und Klöster in seinem Schutz zu behalten. Haben wir erst herausgebracht, wo die Dame weilt, so kann Hassan ihr dazu behilflich sein, sich in eine der armenischen Klosterkirchen zu stehlen, deren Priester alle verheirathet sind, und die von den Truppen nicht durchsucht werden. Dort befindet sie sich in voller Sicherheit, bis wir erfahren, wo sie Zuflucht gefunden hat; außerdem kann sie sich auch noch verkleiden. Wird die Stadt genommen, so ist sie schnell gefunden.“

„Aber kann sie nicht vorher aus der Stadt gebracht werden?“ fragte Schamyl angstvoll.

„Wenn wir sie finden, so werden Sie einen Brief oder eine Botschaft bekommen, aber Sie müssen sich ganz fern halten. Ich fürchte, Ghazi Mohammed könnte Sie ermorden. Ghazi wird Sie bewachen lassen, mein Sohn, und nicht die Prinzessin. Ich sage Ihnen, Sie müssen ganz aus dem Spiel bleiben und dürfen keine Uebereilung begehen.“

Der Juwelenhändler hatte völlig recht, und während Schamyl den Plan für sich hin und her überlegte, besprachen sich Hassan und Abdallah des längeren.

„Taib, Taib Ketir! Sehr gut,“ sagte Abdallah zum Schluß, „nun aber, mein Sohn, lassen Sie Ihren Diener bei mir. Ich werde für sein Pferd und sein Gepäck, die er jederzeit wieder bei mir abholen kann, Sorge tragen.“

Als Schamyl Abdallah Geld zur Verfügung stellte, erwiderte der schlaue alte Moslem: „Bukra! Bukra! Später, mein Sohn, davon wollen wir später reden!“

In einer halben Stunde war die Berathung Ahmeds mit dem Kaufmann zu Ende und Hassan ein Briefchen übergeben worden, das lautete:

„Vertraue dem Ueberbringer in allem. Er wird Dir sagen, was Du thun sollst. Dein bis in den Tod! Ahmed.“

„Mein Sohn,“ sprach Abdallah, „die Sterne stehen hoch im Westen; Sie müssen nach Tiflis gehen und werden erst mit der Angriffsarmee zurückkehren. Ich aber werde in aller Stille für Sie thätig sein. Ihr Diener soll bei mir bleiben, dann werde ich ihn mit Geld versehen und für alles sorgen, dessen er in Kars bedarf. An Hassan Bey werde ich durch einen meiner Spione einen persisch geschriebenen Brief bestellen lassen, worauf er der Prinzessin Maritza Geld für Bestechung zustellen und ihr in jeder Weise behilflich sein wird. Später können Sie mir dann alles ersetzen.

„Wollten Sie dagegen versuchen, sie zu entführen, so würde Ihr Bruder sie vergiften oder weit nach Syrien oder in die Türkei hineinbringen lassen. Wagte sie sich aber aus der Stadt heraus — die Kurden und Spione, diese Aasgeier des Schlachtfeldes, schonen weder die Lebenden noch die Todten; ja, sie schänden sogar die Gräber der Christen und berauben die Leichen.

„Möge Allah die Prinzessin behüten und bewahren! Wir wollen sie in Kars verborgen halten und, sobald die Stadt fällt, nach Rußland fortschicken. Sagen Sie Herrn General Komaroff alles, denn er wird mich unterstützen und Ihnen Nachricht zugehen lassen. Nun gehen Sie, mein Sohn, und schicken Sie Ihren Diener noch in der Nacht zurück, denn niemand darf ahnen, wo er ist, denn selbst hier gibt es türkische Spione. Auch an Suleiman Mehemed Pascha will ich Botschaft senden, damit er Ghazis tägliches Leben und seine Umgebung beobachtet. Er ist ein echter, tapferer Soldat und mein zuverlässiger Freund.“

In kurzen Worten verständigte Ahmed den Kaufmann von seinem Zusammentreffen mit Suleiman und Abdallah erwiderte: „Gut, ich kann ihm Ihren Brief schicken.“

Darauf verabschiedete sich der Prinz von dem klugen Unterhändler, um sich zum Lagerplatz seiner Truppe zu begeben. Dort ordnete Hassan sein Gepäck und all die von der Niederlage der Kurden her aufgespeicherten Schätze, denn er mußte sich damit aus dem Lager stehlen und auf einige Zeit von seinem Herrn trennen. Mit Feuereifer machte er sich an diese verzweifelte Dienstleistung, obgleich er wußte, daß er im Fall einer Entdeckung bei lebendigem Leib gepfählt und in den Felsschluchten des Kara Dagh den Raben zum Fraß gegeben würde.

Nun schärfte Schamyl seinem treuen Diener zum Abschied noch die größte Vorsicht ein und gab ihm für jeden besonderen Fall seine Verhaltungsmaßregeln. Unter keiner Bedingung sollte er das Leben der Prinzessin gefährden oder einen übereilten Versuch zu ihrer Befreiung wagen. Hassan Bey würde für Abdallahs Gold handeln, sobald sich eine Gelegenheit bot. Briefe und Nachrichten sollte Hassan an Abdallah senden.

„Aber was soll ich thun, wenn Prinz Ghazi sie von Kars fortbringen will?“ fragte Hassan.

Schamyl schwieg; er konnte die Ermordung seines Bruders nicht befehlen, aber Hassan beantwortete sich seine Frage selbst, während sie nach dem in tiefe Nacht gehüllten Platze ritten, wo Abdallah den Alten erwartete.

„Hoheit,“ sagte Hassan grimmig, „Ihr Bruder, der Gebieter, hat mein Blut vergossen. Ich bin aber ein Cirkassier, und wenn er Kars mit dem Morgenstern verläßt, so kann ich ihm folgen, um meiner Rache willen — das ist mein gutes Recht.“

Schamyl schwieg darauf. Als letzte Vorsichtsmaßregel gab er Hassan ein paar Zeilen an Suleiman Mehemed Pascha, seinen alten Freund.

„Solltest Du je gefangen werden, so wird Dir Suleiman helfen. Du kannst ihm alles sagen, wenn Du in seine Hände fällst.“

Nun hielten sie vor Abdallahs Thür, und wiederum erinnerte sich Prinz Schamyl des Geheimnisses seiner Geburt, das nur Ghazi und Hassan kannten, und er bat diesen flehentlich, es ihm zu enthüllen; doch der Alte neigte demüthig sein Haupt und erwiderte: „Allah sei mein Richter! Ich habe dem Sterbenden geschworen. Sollten mich die Schwingen des Todesengels berühren, dann werden Sie es erfahren, aber erst dann!“

Der Augenblick des Abschieds war gekommen; Schamyl hielt das mystische Amulett seines Vaters in die Höhe und Hassan küßte es fromm.

„Schwöre der Prinzessin Treue bis ins Grab,“ sprach Ahmed feierlich.

„Ich schwöre bei Mohammeds Grab,“ sagte der alte Mann.

Nun war er hinter dem Hofthor verschwunden. Schamyl sprengte zu seinen Leuten zurück, und hell blinkten die Sterne über dem fernen Kars, wo sein verlorenes Lieb der Hilfe harrte, die nicht kommen wollte.

Ehe sich Komaroff am nächsten Morgen seinen Säbel umschnallte, hatte Schamyls Detachement, das er vorausgeschickt hatte, schon zwanzig Werst auf dem Weg nach Tiflis zurückgelegt.

Sowohl General Komaroff als Osman Bey benachrichtigte Schamyl von Hassans verzweifeltem Unternehmen.

„Ich werde Sorge tragen, daß Abdallah und Hassan Bey in Kars jede Unterstützung finden, die ihnen von meinem Hauptquartier aus zugehen kann,“ sagte der alte Krieger; „und sagen Sie, bitte, dem General Melikoff, er solle Sie zur Führung meiner Vorhut kommandiren, Prinz.“

Schamyl verbeugte sich dankend und machte sich auf den Weg, in Begleitung dreier Ordonnanzen seinen Sotnien nachzueilen.... (Forts. folgt.)

Der Elektromotor.

Unter allen Betriebsmaschinen, die dem Techniker zur Verfügung stehen, nimmt der Elektromotor die erste Stelle ein. Er arbeitet in seinen neuen Formen fast geräuschlos, und er verbreitet weder Rauch, noch Ruß, noch Hitze. Zudem bedarf er, und das ist für die Praxis sehr wesentlich, keiner polizeilichen Erlaubniß zu seiner Aufstellung. Es ist daher nicht wunderbar, daß die Anwendung des Elektromotors zum Betrieb von Maschinen der verschiedensten Art sich immer mehr erweitert. Die Spezialtechniker verbinden sich jetzt mit dem Elektrotechniker und schaffen in dieser Verbrüderung Einrichtungen von einer Eleganz und Uebersichtlichkeit, die die ältere Technik vergebens anstrebte. Fast jeder Monat bringt denn auch Nachricht von neuen Verwendungen des Elektromotors. Mit gutem Beispiel ging die Meisterwerkstatt von Siemens und Halske bereits vor einigen Jahren voran. Sie verbannte aus ihren Räumen den schwerfälligen Riemenbetrieb und verband die einzelnen Arbeitsmaschinen mit entsprechenden Elektromotoren. Eine in solcher Weise eingerichtete moderne Werkstatt macht denn auch auf den Nichtfachmann einen ganz merkwürdigen Eindruck. Man sieht die Maschinen ihre Thätigkeit vollziehen, ohne die wirkende Ursache zu bemerken; denn die stromführenden Drähte, die die treibenden Motoren speisen, sind in wohl überlegter Weise verlegt. Mit den Treibriemen ist zugleich der gefahrbringendste Theil der Maschine aus der Werkstatt verbannt. Von den Neuverwendungen des elektrischen Motors hat neben vielen großen Fabriken insbesondere die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft in Berlin eine ganze Galerie von Arbeitsmaschinen ausgestellt. Eine fesselnde Neuheit ist beispielsweise eine elektrisch betriebene Kolbenpumpe, die dazu dient, automatisch das Wasser auf eine beliebige Höhe zu heben und den Wasserstand dauernd auf dem gleichen Stand zu erhalten. Diese Maschine kann in der That als mustergiltig bezeichnet werden. Ist der Wasserstand beispielsweise unter ein bestimmtes Niveau gesunken, dann vermittelt der auf dem Wasserspiegel befindliche Schwimmer durch sein Sinken das Auslösen eines Kontakts. Ein kleiner Motor beginnt mit sinnverwirrender Geschwindigkeit sich zu drehen, und verknüpft, indem er einen Hebel hebt, die elektrische Speiseleitung mit dem großen Betriebsmotor der Pumpe; und sie beginnt in schnellster Weise das Wasser heraufzupumpen. Nachdem die gewünschte Wasserhöhe erreicht ist, schließt sich der Kontakt, und die Motoren treten außer Thätigkeit. Dieses regelmäßige selbstständige Spiel der Maschine vollzieht sich mit eine Genauigkeit, wie sich nicht besser gedacht werden kann. Solche elektrisch regulirten Pumpeinrichtungen eignen sich vortrefflich für die Wasserversorgung in großen Wohngebäuden, in Krankenhäusern und in Fabriken, für die Wasserstationen bei den Eisenbahnen und zur Wasserversorgung kleiner Städte. Auch zum Antrieb von Ventilatoren, Bohrmaschinen, Drehbänken u. dgl. verwendet man jetzt mit Vorliebe den Elektromotor. Neu ist die Ausstattung von Windmühlen mit elektrischen Motoren. Versagt der Wind, dann braucht der Betrieb nicht ausgesetzt zu werden.

„Lebende Bilder“ in London.

Der hiesige Sadtrath (County Council) — schreibt man aus London — beschäftigt sich nicht nur mit der Wasserversorgung, Beleuchtung und Kanalisirung der Stadt, er liebt es auch in letzter Zeit, über die öffentliche Moral und Sittlichkeit der englischen Metropole zu wachen — zur großen Heiterkeit einer millionenköpfigen Bevölkerung. Den ersten großen Lacherfolg erzielte der County Council vor Jahr und Tag mit der Konfiszirung eines Plakates, das die Trapezkünstlerin Zaco mit etwas stark entwickelten Formen zeigte. Als bald darauf ein Abgesandter dieser ehrenwerthen Körperschaft damit betraut wurde, den Rücken der besagten Dame auf dessen Sprung- und Fallfähigkeit hin zu untersuchen, da konnte sich der ernsteste Mucker eines herzhaften Lachens nicht erwehren. Mit diesem Erfolge begnügte sich aber der ehrenwerthe Stadtrath nicht. Es folgte eine Reihe anderer Maßregeln zum Schutze der sogenannten öffentlichen Moral. Die letzte dieser Maßregeln wurde in einer Komitesitzung des Rathes proklamirt, als es sich datum handelte, einigen Theatern und Musikhallen die Lizensen zu erneuern. Da ist das „Palace Theatre of Varieties“, dasselbe, welches die „Lebenden Bilder“ in London in Mode, sich selbst damit in die Höhe gebracht hat. Gegen diese überaus geschickt und mit künstlerischem Geschmack gestellten Bilder sind von einem englischen Keuschheitsverein und von einigen sehr tugendhaften Damen — darunter Lady Henry Somerset — Beschwerden bei dem County Council eingebracht worden. Den Weg der eigentlich kompetenten Justiz konnten die Beschwerdeführer nicht einschlagen, weil sie nach englischem Rechte diese angeblich indezenten Bilder, so wie sie auf der Bühne dargestellt werden, vor den Richter oder den Magistrat zu bringen verpflichtet wären, was natürlich eine Sache der Unmöglichkeit ist. So kam es denn in besagter Sitzung zu einem Verhöre, bei welchem der Direktor des „Palace Theatre“ in so ausgesprochener Weise die Lacher auf seine Seite bekam, daß dem Komite nichts Anderes übrig blieb, als dem „Palace Theatre“ die Lizenz zu erneuern mit dem Hinweis: in Zukunft bei Stellung der „Lebenden Bilder“ mehr Vorsicht zu gebrauchen.— Viel schlimmer erging es jedoch dem Empire Theatre. Hier lagen nicht nur Beschwerden gegen die „Lebenden Bilder“ auf der Bühne und gegen den zu kurzen Rock der Prima Ballerina vor, da wurde mit Macht gegen die „Lebenden Bilder“ im Zuschauerraum und insbesondere gegen die „Promenade“ Sturm gelaufen. Nur unter der Bedingung, diese „Promenade“ — sozusagen die Lebensbedingung dieses weltbekannten Theaters — aufzulassen und die Verabreichung geistiger Getränke einzustellen, erhielt das „Empire“ die Lizens erneuert. Der Manager dieses Theaters meldete sofort die Berufung an und man ist in den „weitesten“ Kreisen auf den Ausgang des Streites gespannt. Bis dahin aber dürfte im „Empire“ wacker darauf los promenirt werden.

Des Bazillus Klage.

Als sinniges Gegenstück zu dem schon bekannten Heilserum-Lied bringt ein Wiener Witzblatt folgenden Sang:

O alte Spaltpilzherrlichkeit,
Wohin bist Du entschwunden?
Nie kehrst Du wieder, gold'ne Zeit,
Da man uns nicht geschunden!
Man plagt mit Chlor uns und Carbol
Mit heißen Dämpfen und Lysol —
O jerum, jerum, jerum —
Jetzt kommt man gar mit „Serum“!
Man impft uns dem Karnikel ein
Und züchtet Reinkulturen,
Färbt uns mit Anilin und folgt
Erröthend unsern Spuren;
Man malt uns ins Kollegienheft
Und stört uns unser Mordgeschäft—
O jerum, jerum, jerum —
Die Menschheit bringt man schwer um!

Aerztliche Instrumente

erwecken im Patienten ein Gefühl der Furcht und des Abscheus. Bei vielen Krankheiten, die man früher nicht ohne „Schneiden“ kuriren konnte, werden sie aber nicht mehr gebraucht.

Der Triumph der konservativen Chirurgie

wird gut durch die Thatsache illustrirt, daß **Bruchleiden** jetzt ohne Messer und Schmerz radikal kurirt werden. Die klobigen, die Haut wund scheuernden Bruchbänder kann man in die Rumpelkammer werfen. Sie kuriren nie, haben aber oft Entzündung, Abschnürung und den Tod zur Folge. **Geschwüre** jeder Art, auch an den weiblichen Organen, werden ohne die Gefahren operativer Eingriffe beseitigt. **Hämorrhoidalknoten** jeder Größe, Fisteln und Mastdarmgeschwüre werden ohne Schmerz und ohne Messer kurirt. **Blasensteine** jeder Größe werden ohne Messer zertrümmert, pulverisirt, ausgewaschen und vollständig entfernt. **Strikturen** der Harnröhre werden ebenfalls in hunderten von Fällen schmerzlos beseitigt.

Für Pamphlete, Referenzen und alle Einzelheiten, sende man 10 Cents (in Briefmarken) an die World's Dispensary Medical Association, 663 Main Str., Buffalo, N. Y.

Private, Chronische, Nervöse Leiden,

sowie alle **Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten** und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, **Nervenschwäche, verlorene Manneskraft** und alle **Frauenkrankheiten** werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter **Garantie** für immer kurirt. 21jl,sdd.bw

Elektrizität muß in den meisten Fällen angewandt werden, um eine **völlige Kur** zu erzielen. Wir haben die größte elektrische Batterie dieses Landes. Unser Behandlungspreis ist sehr billig.— Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt.—Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends: Sonntags von 10 bis 12. Adresse

Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

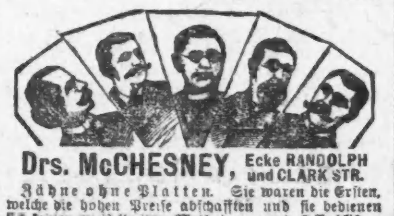
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter **Garantie,** alle **geheimen** Krankheiten der Männer. **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, alte** offene **Geschwüre** und Wunden, Knochenfraß rc. **Asthma** und **Katarrh positiv geheilt. Neue Methode, absolut unfehlbar,** habe in **Deutschland Tausende geheilt. Keine Athemnoth mehr.** Behandlung, inkl. Medizinen, nur

Drei Dollars

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Ein Günstiges Anerbieten!

Ein alter, erfahrener Arzt, der sich von activer Praxis zurückgezogen, erbietet sich allen denjenigen, welche an Nervenschwäche, Verlust von Kraft und Energie, Muthlosigkeit, Samenschwäche, Impotenz, Weißem Fluß und allen Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. leiden, **kostenfrei** volle Auskunft einer nie fehlschlagenden **Selbst-Kur** zu senden. Genaue Beschreibung der Symptome erwünscht. Adressirt im Vertrauen: **DR. G. H. BOBERTZ,** No. 3 Merrill Block, DETROIT, MICH.



Drs. McCHESNEY, Ecke RANDOLPH und CLARK STR.

Zähne ohne Platten. Sie waren die Ersten, welche die hohen Preise abschafften und sie bedienen sich keiner zweifelhaften Methoden, um das Publikum zu täuschen. Beste Zähne $8 das Set. Keine Schmerzen. Feinste Goldfüllungen zum halben Preis. Deutsche Bedienung. Deutsch gesprochen. — Abends offen. — Zähne ohne Platten. 2uddslj

Warnung für alle **Bruchleidenden!** 2nlj

Einzig in seiner Art.

Laßt Euch keine Bruchbänder von Apothekern oder sonstigen unerfahrenen Leuten anpassen, indem Ihr Euch einer großen Gefahr aussetzt. Wendet Euch an den erfahrenen Spezialisten für Brüche und Verkrüppelungen des menschlichen Körpers. Einziges und größtes deutsches Geschäft für Bruchbänder und Apparate für verkrüppelte Gliedmaßen in Chicago zu Fabrikpreisen. **Brüche positiv geheilt.**— Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Robert Wolfertz, 60 Fifth Ave.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt. 2ijlj

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben.

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis **25 Cents** die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für **$1.00**; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von bdf

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Kein Schmerz! Kein Gas!

Spezialisten für schmerzloses Ausziehen von Zähnen ohne Gas.

Dr. W. W. TARR, Zahnarzt aus Boston, **146 State St.**

Volles Gebiß $4.00
Silberfüllung 50c
Schmerzloses Ausziehen 50c
22 k. Goldkronen $5.00

Keine Berechnung für Ausziehen, wenn man Zähne bestellt.

Zähne ohne Platten.

BOSTON DENTAL PARLORS.
Die schönsten Zahnarzt-Officen in den Vereinigten St. Offen Abends bis 10. Sonntags von 9 bis 4. Telephon: Main 659. 7jnlj

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $6; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Spezialität. 20-karät. Goldplatten $30. Wir garantiren sie passend oder keine Bezahlung.
10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. **Offen Abends und Sonntags.** Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str. Tel. Main 2895.

Kommt und laßt Euch früh Morgens Euere Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause.— Volles Gebiß $6. 16spddsbw

KING MEDICAL INSTITUTE, 458 MILWAUKEE AV., CHICAGO, nächste Thür zu Barr's Halle.

... Beide Geschlechter ... Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

KIRK Medical Dispensary 371 Milwaukee Av.

Behandlung $5.00 per Monat (inkl. Medizin).

Officestunden: 9 bis 9 Uhr. Sonntags 10 bis 3 Uhr.

Manneskraft wiedergegeben.

... 16jaljdjb

OPTICAL INSTITUTE WATRY 99 E. RANDOLPH ST. **Opern-Gläser,** Goldene Brillen, Augengläser und Nasen-Kneifer.

LATERNA MAGICAS und BILDER-MIKROSKOPEN etc. Größte Auswahl. Niedrigste Preise.

N. WATRY, Deutscher Optiker, 99 E. Randolph Str.

Dr. H. EHRLICH, Deutscher **Augen- und Ohren-Arzt,** ... 1108 Masonic Temple ...

BORSCH, 103 E. ADAMS STR. Optiker.

... **BORSCH, 103 Adams Str.**

Rußland in Ostasien.

In Betrachtung der ostasiatischen Lage befürworten russische Blätter, darunter vornehmlich die „Nowosti", die Besetzung der Mandschurei durch russische Truppen. Die russisch-chinesische Grenze würde dadurch — ein wichtiger Faktor in militärischer Beziehung — um einige hundert Kilometer verkürzt werden und das Ansehen Rußlands würde in politischer Hinsicht in Ostasien sehr gehoben werden. Der Hauptvortheil aber sei — fährt die „Nowosti" fort — wirthschaftlicher Natur, denn Rußland gewinne dadurch ein neues, ihm nothwendiges Kolonisationsgebiet, da Sibirien, wie jetzt bereits feststehe, nicht im Stande sei, den Ueberschuß der Bevölkerung des europäischen Rußlands aufzunehmen. Die Mandschurei umfasse 942,000 Quadratkm. und könne bei einer Bevölkerung von 7,5 Millionen noch viele Tausende russische Kolonisten aufnehmen. Zudem würde die Vereinigung dieses Gebietes mit Rußland es möglich machen, der sibirischen Bahn eine gerade Richtung zu geben und sie dadurch wesentlich zu verkürzen. — Sehr ruhig, kühl bis an's Herz hinan, bespricht die Nedelja die möglichen Folgen des japanisch-chinesischen Krieges und erklärt dabei, daß Rußland an einer Theilung des chinesischen Reiches nichts gelegen sei, wohl aber an einer Zersplitterung desselben, denn — sagt sie:

Rußland hat kein Interesse, Gebiete zu erhalten, die eine fremde Bevölkerung von so und so viel Millionen besitzen; sehr wichtig ist es aber für Rußland, nicht ein Riesenreich zum Nachbar zu haben, sondern eine Reihe nicht großer, unabhängiger Reiche, die einzeln für Rußland ungefährlich sind. Für die Völker und Stämme selbst, welche das himmlische Reich bilden, würde die Zersplitterung desselben ein wahres Glück, die Befreiung von dem lähmenden Druck eines todten Staates sein. Kleine Staaten passen nicht für einen patriarchalischen Despotismus; das bürgerliche Selbstbewußtsein ist in ihnen stärker, die Selbstthätigkeit eine lebendigere. Die Chinesen sind von der Natur nicht schlechter bedacht als die Japaner, ihr Unglück besteht nur in der staatlichen Hypnose, in welcher sie sich befinden. Rußland braucht wegen des baldigen Todes seines alten Nachbarn, mit welchem es übrigens die ganze Zeit ziemlich friedlich gelebt hat, nicht zu trauern. Das Jahrhunderte lange Zusammenleben mit einem faulenden Staate, der einige Jahrhunderte hinter Europa zurückgeblieben war, ist auch für uns schädlich gewesen. Der ewige Schlaf des Nachbarn hat auch auf uns einschläfernd gewirkt. Wenn sich an Stelle Chinas ein anderer in europäischem Sinne kultivirter Staat, z. B. Japan, befände, so würde uns aus dem Osten eine ebensolche Frische anwehen wie aus dem Westen. Wir würden gezwungen sein, auch in Sibirien nicht hinter unsern Nachbarn zurückzubleiben. Schlimm für uns wäre es nur dann, wenn wir selbst die Rolle Chinas übernehmen wollten; doch wird uns das gegenwärtige Schicksal Chinas die Lust hierzu wohl rauben. Die Geschichte und die Geographie haben nicht ohne Grund Rußland in die Familie der europäischen Völker gestellt. Sein historisches Prinzip, wie das ganz Europas, ist die Bewegung nach vorwärts, das Streben nach den humanen Idealen des Christenthums und der Wissenschaft. Daher haben wir auch keine Ursache, die Bewegung Japans und der kleinen Staaten zu fürchten, die auf den Trümmern des „unbeweglichen" chinesischen Reiches entstehen können.

Aus den Reichslanden.

Aus Straßburg wird geschrieben: Die nunmehr veröffentlichte Zusammenstellung über die Ergebnisse des Heeres-Ersatzgeschäftes für das Jahr 1893 beweist, daß auch in dieser Richtung in Elsaß und in Lothringen vollkommen normale Verhältnisse eintreten, die sogar in mancher Beziehung weit befriedigender sind als in einigen anderen deutschen Provinzen. Die Zahl der wegen Verletzung der Wehrpflicht Bestraften hat bedeutend abgenommen. Auch die Zahl Derjenigen, welche sich in außerhalb der Reichslande gelegenen Aushebungsbezirken zur Musterung stellten, hat neuerdings eine Zunahme erfahren und die Höhe von 3675 Köpfen erreicht, so daß hieraus auf den Eintritt besserer Beziehungen zwischen den Reichslanden und den altdeutschen Provinzen geschlossen werden darf. Zur Einstellung gelangen in Elsaß-Lothringen etwa 90 bis 92 pro Tausend der Gesammtbevölkerung, so daß die Reichslande in dieser Beziehung nicht stärker belastet erscheinen, als die übrigen Provinzen. Die Zahl der Gestellungspflichtigen hat sich übrigens im Jahre 1893 gegen 1892, wo sich der Ausfall von Geburten infolge des Feldzuges von 1870—71 geltend gemacht hat, um nahezu 3000 vermehrt.

Bei den Wahlen zum Bezirkstage wurden durchweg die bisherigen Vertreter wiedergewählt. Ein Wahlkampf fand nur in wenigen Kantonen statt. Die sozialdemokratischen Kandidaten in Mühlhausen, Saargemünd, Thann und Sulz sind unterlegen; dagegen wurden in Mühlhausen bei der Kreistagswahl zwei Sozialdemokraten gewählt. In Straßburg und in Winzenheim haben Nachwahlen stattzufinden, da der erste Wahlgang ohne endgiltiges Ergebniß blieb.

— Aus dem Aufsatzheft des kleinen Tachleß. — In Berlin war uns zu kalt geworden, deshalb fuhr Vater mit uns nach dem Süden. In Berlin waren blos 6 Grad Reaumur und in Montreux waren 20 Grad. Macht eine Differenz von 14 Grad. Ausgegeben haben wir auf der Reise 1200 Mark, kommt uns jeder Grad Reaumur auf 85 Mark 71 Pfennig.

MANDEL BROTHERS.

117 bis 123 State Str., durch bis Wabash Ave.

Rester von reinwollenen Kleiderstoffen — eine große Auswahl neuer Muster und Farben—Stoffe welche bis heute für 50c bis 75c verkauft wurden—herunter auf **23c**

——Für diesen berühmten Freitag in Mandels Basement.——

Rester von neuen Kleiderstoffen für den Winter— alles Waaren dieser Saison—neue Tweeds, neue Cheviots, neue Mischungen, neue Suitings, neue Diagonals, neue Bourettes, neue Boucles, neue rauhe Effekte, neue glatte Effekte—dieselben brachten von 75c bis $1.25 die Yard—sämmtlich zu **33c**

Reinwollene schöne Plaids—große Auswahl—75c Sorte—sowie reinwollene marineblaue Sturm-Serges—die 75c die Yard Qualität—speziell **39c**

——Für diesen berühmten Freitag in Mandels Basement.——

Rester von schwarzen Kleiderstoffen—feine reinwollene importirte Stoffe vom 4. Flur-Departement—hübsche neue Brocades, neue fancy Gewebe rc.—werth bis zu $1.00 die Yard—Räumungspreis **33c**

——Für diesen berühmten Freitag in Mandels Basement.——

75c Crepon-Seide—bedruckte Pongee-Seide — gestreifte Waschseide — und farbige Armure Crystals, Auswahl für **25c**

Für diesen berühmten Freitag in Mandels Basement.

Rester von besten Sheeting—ungebleicht— kurze Fabriklängen—10 bis 20 Yards—regulärer Preis 8c—zu **4½c**

Für diesen berühmten Freitag in Mandels Basement.

Rester von echtfarbigen Challies—die für Bett Comforts passende Qualität und Muster—gute Längen—werth 8c—zu **3c**

Rester von gutem Shaker Flanell—sonst immmer für 10c die Yard verkauft—zu **3c**

Für diesen berühmten Freitag in Mandels Basement.

Rester von Flanelettes, Ginghams, Kleider-Penangs, Crepons, Bunting, Canton Flanellen und vielen andern hochfeinen Waschstoffen—in guten Längen—werth bis zu 25c—zu.. **5c**

Für diesen berühmten Freitag in Mandels Basement.

Rester von Sanitär baumwollenem Eiderdaun-Flanell—hellblau, rosa, lohfarbig und grau — es gibt nichts für diesen Preis, das dieser Waare in Bezug auf Wärme und Haltbarkeit gleichkommt—der Werth ist 20c d. Yd.—Längen 3 bis 15 Yds.—die Yd. **9c**

——Für diesen berühmten Freitag in Mandels Basement.——

Rester von Futterstoffen — passende Längen von englischem Hair Cloth, Percaline, Silesia, Crinoline und Dutzende anderer nothwendigen und beliebten Futterstoffen — werth bis zu 35c die Yard **5c**

——Für diesen berühmten Freitag in Mandels Basement.——

Kinder-Mäntel — die $10- bis $15-Sorten der letzten Saison, in vielen hübschen Effekten—ganz ähnlich wie die Moden dieser Saison—die Gretchens und andere lange Kleidungsstücke für $2.25 und die Röcke und Jackets **$1.50**

——Für diesen berühmten Freitag in Mandels Basement.——

Damen-Mäntel — die $20- bis $35-Artikel der letzten Saison—in vielen beliebten Moden — schwarz und farbig—volle Aermel, voller Rock rc.—zu **$5.00**

——Für diesen berühmten Freitag in Mandels Basement.——

Rester von Glas-Handtuchzeug— waren 10c—zu **3c**

——Für diesen berühmten Freitag in Mandels Basement.——

65c Eiderdaun-Flanelle—neueste Muster— wie Mohair und Morette gestreift und gesprenkelt—zu **35c**

——Für diesen berühmten Freitag in Mandels Basement.——

Flanell-Rester—eine Anhäufung des ganzen Vorraths von französischen, deutschen und schottischen twilled, einfarbigen und weißen Flanellen—alle zu dem einen Preise von..... **25c**

——Für diesen berühmten Freitag in Mandels Basement.——

Glace-Handschuhe für Damen—großer Ver-kauf von angebrochenen Sorten von Knöpf-, Schnür- u. Mousquetair-Handschuhen—einige leicht beschmutzt—werth bis zu $1.50—für **35c**

——Für diesen berühmten Freitag in Mandel's Basement.——

Schwere wollene Vests und Beinkleider für Damen—Jersey gerippte—die gewöhnliche 75c Qualität—für..... **50c**

——Für diesen berühmten Freitag in Mandel's Basement.——

Reinwollene Strümpfe für Damen—naht-los—echt schwarz—die 25c Qualität—für **19c**

——Für diesen berühmten Freitag in Mandel's Basement.——

Gardinen Loops—alle Facons—alle Far-für Spitzen- oder Seiden-Gardinen—werth bis zu $1.00 das Paar—zu **5c**

——Für diesen berühmten Freitag in Mandel's Basement.——

Einzelne Spitzen-Gardinen — von dem re-gulären Gardinen-Departement gesammelt — Gardinen, leicht beschmutzt oder „Odd"—bis zu $6 verkauft—zu **75c**

——Für diesen berühmten Freitag in Mandel's Basement.——

Das einzige Geschäft dieser Art in den Vereinigten Staaten.

$4 CUSTOM HOSEN $4

Die Herbst- und Wintermoden des großen Einkaufs von Field-Benedict-Lager jetzt zum Verkauf. Es sind 500 ausgewählte Muster, werth von $5 bis $4 die Yard. Wir machen die Hosen nach Maaß zu $4 das Paar. **Nicht mehr, nicht weniger.**

Schreibt um Muster.

APOLLO CUSTOM-HOSEN-FABRIKANTEN,

SOLMS MARCUS & SON,

161 FIFTH AVE., CHICAGO.

Wir wünschen Agenturen in allen großen und kleineren Städten der Vereinigten Staaten zu errichten.

3ljbidosalj

Record making Sale. **SIEGEL-COOPER & CO.** STATE, VAN BUREN & CONGRESS. Record making Sale.

Der Große Laden.

Chicagos großes Bargain-Center.

Niedrige Preise,

die alle Records brechen!

Farbige— Schwarze— **Kleiderstoffe.** Freitags riesige Offerten.

Freitag, 29c Yd. 200 Stück 38zöll. reinwollene Novelty Kleiderstoffe, Muster gewählt und vollständig neu und billig für 75c.

Freitag, 38c Yd. Schwarze, reinwollene Novelty Kleiderstoffe, einschließlich „Priestlys" berühmtes Fabrikat, 40 bis 46 Zoll breit, überall von $1.00 bis $1.25 Yd. verkauft — vergeßt nicht, Preis für Freitag 38c Yd.

Domestics.

4-4 schweres ungebleichtes Sheeting, werth 7c, zu **3½c**

Wamsutta Staple Checked Schürzen-Gingham, werth 8c **2½c**

Schwerer Shaker-Flanell, werth 8c, zu **3c**

10-4 graue und weiße Cotton Blankets, werth $1.00 .... **35c**

Preise zertrümmert, um alle Konkurrenz zu demoralisiren.

Mäntel .. Prince Albert Coats, drapirte Aermel, Sammet-Kragen **$5.00**

Shawls .. 1000 reinwollene Biber Shawls, Fabrikanten-Preis $3.00 .... **$1.98**

Wrappers .. 200 Dutzend schwere Flannelette-Wrappers, die $2.00-Sorte **95c**

Wir haben die alten hohen Preise niedergerissen.

Putzwaaren ..

Jetted Aigrettes, für **5c**

Wollene Filz Flats, für **25c**

Sammetband, Atlas Rückseite, Farben, werth bis zu 50c, Yard **10c**

Crape Trauer-Bonnets, mit langem Schleier **$1.24**

Unser überzeugender Beweis ist der Preis— Eine Thatsache die von Jedem gewürdigt wird.

Feine Dongola handgenähte Glace Kork-Sohlen-Schuhe für Damen, biegsame Sohle, Yale Zehen, Patent Tip, mit Knöpfen, wie Abbildung, regul. Preis $3.50, für **$2.25**

Feine Qualität Dongola Glace Schuhe für Damen, mit biegsamer Sohle, Yale Zehen, Patentleder Tips, Heel foxing, regulärer Preis $3.00, für **$2.00**

Dongola Glace Schuhe für Mädchen, Patentleder Tips, mit Knöpfen, Größen 12 bis 2, werth $1.50, für **98c**

Kalblederne Knabenschuhe mit Spring Heel, Dongola Glace Obertheil Schnür- und Knöpf-Facons, Größen 9 bis 13, für **$1.25**

Photographisches Atelier. Unser Cabinet, überall $3.00 .... **$1.50**

Siegel Cooper & Co

Exkursion. Schiffskarten! — nach — **Deutschland.**

Abfahrt: Mitte November u. Anfangs Dezember.

Extra billig für Zwischendeck von Europa.

Geldsendungen durch **Kaiserlich deutsche Reichspost.**

Vollmachten, konsularisch, Erbschafts- und sonstige Kollektionen, Reisepässe, rc.

Sparbank: Einlagen werden von 10 Dollars an verzinst

KEMPF & LOWITZ, General-Agentur. 155 WASHINGTON STREET.

$13.00 mit Schnelldampfern nach **Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam.**

Kauft Eure Schiffskarten jetzt, da die Preise bald erhöht werden.

Wechsel und Post-Auszahlungen. Kollektionen von Erbschaften. Oeffentliches Notariat.

C. B. RICHARD & CO., General-Passage-Agenten, 62 S. CLARK STR. Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr. bw

$10 jetzt Zwischendeck **New York** nach **Southampton** und **London** rc. mit den Schnelldampfern „Fürst Bismarck", „Augusta Victoria", „Columbia", „Normannia", „Paris" u. „New York". **Extra billig** von **Chicago** bis **Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Paris** rc.

Kaiserlich deutsche Reichspost,

Expedition dreimal wöchentlich; Geldsendungen per Money Order, Wechsel oder per Telegraph.

An- und Verkauf ausländischer Münzen und Werthpapiere.

Einziehung von Erbschaften und Forderungen Spezialität.

Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen nach allen Theilen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Schweiz, Luxemburg u. s. w. prompt besorgt; Verkehr in deutscher, englischer, französischer, italienischer, skandinavischer, polnischer und slavischer Sprache.

Agenturen für die American und Red Line City Express. Gepäck- u. Güterbeförderung nach allen Welttheilen.

REAL ESTATE und LOANS.

Erster Klasse Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

Bitte vorzusprechen bei: **ANTON BOENERT** Generalagent, **84 La Salle Str.** bw

Schiffs-Karten — nach — **Deutschland** per Hamburger Postdampfer **$16** **Kopperl & Co.,** General-Passage-Agenten, 181 WASHINGTON STRASSE. (TIMES BLDG.) Sonntags offen von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige wöchentliche Dampfschifffahrt von **Baltimore nach Bremen** — direkt — durch die A 1 Post-Dampfer: „Weimar", „Stuttgart", „Gera", „Dresden", „Darmstadt", „Karlsruhe", „Oldenburg", „München", „H. H. Meier".

Erste Kajüte $50, $65, $80, nach Lage der Plätze.

Die obigen Dampfer sind sämmtlich neu von vorzüglichster Bauart und Einrichtung. Salons und Kajütenzimmer auf Deck. Elektrische Beleuchtung in allen Räumen. Zwischendeck zu mäßigen Preisen. Weitere Auskunft ertheilen **A. Schumacher & Co.,** General-Agenten, 5 S. Gay Str., Baltimore, Md. **J. Wm. Eschenburg,** 78 Fifth Ave., Chicago, Jll. oder deren Vertreter im Inlande.

☞ **Leset die Sonntagsbeilage der „Abendpost."**

DERNBURG, GLICK & HORNER

Morgen. **THE LEADER** Morgen.

STATE AND ADAMS STS.

Freitag Bargain-Tag.

Sachen von Interesse für sparsame Leute.

Kleiderstoffe— Sämmtliche Rester, Kleiderlängen und einzelne Stücke von farbigen Kleiderstoffen, markirt zum Verschleudern zum Kostenpreise und Halb-Kostenpreise.

150 Stück Henriettas, Serges, Bourettes, Heather Mischungen, Novitäten-Gewebe, Cheviots, Diagonals rc., eine Partie von einzelnen Stücken, werth bis zu 75c, Yd. **19c**

1000 Rester von feinsten Novitäten und Staple fancy Geweben, Waaren als $2.50 und $3 bis zu $5-Werthe bekannt, alle, Yard **50c**

Schwarze Kleiderstoffe— Riesige Offerten—75 Stücke reinwollene Serges, Henriettas, fancy Gewebe, Cords, Broadcloths rc., alle, Yard **35c**

Sämmtliche Neuheiten, die gewöhnlich für $1.25 und $1.50 verkauft werden, morgen Yard **75c**

Seide, Atlas, Sammet— 20zöll. India Seide, alle Farben, die 50c-Qualität, Yard **15c**

350 Stücke doppelte Warp Surahs, Japanische Waschseide, Gauffre Crepes, geblümte India Seide, Satin Duchesse, Satin de Lyon rc., Werthe bis zu $1, Yard **39c**

Schwarze Seide— Unsere beste schwere Kleiderseide, garantirt sich gut zu tragen, zu 33⅓ Prozent unter regulären Preisen, nur morgen. Alle Rester zu einem Drittel des Herstellungspreises.

Sammet— 150 einzelne Stücke Sammet, Silk face, feine Croize Rückseite, fast jede Farbe, werth $1.25 die Yard **39c**

Wir haben die vollständigste Auswahl von Sammet aller Art in Chicago.

Unterzeug— Dies sind keine übertriebenen Profit-Preise und es sind wirklich gute Werthe.

Extra schwere Fließ gerippte Balbriggan Vests für Damen, mit Seiden-Front und Seiden-Häckelei und eingefaßtem Hals, dazu passende Beinkleider mit französischen Bands **50c**

Naturwollene oder Kameelshaar-Vests und -Beinkleider für Damen, Freitag... **65c**

Strumpfwaaren— Extra schwer gefließte schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, doppelte Fersen und Zehen **25c**

Schwarze Cashmere-Strümpfe für Damen, doppelte Sohle und hoch eingesetzte Fersen, außerordentliche Werthe **50c**

Schwere schwarze oder lohfarbige baumwollene Männer-Strümpfe für den Winter, 25c werth **17c**

Hosenträger— Importirte schwere Web-Hosenträger für Männer, werth 35c, Freitag **18c**

Knaben-Kleider— Blaue Chinchilla Reefer, ganz Wolle, Größen 3 bis 8 Jahre, mit Matrosenkragen, eingefaßt mit Band, wird für $4.50 als Bargain betrachtet, für diesen Verkauf **$2.95**

Ulsters, reinwollene Meltons, Größen 7 bis 14 Jahre, extra lang, mit breitem Sturm-Kragen, feines Kammgarn, karrirtes Futter, unsere gewöhnliche $7 Qualität, für diesen Verkauf **$4.75**

Regenschirme—

Werthe in Regenschirmen unübertrefflich.

500 der feinsten seidenen Regenschirme für Damen und Herren, die je in unserm Besitz waren, Dresden Balls, feine Cape Horns, feinstes englisches Naturholz, goldverziert, Eichen und Kongo Wurzel, $4, $4.50 und $5 Werthe, zu **$1.98**

300 feine Regenschirme für Herren und Damen, mit Naturholz-Griffen, ebenfalls marineblaue Serge Schirme für Damen, mit feinem Dresden Ball Griff, $3.50 Werthe, zu **$1.75**

Wrappers— Waschbare Wrappers, indigo blau, heruntermarkirt auf **50c**

Skirts— Abgesteppte und Flanell Skirts, heruntermarkirt auf **75c**

Domet Skirts, heruntermarkirt auf **38c**

Schürzen— Gingham Schürzen für Damen, heruntermarkirt auf **10c**

Muslin-Unterzeug— Muslin Gowns, gute Moden, heruntermarkirt auf **19c**

Muslin Chemise, heruntermarkirt auf **19c**

Fancy-Waaren— Bargains in Stamped Leinen zu **10c**

Speziell—Seiden-Franzen, alle Farben, unsere 19c Waare, Yard **10c**

Schuhe— Freitag-Bargains—

Satin Opera Zehen Strap Slippers für Damen, werth $3.00...... **$1.97**

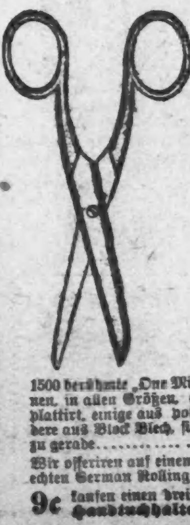
Feine Satin Opera Zehen Strap Slippers für Damen, werth $3.50.. **$2.48**

Feine Glace Opera Zehen Strap Slippers für Damen, werth $2.25.. **$1.49**

Wir fahren fort mit dem Verkauf unserer $3.00 Hand-Welt Schuhe für Damen zu **$1.98**

Beseht diese Bargains und Ihr werdet zufrieden sein.

Basement-Spezialitäten



Eine Gelegenheit wie diese kommt selten.

500 Dutzend der feinsten in Deutschland gemachten, nickelplattirten Gußstahl-Scheeren, alle Sorten, alle Größen, werth 75c bis $2.75, alle zu dem einen Preis von nur **25c**

Denkt Euch blos!

Eine Auswahl von 25 verschiedenen Arten und Größen, das beste deutsche Fabrikat, jedes Paar garantirt. Morgen nur **25c**

Nur—25c—Nur

1500 berühmte „One Minute" Kaffee-Kannen, in allen Größen, einige ganz nickelplattirt, einige aus polirtem Blech, andere aus Block Blech, sie werden verkauft zu gerade **25c**

Wir offeriren auf einem andern Tische die echten German Rolling Pins zu....... **5c**

9c kaufen einen dreiarmigen Handtuchhalter.

Cloaks. Alle unsere vorjährigen Damen Capes, Damen Jackets und Mädchen Jackets — Kostenpreis bis zu $40, gerade **$2.50**

Damen-Kleider....... Kosten bis zu $35.00 —um zu räumen— gerade **$5.00**

Putzwaaren— 100 garnirte Hüte, unser eigenes Fabrikat, werth bis zu $10—Auswahl **$5.00**

100 Dutzend assortirte Vögel, Coques und fancy Federn, werth bis zu $2.00, Auswahl **50c**

Unsere ganze Auswahl von feinen importirten franz. Filzhüten, Dreß Shapes und Flats, werth bis zu $2.50, für Freitag nur **95c**

Kurzwaaren— H. F. Neuß Toilet Pin Cubes, schwarz und farbig, für Freitag das Stück **8c**

Feinste Muschel-Haarnadeln, werth 15c das Dutzend, für Freitag das Dutzend **5c**

Cabinet Haarnadeln, anderswo für 8c verkauft, für Freitag **3c**

Ribbon Draht, mit Atlas-Ueberzug, das Stück von 1½ Yard, Freitag per Stück..... **2c**

Fancy Ruffled Elastic gemischte Farben, für Freitag, die Yard **3c**

Royal Featherbone, 36 Zoll lang, wird verwendet anstatt Fischbein, für Freitag, das Stück **3c**

Schleierstoffe— Unsere schwarzen seidenen Schleierstoffe, die wir am Freitag für 15c die Yard verkaufen, sind 25c—40c d. Yd. wth., Freitag **15c**

Spitzen— Schweres schwarzes La Tosca Netz, reine Seide, 45 Zoll breit, sehr viel für Kleiderbesatz gebraucht, für Freitag, die Yard.. **75c**

Taschentücher— Weiße, hohlgesäumte Herren-Taschentücher, volle Größe, für Freitag **5c**

Pelzbesatz— Schwarzer Coney, werth 35c, für Freitag Yard **15c**

Weißer Angora, besonders zum Garniren von Kindermänteln verwendet, für Freitag, die Yard **39c**

Leinen— Extra gute Qualität und sehr große Badehandtücher, regulärer Preis 9c, — Freitags-Verkauf, das Stück **5c**

Einzelne Partien von reinleinenen Fransen Doylies und Servietten, werth bis zu 10c, das Stück **3c**

Sehr gute Crochet Bettdecken, volle Größe, immer 75c **49c**

Futterstoffe— Unser 15c Haartuch zu **6c**

Unser 20c Canvas zu **8c**

Domestics und Flanelle— Unsere 5c Kattune zu **2½c**

Unser 8c Fancy Flanelle für Kinderkleider zu **3½c**

Toiletten-Artikel—

Magnesia, per Stück	2c
Harter Gummi-Dressing-Kämme	5c
Tetlows Swan Down Face Powder	5c
Wellers Cream	8c
Zahnbürsten, 20c Sorte, für	10c
Beste Stahl-Fingernägel-Feile	15c
Browns Bronchial Troches	16c
Bozaras Cold Cream	18c
Triple Extrakts, 2 Unzen für	19c
Geßlers Magic Headache Wafers, p. Büchse	21c

Blankets und Comforters.

Gute doppelte baumwollene Blankets, Paar **60c**

Wolle gemischte Blankets, Paar **$1.75**

Reinwollene Blankets, 11-4 Größe, Qualität haltbar und warm, $5 Waare **$3.50**

Fancy Qualität Blanket, die feinsten in jeder Hinsicht, $7 Werthe **$5.00**

Daunen Comforters, gute **$3.95**

Portieren-Tag— Sie fangen an das Paar **$1.75**

Sehr hübsche, $4.50 Waaren, Paar **$3.00**

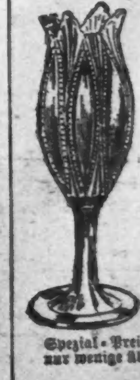
Aus Rope— von Chenille und Tapestry—Doppelthür-Größe, ½ Zoll Schnur, schwere Rosetten und Quasten, $8 Sorte **$5.00**

Auswahl von 2tönigen Farben in Empire und Rococo Entwürfen, $8.50 werth, Paar **$5.50**

Reinseidene und halbseidene, ein schönes Sortiment von Farben, werth bis zu $20, zu **$10.00**

Porzellan und Glaswaaren—

10,000 hübsch bemalte Porzellan-Tassen u. -Untertassen, eierförmig, wie Abbildung, an anderen Tagen 25c **15c**



1000 Glas-Blumen-Vasen,

Wie Abbildung, spricht für sich selbst, an anderen Tagen 75 Cents,

10c

Quantität beschränkt.

Spezial-Preise in Tafel-Services, nur wenige übrig, engl. Services.. **$6.98** und aufwärts.